

STRÖER

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021
STRÖER SE & CO. KGAA

INHALT

1 Vorwort	01
2 Grußwort des ESG-Beauftragten des Aufsichtsrats	03
3 Ströer im Profil	04
4 Nachhaltigkeit bei Ströer	05
4.1 Zentrale Rahmenwerke	05
4.2 Wesentlichkeitsanalyse und Berichtsthemen	05
4.3 EU-Taxonomie	07
4.4 Stakeholder-Dialog	08
4.5 Nachhaltigkeitsstrategie 2030	09
4.6 Nachhaltigkeitsorganisation	11
5 Umwelt: Auf dem Weg zur Klimaneutralität	12
5.1 Umweltmanagement	12
5.2 Klimastrategie	12
5.3 Werbeträger	15
5.4 Fuhrpark und Dienstreisen	16
5.5 Nachhaltiges Büro	16
5.6 Pendelverkehr Mitarbeiter	16
5.7 Materialwirtschaft	17
6 Mitarbeiter: Menschen im Mittelpunkt	18
6.1 Personalmanagement	19
6.2 Wissen und Involvement	21
6.3 Vielfalt	21
6.4 Mitarbeiterentwicklung	22
6.5 Faire Arbeitsbedingungen	23
6.6 Arbeitssicherheit und Gesundheit	24
6.7 Freiwillige soziale Leistungen	25
7 Geschäftspartner und Gesellschaft: Nachhaltige Lösungen	26
7.1 Werbeträger und Stadtmöbel	26
7.2 Plakate mit Umweltplus	28
7.3 Reichweite für Nachhaltigkeitsthemen	29
7.4 Pro-bono-Werbeleistungen	29
7.5 Produktverantwortung	30
7.6 Nachhaltige Lieferkette und Menschenrechte	32
7.7 Gesellschaftliches Engagement	34
8 Governance: Vertrauenswürdig am Markt agieren	35
8.1 Corporate Governance	35
8.2 Governance-, Risk- & Compliance-System	41
8.3 Informationssicherheit	42
8.4 Datenschutz	43
8.5 Compliance	44
8.6 Weitere GRC-Bereiche	46
8.7 Politische Beziehungen	46
9 Formale Nachhaltigkeitskommunikation	48
9.1 Über diesen Bericht	48
9.2 GRI Content-Index	49
9.3 Weitere Angaben	52

1 | VORWORT

**Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

[102-14] [103-1] das Geschäftsjahr 2021 war trotz der Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie ein erfolgreiches Jahr für den Ströer Konzern. Insgesamt haben wir unsere gesteckten finanziellen Ziele erreicht oder sogar leicht übertroffen. Ebenso erfolgreich haben wir die Ziele zur Steigerung unserer Nachhaltigkeitsleistung weiterverfolgt.

Dabei spielte die Verbesserung der Umweltfreundlichkeit unseres Außenwerbepportfolios durch die Digitalisierung unserer Werbeträger eine entscheidende Rolle. Im Vergleich zur klassischen Werbung können wir damit einerseits den Materialverbrauch mit Papier und Klebstoff, andererseits die Anfahrten und Motivwechsel sowie die Entsorgung des Abfalls kontinuierlich und signifikant reduzieren. Zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts decken wir den Energiebedarf unserer rund 6.100 digitalen Werbeträger mit etwa 7.800 Displays im Wesentlichen mit emissionsfreiem Ökostrom.

Aber auch in vielen weiteren Bereichen stellen wir unseren Energiebezug auf Ökostrom um, was uns bereits zu einem großen Teil gelungen ist. Sofern durch werbliche Maßnahmen von Ströer nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen entstanden sind, werden diese mittels zertifizierter Klimaschutzprojekte kompensiert.

Daneben wird unser Angebotsportfolio Jahr für Jahr immer nachhaltiger. So verwenden wir beispielsweise seit dem Berichtsjahr 2021 nach langjähriger Entwicklungsarbeit bei unserer Tochtergesellschaft blowUP Media vollständig wiederverwertbare Materialien für unsere großflächigen Poster, welche sogar die Luft reinigen.

Mit strikten internen Richtlinien signalisiert Ströer das ausgeprägte Bewusstsein für verantwortungsvolle Werbung. Darüber hinaus: In den vergangenen Jahren haben wir hunderte soziale Projekte und Initiativen mit unserer Reichweite und einem Mediavolumen von mehr als 20 Millionen Euro pro Jahr unterstützt. Auch im Jahr 2021 haben wir erneut hohe Pro-Bono-Werbeleistungen zum Beispiel dem UN-Kinderhilfswerk Unicef zur Verfügung gestellt. Ebenso sind wir uns als Arbeitgeber unserer Verantwortung bewusst. Unter dem Eindruck der mehr als zweijährigen weltweiten Pandemie und einer damit verbundenen Veränderung von Arbeitsbedingungen und Arbeitsabläufen tragen wir Sorge um das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So haben wir jüngst eine [403-4] Umfrage in der Belegschaft durchgeführt, um physische und vor allem psychische Belastungen während der Covid-19-Pandemie zu evaluieren.

Die guten Ergebnisse der Studie zeigen, dass wir mit unserer Unternehmenskultur und unserer konsequenten und offenen Kommunikation über die getroffenen Maßnahmen wesentliche Belastungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abfedern konnten. Dabei zeigte sich aus, dass Ströer schon langfristig daran gearbeitet hat, durch Standardisierung und Automatisierung Prozesse in der Personalarbeit zu verschlanken und effizient zu gestalten. So konnte Zeit für eine noch intensivere Betreuung der Belegschaft gewonnen und durch die richtige technische Ausstattung flexibles Arbeiten massiv erleichtert werden.





Gute Corporate Governance ist zentraler Bestandteil unserer ESG-Strategie, um der Bedeutung von Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen. So hat der Aufsichtsrat unseres persönlich haftenden Gesellschafters, in dessen Zuständigkeit und Verantwortung die Vergütung des Vorstands fällt, das Vergütungssystem für den Vorstand mit ausdrücklicher Berücksichtigung von ESG-bezogenen Komponenten modernisiert. Außerdem hat der Aufsichtsrat des persönlich haftenden Gesellschafters in seiner Sitzung am 22. Juni 2022 einen Vergütungsausschuss eingerichtet. Ein weiterer Fokus lag in der stärkeren Befassung des Aufsichtsrats mit Nachhaltigkeitsthemen. So hat im Berichtsjahr das Aufsichtsgremium der Ströer SE & Co. KGaA die Zuständigkeiten seines Prüfungsausschusses um den Komplex ESG erweitert und im Prüfungsausschuss einen ESG-Beauftragten des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA bestellt. Zusätzlich hat der Aufsichtsrat unseres persönlich haftenden Gesellschafters ESG-Themen in der Ressortverteilung des Vorstands gebündelt und einen ESG-Beauftragten des Vorstands bestimmt. Um noch robustere und effizientere Abläufe sicherzustellen, hat das Aufsichtsrat, Risiko- und Compliance-Management im Berichtsjahr 2021 noch weitergehende und detailliertere Kontrollstrukturen eingeführt.

Viele wichtige Meilensteine haben wir in den vergangenen Jahren gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits erreicht, vieles haben wir uns noch vorgenommen. Mit dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wir unsere gesteckten Ziele erreichen. Wir laden Sie ein, uns dabei zu begleiten, aber auch mit uns ins Gespräch zu kommen. Ihre Anregungen sind uns willkommen und unterstützen uns in der nachhaltigen Entwicklung von Ströer.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine informative Lektüre.

Für den persönlich haftenden Gesellschafter

Udo Müller | Christian Schmalzl | Dr. Christian Baier | Henning Gieseke

von links:

Henning Gieseke
CFO
Ströer Management SE

Udo Müller
Gründer/Co-CEO
Ströer Management SE

Christian Schmalzl
Co-CEO
Ströer Management SE

Dr. Christian Baier
COO
ESG-Beauftragter des Vorstands
Ströer Management SE

2 | GRUSSWORT DES ESG-BEAUFTRAGTEN DES AUF SICHTSRATS DER STRÖER SE & CO. KGAA

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

[102-14, 102-15] [103-1] Nachhaltigkeit ist bei Investoren in zunehmendem Maße ein wesentlicher Faktor bei Anlageentscheidungen und bei der Festsetzung von Finanzierungsbedingungen. Nachhaltigkeit geht aber auch immer stärker in die öffentliche Wahrnehmung ein, insbesondere bei Themen wie Klimaveränderungen, Arbeitsbedingungen, soziale Aspekte und Governance. Dann stehen Möglichkeiten, Ansprüche und Wirklichkeit bei Unternehmen schnell im Fokus des Interesses und kontroverser Diskussion.

Angesichts dieser Entwicklungen, insbesondere aber aufgrund der öffentlichen Wahrnehmung und Bedeutung von Nachhaltigkeit, beschäftigt sich auch die Politik auf nationaler wie internationaler Ebene mit den Themen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung. Green Deal und Taxonomie der Europäischen Union in Verbindung mit neuen Berichtspflichten haben umweltbezogene Anforderungen formuliert, die deutliche Anstrengungen bei der Umsetzung verlangen.

Gegenwärtig bereitet die Kommission der Europäischen Union für den sozialen Bereich neue Standards vor, die Unternehmen künftig zu befolgen haben. Anforderungen der Corporate Governance, guter Unternehmensführung, sind bereits wesentlicher Bestandteil von nationaler Gesetzgebung und Gepflogenheiten im Geschäftsverkehr. Dafür stehen etwa der Deutsche Corporate Governance Kodex, die Datenschutzgrundverordnung, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – um nur die Wichtigsten zu nennen.

Aus allen diesen Initiativen und Vorgaben ergeben sich teils umfangreiche inhaltliche wie formale Anforderungen und Pflichten. Mit diesen beschäftigt sich Ströer nicht erst seit kurzem, sondern intensiv schon seit vielen Jahren im Rahmen des operativen Geschäfts. Kontinuierliche Verbesserung ist hier das Stichwort. Als nächsten Schritt geht Ströer die Formalien an, also Nachhaltigkeitsstrukturen und Transparenz. Im Berichtsjahr 2021 konnte sich das Unternehmen in wesentlichen Punkten deutlich weiterentwickeln, wie im Vorwort des persönlich haftenden Gesellschafters bereits erläutert.

Aus Sicht des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA ist auf den jeweiligen Arbeitsebenen in den beiden zurückliegenden Jahren sehr viel passiert. Neue geschäftsstrategische Ansätze mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit wurden formuliert, die erfolgreichen Umsetzungen forciert. Neue Zuständigkeiten für gezieltes nachhaltiges Handeln und für den Bericht darüber wurden vergeben. Ehrgeizige, aber realistische Ziele wurden gesteckt und die dafür erforderlichen Ressourcen bereitgestellt.

Das Unternehmen Ströer wird spätestens ab dem Jahr 2025 klimaneutral wirtschaften, also erheblich früher als sich das die Länder der Europäischen Union ab dem Jahr 2050 vorgenommen haben. In Ergänzung dieses Umweltziels hat Ströer nachhaltige Ziele für das Produktportfolio, für das Personalwesen und für das Corporate-Governance-System formuliert und mit entsprechenden Maßnahmenswerpunkten hinterlegt.

Die aktuelle Nachhaltigkeitsleistung von Ströer befindet sich mittlerweile auf einem hohen bis sehr hohen Niveau. Weitere Verbesserungen werden, das liegt in der Natur der Sache, immer kleinteiliger und herausfordernder. Ich bin davon überzeugt: Diesen Herausforderungen wird sich Ströer weiterhin mit Tatkraft stellen.

Martin Diederichs
ESG-Beauftragter des Aufsichtsrats
Ströer SE & Co. KGaA



3 | STRÖER IM PROFIL

[102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-6, 102-7, 102-10] Die Ströer SE & Co. KGaA, ein börsennotiertes deutsches Unternehmen mit Sitz in Köln, ist einer der führenden Anbieter von Außen- und Online-Werbeflächen in Deutschland und von allen Facetten des Dialog-Marketings. Darüber hinaus betreibt Ströer Daten-Service-Dienste (Data as a Service (DaaS) unter der Marke Statista) und E-Commerce im Bereich Kosmetik (unter der Marke AsamBeauty). Im Jahr 2021 erwirtschaftete der Ströer Konzern knapp 90 Prozent des Umsatzes in Deutschland; weitere wesentliche Absatzmärkte waren die USA, Frankreich und Polen.

Kerngeschäft von Ströer ist die Außenwerbung mit dem Segment Out-of-Home Media (OOH) – einschließlich aller Formen digitaler Außenwerbung (DOOH). Im Bereich OOH unterhält Ströer rund 300.000 Werbeträger in Europa, vorwiegend in Deutschland. Zur Dienstleistung gehören sowohl klassische Formate mit Plakaten oder mit Tafeln und Lichtprojektoren als auch digitale Formate mit LED/LCD-Bildschirmen. Basis des Außenwerbegeschäfts ist ein diversifiziertes Portfolio an Verträgen mit privaten und öffentlichen Grundstücks- und Gebäudeeigentümern, die Ströer Werberechtskonzessionen für Standorte mit starkem Publikumsverkehr einräumen.

Im Segment Digital & Dialog Media bietet Ströer die Vermarktung von Online-Werbung im Rahmen von eigenen und fremden Content-Angeboten an. Auf dieser Basis werden skalierbare Produkte von Branding & Storytelling bis hin zu Performance, Native Advertising und Social Media vermarktet. Zu den eigenen Webseiten gehören neben [t-online.de](https://www.t-online.de) oder [watson.de](https://www.watson.de) auch Special-Interest-Portale wie [giga.de](https://www.giga.de), [familie.de](https://www.familie.de), [desired.de](https://www.desired.de) oder [kino.de](https://www.kino.de). Die Ströer Digital Media GmbH ist der größte deutsche Digitalvermarkter laut Vermarkter-Ranking der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung und zählt damit zu den bedeutendsten Display- und Mobile-Vermarktern im deutschen Werbemarkt.

Weitere Komponenten des Segments Digital & Dialog Media sind die Unternehmen Ströer X sowie die Ranger Gruppe. Ströer X repräsentiert im Konzern das Dialog-Marketing und ist unter anderem einer der großen Anbieter von Call-Center-Kapazitäten in Deutschland. Die Ranger Gruppe wiederum ist ein Außendienst-Spezialist im Direktvertrieb. Dazu kommen die Marken Statista und AsamBeauty im Segment DaaS & E-Commerce.

Hinsichtlich detaillierter Ausführungen zum Geschäftsmodell, der Organisationsstruktur und weiterer finanzieller Kennzahlen wird auf den [Geschäftsbericht 2021 der Ströer SE & Co. KGaA](#) verwiesen.

[102-7] Kennzahlen des Ströer Konzerns

in Millionen Euro	2019	2020	2021
Umsatzerlöse*	1.591,1	1.442,2	1.627,3
EBITDA adjusted*	538,3	452,8	513,3
Konzernergebnis*	105,9	48,2	130,3
Marktkapitalisierung (31.12.)	4.076,3	4.588,4	3.928,7
Mitarbeiteranzahl	12.210	10.003	10.079






* aus fortgeführten Geschäftsbereichen




4 | NACHHALTIGKEIT BEI STRÖER

[102-15] [103-1, 103-2] **Nachhaltiges Handeln hat bei Ströer Tradition und folgt der Überzeugung, dass Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg sich gegenseitig bedingen. Dafür stehen die Leitprinzipien Effizienz, Innovation und Verantwortung, die alle Nachhaltigkeitsaktivitäten bei Ströer prägen. In den vergangenen Jahren wurden im Bereich Nachhaltigkeit die Strategien und Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt. Damit verbessert Ströer seine Zukunftsfähigkeit und erfüllt zugleich die gestiegenen Anforderungen der Stakeholder und des Gesetzgebers.**

4.1 Zentrale Rahmenwerke

[102-12, 102-16] Als in Deutschland ansässiges Unternehmen unterstützt Ströer die von der Bundesregierung ratifizierten internationalen Rahmenwerke im Bereich Nachhaltigkeit – wie etwa die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) oder die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Sie finden Entsprechung in den zentralen Regelwerken von Ströer, insbesondere im  **Code of Conduct** ( **Kapitel 8.5**), in der **Ströer-Social-Charta** ( **Kapitel 6.5**) und im  **Verhaltenscodex für Lieferanten und Geschäftspartner** ( **Kapitel 7.6**).

Ströer bekennt sich zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der UN. Der Konzern leistet seinen Beitrag, um die Ziele der internationalen Nachhaltigkeitsagenda 2030 und der damit verbundenen nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung zu erreichen. In  **Kapitel 4.2** stellt Ströer die relevanten SDGs und die entsprechenden Beiträge des Konzerns transparent tabellarisch dar.

Ströer bekennt sich ebenso zu den Prinzipien des UN Global Compact, die eine Richtschnur sind im Rahmen der Nachhaltigkeitsaktivitäten. Darüber hinaus bekennt sich der Konzern zum „1,5 Grad-Ziel“ der UN-Klimakonferenz 2015 (COP 21).

4.2 Wesentlichkeitsanalyse und Berichtsthemen

[102-46, 102-47] Die Ermittlung der in diesem Nachhaltigkeitsbericht dargestellten wesentlichen Themen erfolgt mittels eines systematischen Bewertungsprozesses. Dieser Prozess wurde zuletzt 2021 im Rahmen der Vorbereitung der Nicht-finanziellen Erklärung der Ströer SE & Co. KGaA durchgeführt.

Im ersten Schritt wurde ein Katalog möglicher wesentlicher Themen anhand der Standards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie einer Analyse der wichtigsten Nachhaltigkeits-Ratings erstellt. Durch dieses Vorgehen wurden Themen priorisiert, die für die Branche und den Kontext von Ströer relevant sind. Auf Basis der Themenliste wurden alle relevanten Geschäftsbereiche von Ströer gebeten, sowohl die Auswirkungen der Themen auf das Geschäft als auch den Einfluss des Geschäfts auf Stakeholder und Umwelt zu bewerten („Doppelte Materialität“).

Die Ergebnisse der Befragung wurden dann in nachgelagerten internen Workshops evaluiert. Beteiligt waren dabei Vertreter der Fachabteilungen, in deren Verantwortungsbereich die als wesentlich bewerteten Themen fallen.

Externe Erwartungen von Stakeholdern flossen ergänzend dazu auf Basis unterschiedlicher Quellen ein. Dabei wurden insbesondere relevante aktuelle und kommende Regulierungen, die Bewertung seitens Nachhaltigkeits-Ratings sowie Stakeholder-Themen berücksichtigt, die im Berichtsjahr an Ströer oder die Branche herangetragen wurden.



Im Ergebnis wurden insgesamt elf wesentliche Themen entsprechend dem GRI-Leitfaden identifiziert. Diese sind in der


Ströer Wesentlichkeitsmatrix 2021 in den farblich hervorgehobenen Feldern dargestellt:























Gegenüber der Nichtfinanziellen Erklärung der Ströer SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2021 werden vier zusätzliche wesentliche Themen berichtet:

- Die Themen Klimaschutz sowie Nachhaltige Lieferkette und Menschenrechte werden aufgrund der hohen regulativen und gesellschaftlichen Bedeutung sowie der Anforderungen von Nachhaltigkeits-Ratings zusätzlich berichtet.
- Die Themen Produktverantwortung und Corporate Governance wurden 2021 im Rahmen der internen Befragung als wesentlich identifiziert. Sie wurden jedoch nicht in die Nichtfinanzielle Erklärung aufgenommen, da das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (§§ 289b–e sowie 315b–c HGB) keine Angaben zu diesen Themen vorschreibt.

Die Themen Informationssicherheit, Compliance und Datenschutz werden im Gesamtkontext des Governance-, Risk- & Compliance-Systems von Ströer dargestellt. Neben den ermittelten elf wesentlichen Themen werden ergänzend die Themen Materialien und Abfall, Nachhaltige Produkte sowie Gesellschaftliches Engagement berichtet, um das strategische Gesamtbild der Nachhaltigkeitsaktivitäten zu zeigen.

Finanzielle Themen zur wirtschaftlichen Leistung von Ströer sind im jährlichen  [Geschäftsbericht](#) veröffentlicht. Zudem enthält dieser Nachhaltigkeitsbericht Verweise auf weitere Dokumente von Ströer, um Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundenen Aktivitäten des Konzerns zu vertiefen.

[103-1, 103-2, 103-3] Übersicht Berichtsthemen zur Nachhaltigkeit 2021

Berichtsthema	Kategorie Sustainable Development Goal (SDG) der UN	Berichtskapitel
Klimaschutz	   	5.2–5.6
Materialien und Abfall		5.7
Faire Arbeitsbedingungen	   	6.5
Vielfalt und Gleichstellung	 	6.3
Arbeitssicherheit und Gesundheit	 	6.6
Ausbildung und Personalentwicklung	 	6.4
Nachhaltige Produkte	   	7.1–7.4
Produktverantwortung	  	7.5
Nachhaltige Lieferkette und Menschenrechte	  	7.6
Gesellschaftliches Engagement	    	7.4, 7.7
Informationssicherheit	 	8.3
Datenschutz	 	8.4
Compliance (inkl. Korruption & Bestechung)		8.5
Corporate Governance	 	8.1

4.3 EU-Taxonomie

Seit Beginn des Berichtsjahres 2021 gelten die Offenlegungspflichten nach der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 („Verordnung“) für die Bereiche Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Ströer hat einen Evaluationsprozess etabliert, der seit Inkrafttreten der Verordnung jährlich prüft, ob Geschäftsaktivitäten von Ströer gemäß der jeweils aktuellen Fassung der Verordnung offengelegt werden müssen, und Maßnahmen für solche Geschäftsaktivitäten eingeführt, über die im Rahmen der Verordnung berichtet werden muss.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 ergab diese Analyse, dass Ströer Geschäftstätigkeiten derzeit nicht in den aktuellen Regelungsbereich der offenzulegenden Aktivitäten der EU-Taxonomie fallen. Sowohl die der EU-Taxonomie zugrunde liegenden NACE-Codes als auch die Beschreibungen der taxonomiefähigen Geschäftsaktivitäten entsprechen nach aktueller Einschätzung nicht den Geschäftsfeldern und -aktivitäten. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich in der [Nichtfinanziellen Erklärung der Ströer SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2021](#).

4.4 Stakeholder-Dialog

[102-13, 102-42, 102-43] Die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Ströer und den Stakeholdern ist eine Voraussetzung für den Unternehmenserfolg. Deswegen befindet sich Ströer im regelmäßigen Austausch mit verschiedenen Stakeholder-Gruppen, um deren Ansprüche zu erfahren und eigene Positionen in den Dialog einzubringen. Im Vordergrund stehen Kunden, Investoren, Mitarbeiter, Vermieter/Verpächter und Lieferanten. Darüber hinaus steht Ströer insbesondere über die Mitgliedschaft in Branchenverbänden – zum Beispiel dem Fachverband Aussenwerbung e. V., der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutsch-

land e. V., dem neu gegründeten Institute for Digital Out of Home Media (IDOOH) oder dem Bundesverband Digitale Wirtschaft e. V. – im Dialog mit Wettbewerbern und gesellschaftspolitischen Stakeholdern.

Die Auswahl der für Ströer relevanten Stakeholder beruht auf gängigen Definitionen von internen und externen Stakeholdergruppen. Diese wurden dann im Abgleich mit den Fachabteilungen und mit der Bedeutung für das Geschäft von Ströer priorisiert und die wichtigen Themen der Stakeholder identifiziert.

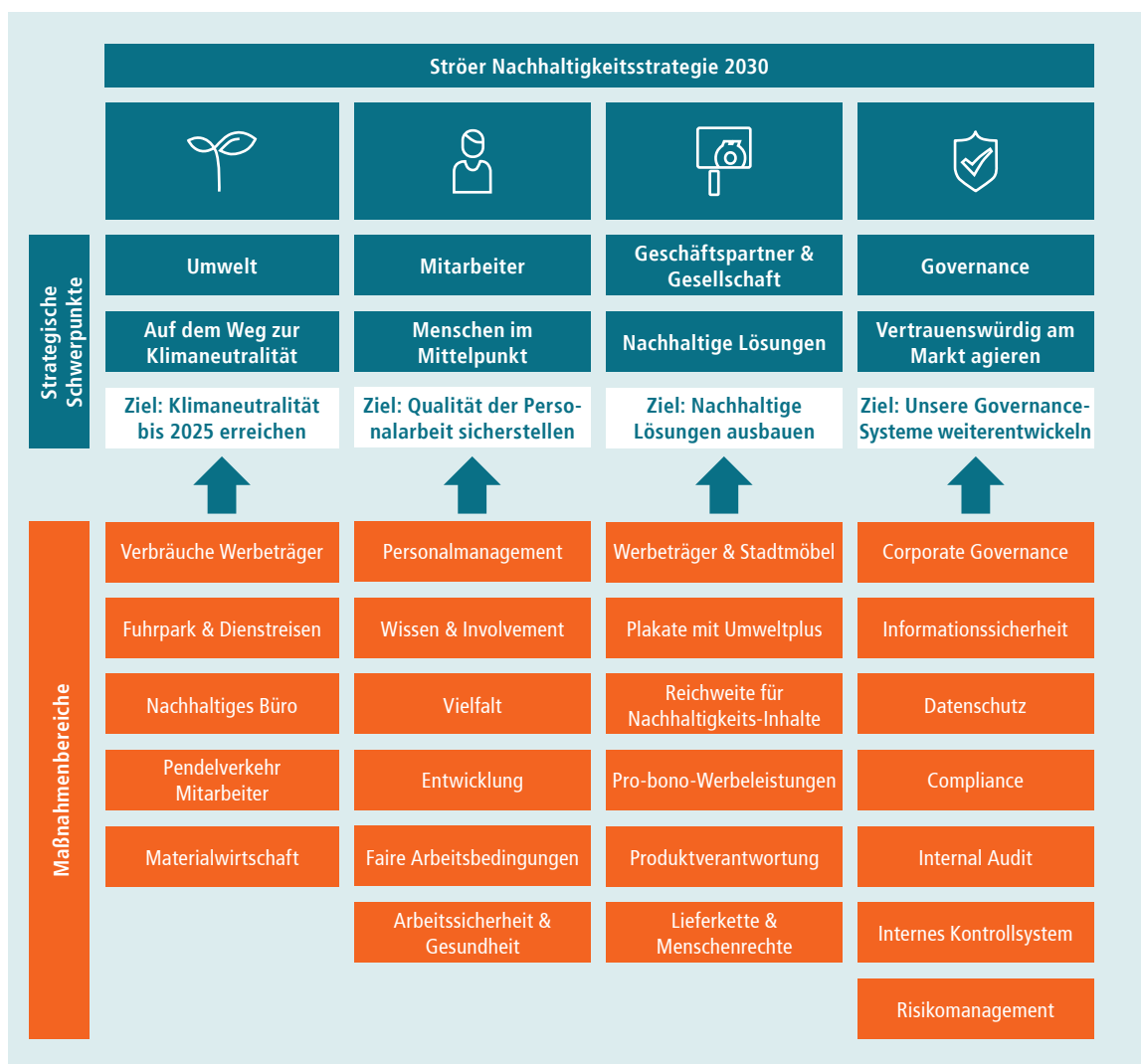
[102-40, 102-44] Übersicht zum Stakeholder-Dialog

Stakeholder-Gruppe	Themen und Interessen	Dialogformate (Auswahl)
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität in Leistungserbringung und Service • Kundenspezifische Lösungen • Grüne Produkte und nachhaltige Inhalte 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Dialog mit Kundenbetreuern • Fachmessen • Leserbeirat & User Labs t-online
Investoren	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Geschäftsentwicklung • Geringe Volatilität und Reduktion vermeidbarer ESG-Risiken • Transparenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Dialog • Kapitalmarkttag • Virtuelle Roadshows • Quartalsberichterstattung
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmöglichkeiten • Individuelle Arbeitsmodelle & Vielfalt • Faire Arbeitsbedingungen • Nachhaltiger Arbeitgeber 	<ul style="list-style-type: none"> • Recruiting-Events • Intranet und interne Informationsveranstaltungen • Nachhaltigkeitswerkstatt
Vermieter/Verpächter	<ul style="list-style-type: none"> • Vertragstreue • Störungsfreie Einbettung der Werbeflächen in Umgebung • Nachhaltiger Partner 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Dialog • Kommunale Veranstaltungen
Lieferanten und Geschäftspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensvolle Zusammenarbeit • Faire und Compliance-konforme Ausschreibungsbedingungen • Geringe ESG-Risiken • Nachhaltige Lieferketten 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Dialog • Fachmessen

4.5 Nachhaltigkeitsstrategie 2030

[102-15] Ströer hat mit der „Nachhaltigkeitsstrategie 2030“ einen Fahrplan für die kommenden Jahre vorgelegt, wie die Nachhaltigkeitsleistung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance verbessert werden soll. Im Berichtsjahr hat Ströer den strategischen Rahmen und die unterliegenden Ziele weiterentwickelt. Neben der Schärfung des Nachhaltigkeitsverständnisses kam es zu zwei wesentlichen Änderungen: Zum einen wurden die bis dato fünfzehn strategischen Ziele in ein neues Zielsystem eingruppiert; die damit

verbundenen Anpassungen sind in diesem Kapitel in der Tabelle „Überleitung der bisherigen Ziele“ dargestellt. Zum anderen unterscheidet die Dimension Soziales nun zwischen der Säule Mitarbeiter und der Säule Geschäftspartner und Gesellschaft. Für jede der insgesamt vier strategischen Säulen wurden Handlungsbedarfe priorisiert und darauf basierend Schwerpunkte sowie vier übergreifende Ziele definiert. Die Fortschritte in den zur Zielerreichung relevanten Maßnahmenbereichen werden in diesem Bericht dargestellt.





STRÖER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 2030



UNSER VERSTÄNDNIS

Nachhaltigkeit als unternehmerischer Erfolgsfaktor: Ströer ist ein im besten Sinne modernes Familienunternehmen. Wir verbinden Unternehmertum und den Antrieb, mit Innovation und stetiger Verbesserung unserer Prozesse und Produkte nachhaltig zu wachsen. Wir denken in Dekaden, nicht Quartalen. Den globalen Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft verstehen wir als treibende Kraft, um auch unseren wirtschaftlichen Erfolg in der Welt von morgen sicherzustellen.

Verantwortung für die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt: Ströer steht mitten in der Gesellschaft. Unsere Produkte sind fester Bestandteil des täglichen Lebens und prägen das Stadtbild. Zugleich schaffen wir durch sie eine breite Öffentlichkeit für relevante Themen und Inhalte. Wir sind heute Arbeitgeber von rund 10.000 Mitarbeitern. Wir bekennen uns daher klar zu der Verantwortung, die wir für die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt tragen. Die Interessen unserer Shareholder und Stakeholder, denen wir uns verpflichtet sehen, sind dabei ein wichtiger Gradmesser.

Umsetzungsstärke durch die Kraft von Vielen: Ströer hat viele Gesichter. Wir vereinen die Perspektiven unterschiedlicher Segmente, Tochtergesellschaften und der Menschen, die bei uns arbeiten. Vielfalt, Eigenverantwortung und Machermentalität sind Teil unserer gemeinsamen DNA und machen Ströer in Summe stark. Nachhaltige Veränderungen im Unternehmen treiben wir bedarfsgerecht und mit Kraft voran.

UNSER ANSATZ

Nachhaltigkeit als integrale Ergänzung der Geschäftsstrategie: Unsere Nachhaltigkeitsstrategie greift Inhalte und Schwerpunkte der Geschäftsstrategie auf und ergänzt sie systematisch um Nachhaltigkeitsaspekte.

Effizienz, Innovation und Verantwortung als Prinzipien für unser Handeln: Bei der Entwicklung von Zielen und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit orientieren wir uns konsequent an den Leitmotiven Effizienz, Innovation und Verantwortung. So wird die Harmonisierung mit der Geschäftsstrategie sichergestellt.

Konzernziele in vier Nachhaltigkeitsbereichen: Wir haben uns auf Konzernebene in den Bereichen Umwelt, Mitarbeiter, Geschäftspartner und Gesellschaft sowie Governance strategische Ziele und Schwerpunkte gesetzt. In allen vier Bereichen optimieren wir darüber hinaus gesamthaft unsere Nachhaltigkeitsleistung. Über unsere Fortschritte oder mögliche Hürden berichten wir regelmäßig gegenüber unseren Stakeholdern.

Verankerung auf Vorstandsebene & Beteiligung aller relevanten Bereiche: Nachhaltigkeit ist bei Ströer auf Vorstandsebene verankert. Als übergreifendes Steuerungsgremium vereint der Nachhaltigkeits-Council die Entscheider aller relevanten Geschäfts- und Fachbereiche. Diese wiederum sind für die Umsetzung und konkrete Ausgestaltung in ihren Bereichen zuständig.

Anpassungen des Zielsystems

[102-48] Die im Jahr 2019 formulierten 15 Nachhaltigkeitsziele wurden mit den bereits erzielten Fortschritten und der Weiterentwicklung des strategischen Rahmens abgeglichen. Daraus wurde dann eine Zielhierarchie gebildet, die die Kategorien „Übergreifendes Ziel“, „Unterziel“ und „Maßnahmenziel“ umfasst. Die bisherigen Ziele wurden auf dieser Basis in die vier neuen strategischen Säulen eingruppiert. Zwei der bisherigen Ziele wurden nicht fortgeführt. Die damit verbundenen Anpassungsbedarfe sind im Folgenden dargestellt.

[TCFD] Überleitung der bisherigen Ziele	
Bisherige Ziele	Überleitung in neues Zielsystem
Umwelt	
• Klimaneutralität bis 2025	• Unverändert, übergreifendes Ziel
• Reduzierung des Energieverbrauchs von LED-Bildschirmen um 25% bis zum Jahr 2025	• Unverändert, Unterziel
• Signifikante Erhöhung des Anteils nachhaltiger Materialien bei Werbeträgern	• Unverändert, Unterziel
Mitarbeiter	
• Automatisierung administrativer Prozesse	• Unverändert, Maßnahmenziel
• Weiterentwicklung Flex Work	• Unverändert, Maßnahmenziel
Geschäftspartner & Gesellschaft	
• Angebot klimaneutraler Werbung	• Unverändert, Maßnahmenziel
• Stadtmöbel um weitere Funktionen ergänzen (Smart City)	• Unverändert, Maßnahmenziel
• Angebot von Pro-bono-Werbeleistungen	• Unverändert, Maßnahmenziel
• Ausweitung Inhalte zu Nachhaltigkeit auf t-online und watson	• Unverändert, Maßnahmenziel
• Infrastruktur für zusätzliche Nachhaltigkeitsleistungen zur Verfügung stellen	• Unverändert, Maßnahmenziel
Governance	
• Systematisierung Management Cyber-Security	• Unverändert, Maßnahmenziel
• Systematisierung Management Datenschutz	• Unverändert, Maßnahmenziel
• Erfüllung Kompetenzprofil für Aufsichtsrat	• Unverändert, Maßnahmenziel
• Einrichtung NH-Werkstatt	Ziel erreicht: Aktuelle Maßnahmen werden im Bereich Mitarbeiter weitergeführt
• NH-Leistung verbessern und Rating durch Dritte	Nicht länger nur dezidiertes Ziel, sondern grundlegender Anspruch aller Nachhaltigkeitsbemühungen von Ströer

4.6 Nachhaltigkeitsorganisation

[102-20, 102-32] Die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen war im Berichtsjahr beim Chief Operating Officer (COO) Christian Baier, Mitglied des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters, verankert. Der Leiter Nachhaltigkeitsmanagement berichtete direkt an den COO und verantwortete die Koordination und Umsetzung übergreifender Nachhaltigkeitsthemen in der Holdinggesellschaft.

Ab Jahresmitte 2022 wird der Chief Financial Officer (CFO) Henning Gieseke, Mitglied des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters, die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen übernehmen. Ab diesem Zeitpunkt verantwortet der Leiter Investor Relations die Koordination und Umsetzung übergreifender Nachhaltigkeitsthemen und das Nachhaltigkeitsmanagement wird in den Bereich Investor Relations integriert.

Unverändert ist der Nachhaltigkeits-Council von Ströer das zentrale Steuerungsgremium, das regelmäßig alle zwei Monate zusammenkommt. Das Gremium umfasst Entscheider aus allen relevanten Geschäfts- und Fachbereichen von Ströer. Diese sind für die Umsetzung und konkrete Ausgestaltung von Nachhaltigkeit in ihren Bereichen zuständig. Innerhalb der großen Tochterunternehmen Asam Beauty und Statista wurden zusätzlich dezidierte Funktionen für Nachhaltigkeit geschaffen. Um die Maßnahmen zur Erreichung der bereichs- und unternehmensübergreifenden Konzernziele Nachhaltigkeit zu synchronisieren, arbeitet das Nachhaltigkeitsmanagement mit den jeweiligen Bereichen und Tochterunternehmen direkt zusammen.

[103-3] Die Gesamtüberwachung der Nachhaltigkeitsleistung von Ströer erfolgt durch den ESG-Beauftragten des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA. Als Mitglied dieses Gremiums und des Prüfungsausschusses stellt er die angemessene Umsetzung regulatorischer Vorgaben und strategisch relevanter Nachhaltigkeitsthemen durch den persönlich haftenden Gesellschafter sicher. Im Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA bringt er dazu gezielt Nachhaltigkeitsthemen in Sitzungen und Ausschüsse ein und sorgt für eine kontinuierliche Nachverfolgung der gesteckten Nachhaltigkeitsziele und damit verbundener Maßnahmen. Vor diesem Hintergrund werden die Nachhaltigkeitsziele und deren Erreichung, die Wesentlichkeitsanalyse sowie die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit durch den Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA im Rahmen von Sitzungen des Prüfungsausschusses und bei Bedarf in regulären Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und umfänglich erörtert.

5 | UMWELT



Auf dem Weg zur Klimaneutralität

[TCFD] Der Umbau hin zu einer klimaverträglichen Wirtschaft ist in vollem Gange. Ströer will seinen Teil dazu beitragen und stellt seine Geschäftstätigkeiten dahingehend um. Bis zum Jahr 2025 soll das gesamte Geschäft klimaneutral sein. Dazu führt Ströer eine Reihe von Maßnahmen durch. Diese betreffen die Verringerung des Energiebedarfs und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen), die Umstellung auf regenerative Energiequellen und den Einkauf von klimaschonenden Gütern und Dienstleistungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf vier Bereichen: Werbeträger, Fuhrpark und Dienstreisen, nachhaltiges Büro sowie Pendelverkehr der Mitarbeiter. Nicht vermeidbare THG-Emissionen wird Ströer mit zertifizierten Klimaschutzprojekten kompensieren.

100 Prozent Klimaneutralität des Gesamtgeschäfts bis zum Jahr 2025

5.1 Umweltmanagement

Ströer hat den Anspruch, negative ökologische Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit zu vermeiden oder, sollte eine sofortige Vermeidung nicht möglich sein, kontinuierlich zu verringern. Bei einem in Deutschland ansässigen Unternehmen folgt das Umweltmanagement den geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen, die etwa Vorgaben für den betrieblichen Umweltschutz, die Auswahl und Entsorgung von Materialien oder den Naturschutz machen. Entsprechende Ansprüche an ein angemessenes Umweltmanagement überträgt Ströer auch auf die Lieferanten über den Verhaltenscodex für Lieferanten und Geschäftspartner ([Kapitel 7.6](#)).

Die übergreifende Steuerung des Umweltmanagements bei Ströer erfolgt durch den Nachhaltigkeits-Council, in welchem regelmäßig über aktuelle Themen und Maßnahmen im Bereich Umwelt berichtet wird. Das für Nachhaltigkeit verantwortliche Vorstandsmitglied von Ströer sitzt dem Council vor und bringt mögliche Entscheidungsbedarfe in den Vorstand ein. Die Umsetzung erfolgt durch die jeweils zuständigen Fach- und Geschäftsbereiche. Das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt bei der Nachverfolgung der Maßnahmen und dient als Bindeglied zwischen der Steuerungs- und Umsetzungsorganisation.

Ströer als Unternehmen mit Schwerpunkt in der Außenwerbung und einem hohen Grad an Bürotätigkeiten ist durch einen ökologischen Fußabdruck geprägt, der im Vergleich mit dem produzierenden Gewerbe gering ist. Daher konzentriert sich Ströer beim Umweltmanagement auf Themen, die unternehmens- und branchentypisch wesentlichen Einfluss auf die Umweltleistung haben. Dazu zählen der Energiever-

brauch und die damit verbundenen THG-Emissionen sowie die Materialien der Werbeträger und deren Entsorgung/Wiederverwertung am Ende der Lebensdauer.

Die unternehmerischen Aktivitäten von Ströer erfordern keinen nennenswerten Wasserbedarf. Allein an den Bürostandorten entnehmen die Mitarbeiter aus dem öffentlichen Leitungsnetz Wasser in haushaltsüblichen Mengen (Zubereitung von Heißgetränken, Hygiene). Unternehmensstandorte und Geschäftsaktivitäten von Ströer sind ausschließlich in innerstädtischen Bereichen oder in ausgewiesenen stadtnahen Gewerbegebieten angesiedelt. Aus diesem Grund gibt es durch Ströer keine nennenswerten negativen Einflüsse auf die Biodiversität.

[307-1] Ströer wurden auch im Berichtsjahr keine Vorwürfe bekannt, gegen Umweltschutzgesetze und -verordnungen verstoßen zu haben.

5.2 Klimastrategie

Schwerpunkt im Umweltmanagement von Ströer ist der Klimaschutz. Daher sind die konzernweiten CO₂-Emissionen, der sogenannte Corporate Carbon Footprint (CCF), die zentrale Steuerungsgröße. Durch die Analyse des CCF ist es möglich, Reduktionspotenziale und -hebel zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln. Dieser Fußabdruck ist daher maßgeblich für die Erreichung des strategischen Ziels, bis zum Jahr 2025 die Klimaneutralität des Gesamtgeschäfts von Ströer herzustellen. Darüber hinaus erhebt Ströer für wesentliche Werbeträger-Typen die individuellen CO₂-Emissionen, die ausschließlich mit den werb-



lichen Maßnahmen verbunden sind (operativer Betrieb), den sogenannten Product Carbon Footprint (PCF). Nähere Informationen zum PCF finden sich in [Kapitel 7.1](#).

Die Berechnungen des CCF und des PCF erfolgen auf Basis der international anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) mit Unterstützung eines externen Dienstleisters. Dabei unterscheidet das GHG Protocol zwischen drei Kategorien („Scopes“). Diesen Scopes werden diejenigen Emissionsquellen zugeordnet, die im Rahmen der Berechnung des CCF Berücksichtigung finden. Diese bilden wiederum die Systemgrenzen des Treibhausgasinventars von Ströer.

- **Scope 1** (direkte Emissionen): Verbrennung von Erdgas, Heizöl, Benzin und Diesel; Verflüchtigung von Kältemitteln
- **Scope 2** (indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie): Bereitstellung von Strom und Fernwärme
- **Scope 3** (sonstige indirekte Emissionen): Anfahrten der Mitarbeiter; Vorketten der eingesetzten Energieträger; Externe Rechenzentren; Geschäftsreisen (per Mietwagen, Bahn und Flugzeug); Home-Office; Abfallbeseitigung; Wasserverbrauch; Bürobedarf; Gastronomie, sowie externe Dienstleister

Auf Basis der Berechnung des CCF wurden vier zentrale Maßnahmenbereiche identifiziert, um die THG-Emissionen von Ströer spürbar zu verringern. Diese stehen im Zentrum der Klimastrategie:

- Verbräuche Werbeträger
- Fuhrpark und Dienstreisen
- Nachhaltiges Büro
- Pendelverkehr der Mitarbeiter zum und vom Arbeitsplatz

In diesen Bereichen wurden in den vergangenen drei Jahren Maßnahmen angestoßen, um den CCF von Ströer zu reduzieren. Diese umfassen zum einen die Vermeidung von THG-Emissionen, etwa durch den Umstieg auf Ökostromlieferung für Bürostandorte und vermehrt bei den Werbeträgern oder die Vermeidung von Dienstreisen oder An- und Abfahrten der Mitarbeiter. Zum anderen wurden Effizienzmaßnahmen ergriffen, um etwa THG-Emissionen im Betrieb der Werbeträger oder der täglichen Büroarbeit zu reduzieren. Nähere Details zur Entwicklung in den vier zentralen Maßnahmenbereichen im Jahr 2021 sind in den folgenden Kapiteln dargestellt.

[305-6, 305-7] Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen finden bei Ströer in nur sehr geringfügigem Maße (Verflüchtigung von Kältemitteln) statt. Stickoxide entstehen bei Ströer im Rahmen des Betriebs des Fuhrparks und sind bei Emissionen von direkten Treibhausgas-Emissionen (Scope 1) erfasst. Schwefeloxide und andere signifikante Luftemissionen finden in kaum wahrnehmbarem Maße statt.

[305-5] CO ₂ e-Emissionen im Ströer Konzern*	2019	2020	2021
in Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e)			
[305-1] Scope 1	6.241	5.752	6.010
Wärme	1.394	1.373	1.429
Kältemittel	234	190	234
Fahrzeugflotte	4.613	4.189	4.346
[305-2] Scope 2	33.556	25.309	10.127
Strom Werbeträger	29.888	22.308	8.815
Strom Büros	3.094	2.329	625
Fernwärme	574	672	687
Scope 1 + 2	39.797	31.061	16.136
[305-3] Scope 3	23.978	17.474	16.243
Pendelverkehr Mitarbeiter	13.441	8.120	8.859
Sonstige Emissionen**	10.537	9.354	7.384
Σ (Scope 1 + 2 + 3)	63.775	48.535	32.379
Veränderung zu Vorjahr in Prozent		-24%	-33%
Σ (Scope 1 + 2 + 3) adjusted***	66.838	52.219	35.074
[305-4] Emissionsintensität (t CO₂e/Mitarbeiter)****	2,6	2,4	2,2

* Details zur Methodik sind im [Kapitel 9.1](#) „Über diesen Bericht“ dargelegt; in den genannten Scope-Werten sind teilweise Rundungsdifferenzen in der letzten Stelle enthalten.

** Wesentliche sonstige Emissionsquelle sind kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten in der Vorkette.

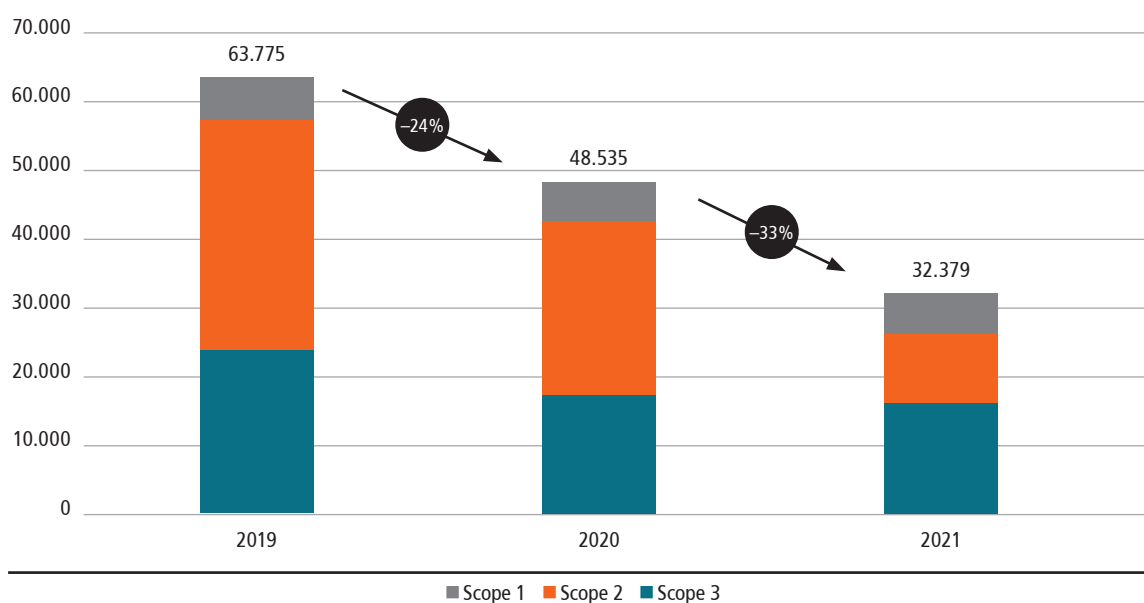
*** Um Anpassungsfaktor wegen nicht erfasster Standorte erweitert (Basis: Anzahl Mitarbeiter)

**** Bezogen auf t CO₂e gesamt, ohne Werbeträger (Strom, Vorkette Strom, Entsorgung)

Auf Konzernebene konnte Ströer im Jahr 2021 seine THG-Emissionen gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzieren. Insgesamt sanken die im CCF erfassten THG-Emissionen um 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr, in dem bereits eine deutliche Reduktion um 24 Prozent gegenüber der Periode 2019 erreicht werden konnte. Wesentlicher Treiber war im Berichtszeitraum die weitgehende Umstellung der Werbeträger und Büroimmobilien auf den Bezug von Ökostrom.

Durch diese Umstellung auf Ökostrom konnte im Jahr 2021 ein Äquivalent von 14.069 Tonnen CO₂ eingespart werden. Zudem konnte der deutlich reduzierte Pendelverkehr des Vorjahres und der Rückgang an Dienstreisen auf niedrigem Niveau gehalten werden. Dies spiegelt die staatlichen Restriktionen zur Bekämpfung des Covid-19-Virus wider, die Ströer durch die gezielte Ausweitung flexibler Arbeitsmodelle und Vertrauensarbeitszeit aufgefangen hat.

Entwicklung CO₂e-Emissionen Ströer Konzern (in Tonnen)



Im Jahr 2022 will Ströer weitere Maßnahmen umsetzen und die Verringerung der Treibhausgasemissionen fortsetzen. In Ergänzung dazu will Ströer nicht vermeidene oder nicht vermeidbare THG-Emissionen künftig über die Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten vollständig kompensieren. Bereits heute werden durch Ströer die nicht vermeidbaren THG-Emissionen des PCF ausgeglichen, die direkt mit den werblichen Maßnahmen verbunden sind. Für den Zeitraum von Juni 2021 bis Mai 2022 wurden in diesem Rahmen zuletzt 16.978 Tonnen CO₂e durch den Konzern ausgeglichen. Zudem werden alle nicht vermeidbaren THG-Emissionen bei der Tochtergesellschaft Statista seit Juni 2021 vollständig durch zwei Klimaschutzprojekte in Nicaragua und Brasilien ausgeglichen.

[201-2] [TCFD] Auf den Geschäftsverlauf von Ströer hat der Klimawandel bislang keine wahrnehmbaren Auswirkungen. Klimabezogene Risiken für die physische Infrastruktur, die etwa mit Extremwetterereignissen einhergehen können, sind als gering einzuschätzen. Gleichwohl sieht Ströer künftig verschärfte regulatorische Vorgaben oder ein infolge des Klimawandels verändertes Werbeverhalten der Kunden als Transitionsrisiko, dem das Unternehmen in den kommenden Jahren unterliegen könnte. Zudem ist Ströer auf stabile Lieferbeziehungen (zum Beispiel Stromversorgung) angewiesen. Mit der „Nachhaltigkeitsstrategie 2030“ (zum Beispiel weiterentwickelte Werbeträger und -formate und damit veringertes Strombedarf) reduziert Ströer kontinuierlich diese Transitionsrisiken und steigert so die Resilienz des Geschäfts.

5.3 Werbeträger

Ströer verfolgt die Strategie, die Zahl konventioneller Werbeträger zu verringern und dafür sein Portfolio zu digitalisieren und die Zahl an Werbeträgern mit digitaler Anzeige (Bildschirme) auszubauen. Dadurch sinken der laufende Materialbedarf (Papier, Leinwand) und der Bewirtschaftungsaufwand (Anfahrten zu den Werbeträgern, Austausch der Motive) deutlich. Digitale Anlagen weisen zwar einen höheren Energiebedarf im Betrieb auf, dafür haben sie keinen weiteren Ressourcenbedarf zum Beispiel für Plakatmaterialien – immerhin eine Größenordnung von beispielsweise mehreren Tonnen Papier jährlich. Gleichzeitig bezieht Ströer die Energie für die digitalen Werbeträger seit dem Jahr 2021 vollständig aus regenerativen Quellen („Ökostrom“), also weitgehend frei von Treibhausgasemissionen.

Im Berichtsjahr benötigten die digitalen Werbeträger elektrische Energie in Höhe von 15,522 Millionen Kilowattstunden (kWh) und damit 19 Prozent mehr als in der Vorperiode. Diese Entwicklung ist die Konsequenz aus einerseits der gestiegenen Zahl von Anlagen und andererseits des wieder angezogenen Werbegeschäfts mit erhöhter Auslastung. Deutlich rückläufig war allerdings der relative Energiebedarf, das heißt der verbrauchte Strom pro Quadratmeter Bildschirmfläche, und zwar um zwölf Prozent auf 835 kWh/m² (siehe Tabelle).

Die deutliche Effizienzsteigerung bei unveränderter Ausstrahlungsqualität erreichte Ströer durch eine Kombination mehrerer Maßnahmen, insbesondere durch die Optimierung der Einstellungen an den Werbeträgern. Zu diesen Maßnahmen gehörten zuvorderst der Einsatz nochmals verbesserter Technik, eine individuell geregelte Helligkeit der Bildschirme in Abhängigkeit von den umgebenden Lichtverhältnissen, ein Herunterfahren der Geräte in Nachtzeiten ohne Publikumsverkehr und eine veränderte Steuerung der Farbkontraste. Die Maßnahmen reduzieren nicht nur den Stromverbrauch, sondern verlängern gleichzeitig die Lebensdauer der digitalen Werbeträger signifikant.

Bei den klassischen Werbeträgern wie Plakatwänden, Litfaßsäulen oder Motivwechslern ist der Strombedarf im Berichtsjahr 2021 leicht um 1,2 Prozent angestiegen. Dies resultiert aus einer erhöhten Auslastung der energieintensiveren motorbetriebenen Plakatwechsler. Der relative Stromverbrauch pro Quadratmeter Anzeigefläche ging von 36 kWh/m² auf 53 kWh/m² nach oben, weil neben höherer Auslastung auch zuvorderst großflächige und wenig energieintensive Plakatwände abgebaut wurden. Der Anteil von Ökostrom beim Betrieb klassischer Werbeträger erreichte 59 Prozent im Jahr 2021.

[302-1, 302-2, 302-3, 302-4, 302-5] **Energieverbrauch Außenwerbung**

	2019		2020		2021	
	absolut in kWh	relativ in kWh/m ²	absolut in kWh	relativ in kWh/m ²	absolut in kWh	relativ in kWh/m ²
Energie Digitalwerbung	10.690.145	908	13.023.249	947	15.522.451	835
davon: Anteil erneuerbare Energie					100,0%	
Energie klassische Werbung	37.665.621	55	34.712.001	36	35.121.097	53
davon: Anteil erneuerbare Energie					59,0%	
Σ	48.355.766		47.735.250		50.643.548	

5.4 Fuhrpark und Dienstreisen

Eine Reihe von Mitarbeitern bei Ströer hat aufgrund Ihrer Funktion Anspruch auf einen Firmenwagen zur dienstlichen und privaten Nutzung. Insgesamt werden durch das zentrale Fuhrparkmanagement rund 1.000 Fahrzeuge verwaltet, die neben klassischen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren auch zunehmend aus Fahrzeugen mit Hybrid- oder Elektroantrieb bestehen. Wesentliche Bestimmungen sind dabei in der Car Policy der Ströer Gruppe geregelt. Verfahren für Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von sowie das Verhalten bei Dienstreisen sind wiederum in der Reisekostenrichtlinie verbindlich festgehalten.

Der Verbrauch von Treibstoff durch von Ströer verwaltete Fahrzeuge ist mit der Zunahme von Vertrauensarbeitszeit und örtlich flexibler Arbeit im Jahr 2020 signifikant zurückgegangen. Im Berichtsjahr 2021 kam es zu einem leichten Anstieg des Benzinverbrauchs, wohingegen der Dieserverbrauch leicht sank. Im Vergleich zum Jahr 2019 konnte dadurch der deutliche Rückgang aus dem Vorjahr bestätigt werden. Die Ergänzung des Fuhrparks um Hybrid- und Elektrofahrzeuge machte sich im Jahr 2021 erstmals mit nennenswerten verbrauchten Strommengen bemerkbar. Ab dem Jahr 2022 wird Ströer zudem eine klimaneutrale Tankkarte einführen, sodass künftig die mit dem Treibstoff verbundenen THG-Emissionen durch das Partnerunternehmen kompensiert werden.

[302-1, 302-2, 302-4] Energieverbrauch des Ströer Fuhrparks

	2019	2020	2021
Verbrauch Benzin (in Liter)	376.579	252.058	264.079
Verbrauch Diesel (in Liter)	1.422.166	1.238.057	1.236.292
Verbrauch Strom (in kWh)	0	173	18.698

5.5 Nachhaltiges Büro

Ströer hat den Anspruch, negative Umweltauswirkungen im Büroalltag gering zu halten. Das liegt auch im wirtschaftlichen Interesse des Konzerns, um durch effiziente Prozesse und die Vermeidung von Verbräuchen und Abfällen Kosten zu sparen. Ein Beispiel ist der deutliche Rückgang im Verbrauch von Druckerpapier in den vergangenen Jahren, der etwa durch die vermehrte Nutzung von digitalem Arbeiten und die Umstellung auf digitale Prozesse im Vertragsmanagement erreicht wurde ([Kapitel 6.1](#)). In diesem Zusammenhang unterliegt Ströer grundsätzlich verschiedenen nationalen Regelungen, wie etwa dem deutschen Gebäudeenergiegesetz oder den Gesetzen im Rahmen des deutschen und europäischen Abfallrechts. Bei etwa 90 Prozent der Bü-

roflächen tritt Ströer jedoch als Mieter auf, sodass der Konzern nur begrenzten Einfluss auf umweltrelevante Rahmenbedingungen hat.

Im Berichtsjahr sank der Stromverbrauch der von Ströer genutzten Immobilien leicht um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Versorgung erfolgte im Jahr 2021 erstmals weitgehend mit Ökostrom.

[302-1, 302-2, 302-4] Verbräuche der Ströer Immobilien

in Kilowattstunden (kWh)	2019	2020	2021*
Stromverbrauch	5.593.570	5.905.090	5.830.229
davon: Ökostrom	8%	7%	80%
Wärme (Erdgas)	5.205.320	5.127.486	5.337.806
Wärme (Fernwärme)	2.997.828	3.510.608	3.585.598
Kältemittel	144.256	119.647	136.546

* Nebenkostenabrechnung der Vermieter für 2021 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Zur Berechnung der Verbräuche im Berichtsjahr wurden daher neben Stromverbräuchen aus 2021 die Nebenkosten von 2020 zugrunde gelegt und auf Basis der Gesamtfläche der Büros in 2021 hochgerechnet.

5.6 Pendelverkehr Mitarbeiter

Ströer erhebt regelmäßig die Art der Verkehrsmittel, die Mitarbeiter bei ihrer Fahrt zum und vom Büro nutzen, und errechnet daraus die damit verursachten Treibhausgasemissionen.

An- und Abfahrten der Mitarbeiter zum Büro haben in den Jahren 2020 und 2021 wegen der deutlich höheren Inanspruchnahme von Vertrauensarbeitszeit und örtlich flexibler Arbeitsmodelle deutlich abgenommen, und zwar von 37,9 Millionen Kilometern im Jahr 2019 auf etwa 19,4 Millionen Kilometer im Berichtsjahr. Die gleichzeitige relative Halbierung der entsprechenden Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zugunsten individueller Fahrtmittel erklärt sich einerseits aus den staatlichen Auflagen zur Nutzung öffentlicher Transportmittel und andererseits aus der freiwilligen Kontaktbeschränkung zur Reduktion von Ansteckungsrisiken.

[302-1, 302-2] Mobilitätsverhalten Pendelverkehr Mitarbeiter*

Gefahrene Wegstrecke in Kilometern	2019	2020	2021
Einfache Wegstrecke	37.902.379	14.909.108	19.419.956
Individualverkehr (Pkw/Motorrad)	54%	62%	65%
Fahrrad/Zu Fuß	6%	11%	15%
Öffentlicher Personenverkehr	40%	27%	20%

* Befragung von jeweils 15 bis 20 Prozent der Mitarbeiter und anschließende Hochrechnung.



5.7 Materialwirtschaft

[306-1, 306-2] Ströer wählt das Material der Werbeträger besonders auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit aus. Ein geringer Material- und Energieverbrauch bei der Herstellung und die weitgehende Wiederverwertbarkeit der eingesetzten Materialarten sind – neben Qualität und Preis – wichtige Kriterien bei der Entwicklung von Werbeträgern und Stadtmöbeln.

Die Standardisierung von Anlagen ist ein erfolgreicher Ansatz, die Produktions-, Wartungs- und Reparaturprozesse so kostengünstig und materialschonend wie möglich zu halten. Ströer verzichtet zudem auf schlecht trennbares Mehrkomponentenmaterial, sondern achtet vielmehr auf die vollständige Zerlegbarkeit der Produkte. Das erleichtert das Recycling und verbessert das System der Kreislaufwirtschaft.

[301-1] Materialbedarf der Ströer Außenwerbung*

in Tonnen	2019	2020	2021
Bezug von Werbeträgern, Stadtmöbeln und Ersatzteilen**	2.713	1.569	7.109
Bezug von Werbemitteln (Papier, Spezialpapiere, Leim und Harze)	7.509	5.607	7.903

* Außenwerbung Deutschland, ohne Ströer Polen und blowUP

** Rückgang im Jahr 2020 aufgrund des „Corona-Effektes“, Anstieg im Jahr 2021 wegen des verstärkten Einkaufs digitaler Werbeträger

Werbeträger werden nach Beschädigungen durch Verkehrsteilnehmer oder Wetterereignisse, infolge von Vandalismus oder Materialalterung repariert oder komplett ausgetauscht. Die unbeschädigten Anlagen oder Teile davon werden wiederverwertet. Noch intakte elektrische und elektronische Bauteile werden oftmals ins Ersatzteillager von Ströer übergeführt. Die verbleibenden Teile werden an qualifizierte externe Recycling-Firmen abgegeben. Ströer kalkuliert die Angaben zur Kreislaufwirtschaft auf Basis erhebbarer Daten

und Durchschnittsangaben des Statistischen Bundesamtes zur Abfallwirtschaft.

Die Folien der klassischen Plakatwerbung können nur zum Teil wiederverwertet werden. Oftmals sind die Materialien (Plakate, Klebstoff) nicht wasserlöslich. So lassen sich nur 40 Prozent der Werbematerialien recyceln, 60 Prozent der Plakate werden als Hausmüll oder Sondermüll verbrannt (thermische Verwertung).

[301-2] [306-3, 306-4, 306-5] Wiederverwertung des Materials der Ströer Werbeträger*

in Tonnen	2019**	2020	2021
Ausgemusterte Werbeträger, Stadtmöbel und Ersatzteile	–	219,4	167,6
Kreislaufwirtschaft wieder zugeführte Mengen***	–	162,3	122,3
Recycling-Quote****	–	74,0%	73,0%

* Außenwerbung Deutschland, ohne Ströer Polen und blowUP

** Die Werte wurden im Jahr 2019 noch nicht erhoben.

*** Nicht immer lässt sich das gesamte ausgemusterte Materialvolumen in die Wiederaufbereitung geben (wie zum Beispiel bei Glasbruch) und nicht immer wird die wiederverwertbare Menge tatsächlich vollständig recycelt.

**** Werte beruhen auf erhebbaren Daten und Durchschnittsangaben des Statistischen Bundesamtes für Abfallwirtschaft.

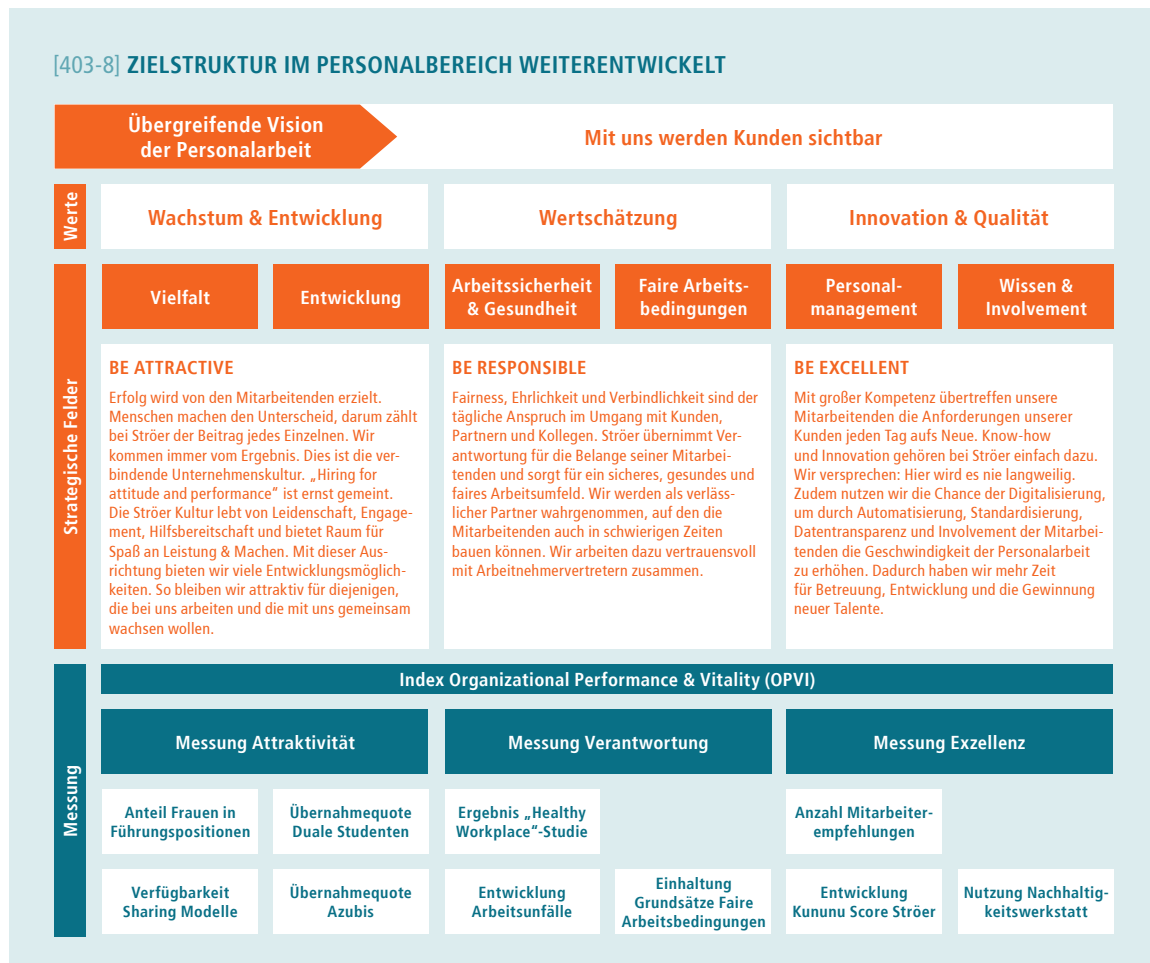
6 | MITARBEITER



Menschen im Mittelpunkt

[102-8] [403-1] **Leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter sind der Schlüssel des Erfolgs. Daher will Ströer den Erfolgsfaktor Arbeit stärken und ihn kontinuierlich weiterentwickeln. Dafür stehen die drei strategischen Felder der Personalarbeit: Attraktivität, Verantwortung, Exzellenz. Durch die Förderung von Vielfalt und Entwicklung wird die Attraktivität als Arbeitgeber gesteigert. Durch gesunde und sichere Arbeitsplätze sowie faire Arbeitsbedingungen übernimmt Ströer Verantwortung für die Mitarbeiter. Und indem die Leistungsfähigkeit der Personalprozesse erhöht und Mitarbeiter gezielt in die Weiterentwicklung von Ströer eingebunden werden, wird die Exzellenz der Organisation gesteigert. Zukünftige Fortschritte wird Ströer anhand des „Organizational Performance & Vitality Index“ (OPVI) mit Indikatoren aus den drei strategischen Feldern (Attraktivität, Verantwortung, Exzellenz) messen.**

Die Qualität der Personalarbeit sicherstellen



Ende 2021 hat Ströer im Zuge der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie begonnen, die Ziele in der Säule Mitarbeiter neu zu strukturieren. Dabei wurden drei strategischen Felder definiert und darin sechs Themenbereiche als Schwerpunkte eingruppiert.

- Attraktivität: Vielfalt und Entwicklung
- Verantwortung: Arbeitssicherheit & Gesundheit und Faire Arbeitsbedingungen

- Exzellenz: Personalmanagement und Wissen & Involvement

Die Fortschritte in allen sechs Themenbereichen sollen künftig anhand von klar definierten Indikatoren gemessen und gesteuert werden. Diese fließen in einen übergreifenden Index ein, der die zentrale Steuerungsgröße in der Säule Mitarbeiter darstellt. Die Einführung des Zielsystems sowie die damit verbundene Festlegung von Zielen ist im Jahr 2022 vorgesehen.

6.1 Personalmanagement

Grundlagen

[102-8] Der Ströer Konzern möchte ein attraktiver Arbeitgeber sein, mit dem sich die Mitarbeiter identifizieren und für den sie mit Freude tätig sind. Dafür steht auch die Arbeitgebermarke „JUMP“, die sowohl im Außenauftritt als auch innerhalb des Konzerns genutzt wird. Im Jahr 2020 wurde Ströer von „Leading Employers“, einer weltweiten Metastudie, als „Top 1 Prozent“ der Arbeitgeber in Deutschland ausgezeichnet.

Die Bedeutung der Arbeitnehmerbelange spiegelt sich in der organisatorischen Verankerung des Personalbereichs wider.

Die Personaldirektorin berichtet unmittelbar und regelmäßig an den zuständigen Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters. Zudem ist sie Mitglied des Executive Committee, des höchsten Führungsgremiums des Ströer Konzerns unterhalb der Vorstandsebene. Arbeitnehmerthemen mit Bezug zu Nachhaltigkeit werden ferner im Rahmen des Nachhaltigkeits-Council behandelt.

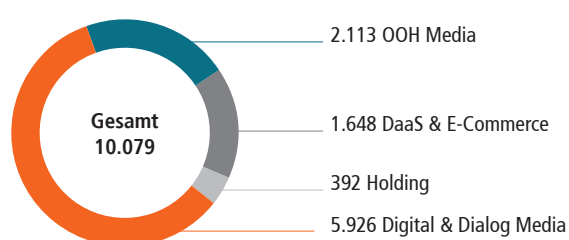
[402-1] Ströer informiert Mitarbeiter zeitnah über wesentliche (Nachhaltigkeits-)Entwicklungen im Unternehmen und über alle für das Arbeitsverhältnis relevanten Vorgänge. Dies soll sobald als möglich erfolgen, weshalb hierfür kein konkreter Zeitraum vorgegeben wurde.

Eckdaten zur Personalstruktur

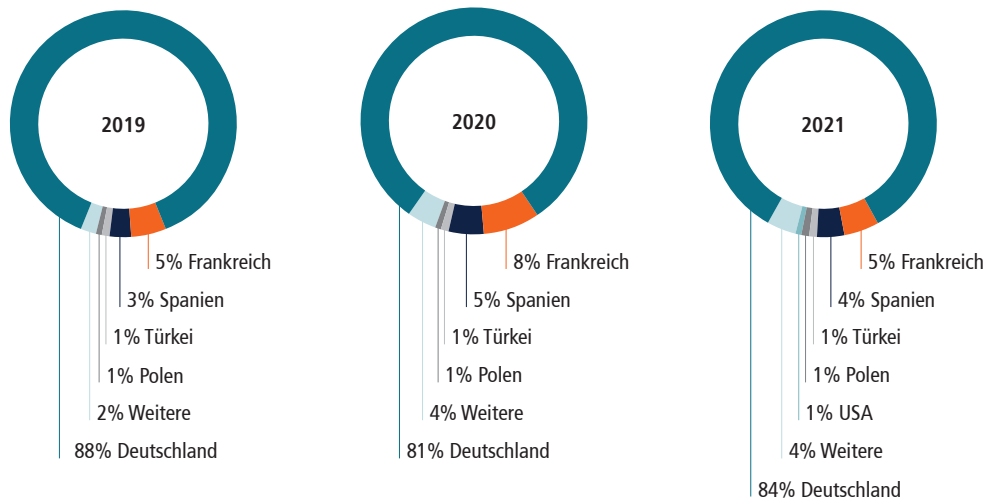
[401-1]	2019	2020	2021
Σ Mitarbeiter Ströer Konzern	12.210	10.003	10.079
Anteil Mitarbeiter in Deutschland	88%	81%	84%
Anteil Mitarbeiter im Ausland	12%	19%	16%
Anteil Mitarbeiter in Teilzeit	32%	32%	29%
Ø Betriebszugehörigkeit in Jahren	4,8	4,6	4,7
Fluktuation insgesamt		28%	27%
ohne Ströer X		16%	14%
Neueinstellungen		3.631	3.776
ohne Ströer X		2.309	1.606

Der Ströer Konzern beschäftigte am Jahresende 2021 insgesamt 10.079 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit. Der geringfügige Zuwachs gegenüber dem Vorjahr resultiert aus organischem Wachstum. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter ist in Deutschland beschäftigt. Zum gleichen Zeitpunkt waren 1.590 Mitarbeiter bei ausländischen Konzerngesellschaften angestellt, ein Anteil von 16 Prozent. Insgesamt waren in der Berichtsperiode mehr als 96 Prozent der Belegschaft von Ströer in der Europäischen Union beschäftigt; hier gelten hohe gesetzliche Sozial- und Arbeitsstandards. Im vierten Quartal 2021 waren lediglich 35 Leiharbeiter für Ströer tätig, das entspricht einer Quote von 0,34 Prozent.

Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen – Stichtag 31.12.2021



Anteil Mitarbeiter nach Ländern



Die in diesem Bericht dargestellten personalpolitischen Konzepte und Maßnahmen sind in den deutschen Konzerngesellschaften eingeführt, sofern nicht an den jeweiligen Stellen ausdrücklich abweichend aufgeführt. Hintergrund sind wirtschaftliche Erwägungen oder unterschiedliche gesetzliche Regelungen.

Die Fluktuationsquote in der Ströer Belegschaft lag im Jahr 2021 konzernweit bei 27 Prozent. Dieser Wert schließt auch die geplante Fluktuation ein. Maßgeblicher Treiber ist das Tochterunternehmen Ströer X, in dem die Call-Center und der Direktvertrieb von Ströer erfasst sind. In diesen Bereichen ermöglicht es Ströer X bewusst auch Bewerbern mit geringeren schulischen und beruflichen Vorqualifikationen, sich im konkreten Praxiseinsatz zu bewähren. Neue Mitarbeiter werden dazu spezifisch für die Tätigkeit im Rahmen mehrtägiger bis mehrwöchiger Trainings durch interne und externe Trainer ausgebildet. In diesen Trainings und den ersten sechs Monaten der Betriebszugehörigkeit zeigt sich dann, wer den Herausforderungen gewachsen ist beziehungsweise sich die Arbeit im Call-Center mittel- bis langfristig vorstellen kann. In der Konsequenz ist dadurch in den ersten Monaten der Beschäftigung die Fluktuation bei Ströer X deutlich höher als im traditionellen Werbegeschäft. Ist diese Frühphase beendet, sinkt die Fluktuation deutlich. Sowohl für die Call-Center als auch für den Direktvertrieb ist die Fluktuation bei Ströer branchenüblich.

Im Rahmen der Personalplanung konnte Ströer auch im Jahr 2021 durch entsprechende Einstellungen freie Stellen adäquat nachbesetzen. Kapazitäts- und Kompetenzlücken wurden so von vorneherein vermieden. Wesentliche Instrumente der Personalbeschaffung sind das zentrale Karriereportal auf der Ströer Website, die Ansprache potenzieller Bewerber

über digitale Karrierenetzwerke und Jobbörsen sowie die Präsenz auf Karrieremessen oder Hochschulveranstaltungen. Etwa 60.000 Bewerbungen im Jahresverlauf 2021 unterstreichen die Attraktivität von Ströer am Arbeitsmarkt. Anteil daran hatte auch das digitale Mitarbeiterempfehlungsprogramm „FirstBird“, durch das Mitarbeiter des Konzerns Empfehlungen auf offene Positionen unter anderem über soziale Netzwerke weiterleiten können. Die Führungskräfte von Ströer werden zum weitaus überwiegenden Teil auf dem lokalen deutschen Arbeitsmarkt angeworben.

Prozessexzellenz durch Digitalisierung

Exzellenz in der Personalarbeit bedeutet für Ströer, hohe Qualität und Effizienz in der Betreuung von Mitarbeitern, Führungskräften und Bewerbern zu bieten. Die Digitalisierung ist hierbei ein wichtiger Hebel. Zum einen können einfache administrative Prozesse automatisiert werden und dadurch die nicht direkt menschenbezogene Personalarbeit entlasten. Zum anderen können längere Prozessketten, wie im Recruiting, vereinfacht und beschleunigt werden. Dadurch kann je nach Bedarf sowohl das Bearbeitungsvolumen als auch die individuelle Betreuungszeit für (potenzielle) Mitarbeiter erhöht werden.

In diesem Sinne wurde im Jahr 2021 die Umstellung zahlreicher Formate in der Personalabteilung von Papier auf digitale Erfassung fortgesetzt und die Schnittstellenprozesse wurden optimiert. Die Anwendung „DocuSign“ ist inzwischen fester Bestandteil des Vertragsmanagements. Mit DocuSign können Vertragsprozesse digitalisiert und automatisiert werden, zum Beispiel durch elektronische Signaturen oder die Automatisierung bei Vertragserstellung. Als ein Ergebnis konnte bei Einstellungen der Durchlaufprozess deutlich beschleunigt werden.

6.2 Wissen und Involvement


[102-43, 102-44] Die Mitarbeiterbefragung „Healthy Workplace“, die Ströer gemeinsam mit der Tochtergesellschaft Statista entwickelt hat, wurde im Berichtsjahr konzernweit ausgerollt. Die Befragung dient dazu, wesentliche Einflussfaktoren für die Zufriedenheit der Mitarbeiter im Arbeitsalltag zu erfassen. Zentrales Thema ist dabei die psychische Gefährdung und Belastung der Mitarbeiter. Insgesamt nahmen 2.522 Mitarbeiter an der Online-Befragung teil. In der Gesamtnote erreichte Ströer auf einer Skala von eins bis fünf Punkten, wobei fünf Punkte den Bestwert darstellen, die durchschnittliche Einstufung von 3,9 Punkten. Ungeachtet des positiven Gesamtergebnisses fühlt sich Ströer angespornt, Arbeitsabläufe, Arbeitsplatzattraktivität oder die Zusammenarbeit der Angestellten untereinander weiter zu verbessern. Dafür hat der Konzern bereits konkrete Maßnahmen initiiert. Diese Befragung der Mitarbeiter soll künftig alle zwei Jahre stattfinden. Geplant ist eine sogenannte „Pulsbefragung“ noch im Jahr 2022 und eine wieder vollumfängliche Befragung im Folgejahr.

Im September 2021 fand bei Ströer der erste virtuelle Nachhaltigkeitsmonat statt, an dem alle Mitarbeiter teilnehmen konnten. Diese Veranstaltung soll im Jahr 2022 wiederholt werden. Neben Vorträgen von internen und externen Rednern zu Nachhaltigkeitsthemen wurde auch die „Nachhaltigkeitswerkstatt“ offiziell eingeführt. Auf dieser Online-Plattform können Mitarbeiter jederzeit Verbesserungsideen im Bereich Nachhaltigkeit einbringen. Über deren Umsetzung entscheidet dann der Nachhaltigkeits-Council. Bei Beauftragung kann dann wiederum über die Plattform aktiv um Unterstützer im Mitarbeiterkreis geworben werden. Diskussionen, Kommentierung oder Abstimmungen sind ebenfalls dort möglich. Im Berichtsjahr wurden mehr als 50 Ideen über die Nachhaltigkeitswerkstatt eingereicht, insbesondere zum Themenfeld Umwelt.

Zur Verbesserung der Mitarbeiterkommunikation – dem direkten Austausch untereinander und dem Austausch mit Führungskräften – hat Ströer zusätzliche Foren geschaffen. Mit dem vierteljährlich stattfindenden „Townhall-Meeting“ informiert der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters die Belegschaft über die Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Quartals, über aktuelle Themen und Schwerpunkte im Unternehmensgeschäft und beantwortet Fragen der Belegschaft. Die Teilnahme ist auch web-basiert möglich. Für Mitarbeiter steht zudem eine zentrale digitale Informationsplattform zur Verfügung („Ströernetz“). Mittels einer App und via Website werden sämtliche Informationen, Nachrichten und Pressemitteilungen, die den Konzern oder das Branchenumfeld betreffen, gesammelt dargestellt. Die Plattform stärkt zudem die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer innerhalb von Ströer.

6.3 Vielfalt

[102-12] [405-1] Ströer setzt auf Ausgewogenheit und Vielfalt in der Belegschaft. Im Konzern arbeiten Menschen aus über 90 Nationen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, unterschiedlicher Herkunft und kultureller Prägung, Menschen mit vielfältiger sexueller Orientierung und in allen Altersgruppen. Vielfalt ist eine Quelle für Ideen und der Baustein für das nachhaltige Wachstum des Unternehmens; nicht zuletzt ist Vielfalt auch ein Spiegelbild der Kunden und der Gesellschaft. Das Thema Vielfalt wird direkt durch die Personaldirektorin von Ströer verantwortet.

Im Jahr 2021 hat Ströer die  „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet, eine der größten Initiativen in Deutschland zur Förderung der Vielfalt in der Arbeitswelt. Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich Ströer, ein vielfältiges Arbeitsumfeld zu fördern und über entsprechende Fortschritte zu berichten. Zusätzlich hat der Konzern im Berichtsjahr den deutschen „Diversity Day“ genutzt, um auf großflächigen Bildschirmen auf das Thema aufmerksam zu machen und mit den Mitarbeitern zu diskutieren, Vorbehalte auszuräumen und für Sprache wie Haltung zu sensibilisieren. Am Jahresende 2021 wurde zudem die Gründung des internen LGBTQ+-Netzwerks „LOUT!“ angestoßen – eine Idee, die im Rahmen der Nachhaltigkeitswerkstatt eingebracht wurde. Mit LOUT! und dem bestehenden Frauen-Netzwerk „EmpowHer“ macht Ströer die offene Kultur des Unternehmens sichtbar und stärkt den Austausch untereinander. Zudem dienen beide Netzwerke als Impulsgeber, um Veränderungen innerhalb von Ströer anzustoßen.

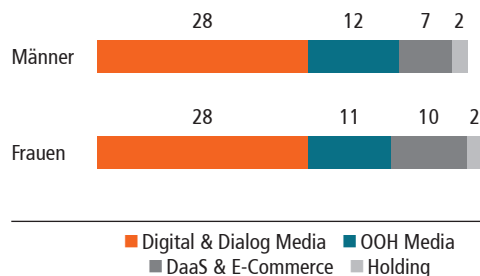
Vielfalt im Ströer Konzern

[405-1]	2019	2020	2021
Anteil Frauen im Aufsichtsrat	44%	44%	44%
Anteil Frauen im Management*		19%	21%
Anteil Frauen/Männer an der Belegschaft	49%/51%	51%/49%	51%/49%
Altersstruktur			
bis 30 Jahre	36%	37%	36%
31 bis 40 Jahre	31%	31%	32%
41 bis 50 Jahre	17%	17%	17%
über 50 Jahre	17%	15%	15%

* Management = Drei oberste Führungsebenen unterhalb der Vorstandsebene

Geschlechterverteilung der Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen

2021 in %



Im Jahr 2021 hat Ströer nahezu die gleiche Zahl an Frauen wie an Männern beschäftigt. Als Gründungsmitglied des Kölner Bündnisses [„Mit Frauen in Führung“](#) engagiert sich Ströer für gleiche Entwicklungschancen von Frauen und Männern. Vierzehn große Kölner Unternehmen sind Mitglieder dieses Bündnisses, das insbesondere durch ein „Cross-Mentoring-Programm“ in weibliche Führungskräfte investiert. Zudem beteiligt sich Ströer an der [„Initiative Women into Leadership“](#), die sich ebenfalls für die Vernetzung und den Austausch zwischen Frauen in Führungspositionen einsetzt. Für das Talentprogramm („JUMP’n’grow“) kann sich jeder Mitarbeiter bewerben. Auch damit fördert Ströer gezielt das Engagement und die Vielfalt.

Ströer hat sich zudem verpflichtet, chancengerecht zu vergüten. Bei der Besetzung von Führungsfunktionen in der Ströer Gruppe achtet der Vorstand auf Vielfalt und strebt eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters hat für den Frauenanteil in beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands bis zum 30. September 2025 folgende Zielgrößen festgelegt:

- Frauenanteil von 30 Prozent in der ersten Führungsebene der Ströer SE & Co. KGaA unterhalb des Vorstands (im Berichtsjahr 2021: 30,0 Prozent).
- Frauenanteil von 33 Prozent in der zweiten Führungsebene der Ströer SE & Co. KGaA unterhalb des Vorstands (Berichtsjahr 2021: 33,2 Prozent).

Außerdem hat sich der Aufsichtsrat des persönlich haftenden Gesellschafters im Berichtsjahr das Ziel gesetzt, dass ab dem Geschäftsjahr 2027 bei einem Vorstand, der mit drei Mitgliedern besetzt ist, eine Frauenquote von 33 Prozent gilt.

Ströer bietet den Mitarbeitern verschiedene Möglichkeiten, die Arbeitszeit an ihre jeweiligen Lebensmodelle oder Lebenssituationen anzupassen. Hierzu gibt es sowohl allgemeine betriebliche als auch individuelle Regelungen. Dabei implementiert Ströer gezielt moderne Arbeitsweisen im Zuge der Digitalisierung der Arbeitswelt. Dazu zählen neben Vertrauensarbeitszeit insbesondere Angebote wie individuelle Teilzeitregelungen oder hybride Arbeitsformen. Ströer nennt das „Flex Work“, das heißt das Arbeiten an einem beliebigen Ort. In mehreren Konzerngesellschaften wurde Flex Work bereits erfolgreich eingeführt. Zusätzlich bietet Ströer Mitarbeitern neben Sabbaticals mit „Urlaub+“ die Möglichkeit, ihr Urlaubskontingent um bis zu 20 Tage unbezahlten Urlaub zu erhöhen. Ziel ist es auch hier, eine höhere Flexibilität zu ermöglichen.

6.4 Mitarbeiterentwicklung

[404-2] Ströer sieht in der Ausbildung junger Menschen einen wichtigen Schritt, um Verantwortung für Qualifizierung zu übernehmen und Talente frühzeitig an das Unternehmen zu binden. Der Ströer Konzern bildet in Deutschland insgesamt 154 Nachwuchskräfte aus. Neben der klassischen Berufsausbildung bietet Ströer ein Programm für duale Studienplätze (Bachelor und Master-Studium). Anspruch ist die Betreuung von Nachwuchskräften mit einem umfassenden „Training-on-the-Job“ und die Stabilität der Ausbildungs- und Übernahmequoten auf hohem Niveau. Auch im Jahr 2021 wurde Ströer in der Umfrage „Deutschlands beste Ausbilder“ des Wirtschaftsmagazins „Capital“ mit fünf Sternen bewertet und zählt damit zu den besten Ausbildern Deutschlands. Zudem bietet Ströer im Rahmen eines Trainee-Programms jungen Berufsanfängern einen Einstieg in den Bereichen General Management, Personal und Vertrieb an.

Aus- und Weiterbildung im Ströer Konzern

[404-1] [401-1]	2019	2020	2021
Anzahl Auszubildende und Mitarbeiter im „Dualen Studium“	217	151	154
Neueinstellungen Auszubildende		45	112
Übernahmen Auszubildende		34	76
Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter		28	26

[404-2] Ströer bietet Mitarbeitern Perspektiven innerhalb der Ströer Gruppe, ihre beruflichen Ziele zu erreichen. Dazu werden zum einen auf individueller Basis Entwicklungsbedarfe zwischen Führungskräften und Mitarbeitern besprochen und vereinbart. Grundlage der Vereinbarungen sind insbesondere die jeweiligen Aufgaben des Mitarbeiters, die mit der Führungskraft vereinbarten Arbeitsziele sowie mögliche Karriereperspektiven innerhalb des Konzerns.

Zum anderen bietet Ströer neben diesen individuellen Entwicklungsmaßnahmen konzernweite standardisierte Entwicklungsprogramme an. Bei „JUMP'n'grow“ bewerben sich Mitarbeiter für ein üblicherweise zwölfmonatiges Talentprogramm. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch das Executive Committee von Ströer. Das Programm umfasst Trainings sowie Workshops und wird durch individuelles Mentoring aus den oberen Führungsebenen unterstützt. Aufgrund der Corona-Restriktionen wurden einige Teile dieses Programms im Berichtsjahr digital fortgeführt. Zusätzlich wurden digitale Trainingsinhalte zum Selbstlernen angeboten und regelmäßige Buchbesprechungen etabliert, um die Präsenz-Workshops zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

Im Berichtsjahr wurde auch das Führungskräfteprogramm „JUMP up“ fortgeführt. Im Zentrum stand dabei das Thema „Digital Leadership“. Das Programm besteht aus verschiedenen Bausteinen, in denen als Trainer qualifizierte Mitarbeiter der Personalabteilung auf die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasste Inhalte erarbeiten und das Angebot deutschlandweit im Konzern ausrollen. Für Führungskräfte wurden die Programmbausteine insbesondere zu Kompetenzen wie „Lead over Distance“, Authentizität, moderne Führung, Wertschätzung und Kommunikation sowie Delegation in vielen Trainings angeboten. Das Angebot digitalen Arbeitens (zum Beispiel „Meet over Distance“) wurde für alle Mitarbeiter angeboten. Weitere Bausteine sind aktuell bereits bis weit in das Jahr 2022 geplant.

Ströer hat für Mitarbeiter und Auszubildende im Berichtsjahr die interaktive Lern-Plattform „JUMP'n'train“ weiter ausgebaut, die bestehendes Wissen und Weiterentwicklungsangebote zentral sammelt. Die Trainings werden ständig ausgebaut und umfassen unter anderem Themen wie IT und Systeme, Methoden- und Medienkompetenzen, Sales oder Softskills. Die Trainings sind für Mitarbeiter jederzeit abrufbar. Durch neue Technologien, wie zum Beispiel virtuelle Klassenzimmer, können Lerninhalte ortsunabhängig angeboten werden. Im Jahr 2021 konnten so im Durchschnitt 26 Stunden Weiterbildung pro Mitarbeiter realisiert werden.

Diese Angebote werden ergänzt durch obligatorische Personalschulungen („Pflichtunterweisungen“). Damit erfüllt Ströer zum einen regulative Anforderungen, zum anderen

werden wichtige Themen breit in der Belegschaft verankert. Im Vordergrund stehen dabei die Themen Datenschutz, Compliance, IT-Sicherheit, Arbeitssicherheit, Brandschutz und Fahrerunterweisung ([Kapitel 8.3 bis 8.6](#)).

6.5 Faire Arbeitsbedingungen

[401-2] [406-1] [407-1] Ströer hat seinen geschäftlichen Schwerpunkt in Westeuropa mit entsprechend hohen gesetzlichen (Sozial-)Standards zum Schutz der Arbeitnehmerrechte. Darüber hinaus hat Ströer das konzernweite Bekenntnis zu fairen Arbeitsbedingungen in der neuen [Ströer-Social-Charta](#) erarbeitet und dokumentiert. Sie wurde Mitte 2022 durch den Konzernvorstand beschlossen. Entsprechende Informationsveranstaltungen werden in der Folge für die Gesellschaften angeboten.

[102-41] In diesem Zusammenhang stellt Ströer Mitarbeitern völlig frei, sich in irgendeiner Form zu organisieren. Dazu gehört auch die Vereinigungsfreiheit der Mitarbeiter. Derzeit ist keiner der Beschäftigten freiwillig gewerkschaftlich organisiert und somit von Tarifverhandlungen betroffen. Entsprechend ist kein Mitarbeiter von Ströer im Rahmen eines Tarifvertrages beschäftigt.

Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist der Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA zur Hälfte mit Arbeitnehmervertretern besetzt. Die betriebliche Interessenvertretung wird durch das deutsche Betriebsverfassungsgesetz sichergestellt, das die Einsetzung eines Betriebsrats und dessen Mitwirkungsrechte im Detail regelt. Die Betriebsräte des Gesamtbetriebsrats und in den jeweiligen Tochtergesellschaften dienen neben den Führungskräften als Vertrauensansprechpartner bei Beschwerden oder persönlichen Fragen aus der Belegschaft. Ströer unterliegt zudem dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) der Bundesregierung, das seit dem Jahr 2006 Anwendungsbereiche und Prozesse zur Verhinderung von Diskriminierung im Arbeitskontext regelt. Das AGG stellt dabei unter anderem fest, dass Teilzeitbeschäftigten das gleiche Entgelt und die gleichen betrieblichen Leistungen (in einigen Fällen anteilig) wie Vollzeitbeschäftigten zustehen.

Jeder Mitarbeiter wurde über das AGG informiert und hat sich schriftlich zu dessen Einhaltung bekannt. Anzeigen können über die zentrale Beschwerdestelle des Ströer Konzerns, den zuständigen Betriebsrat oder die Antidiskriminierungsstelle des Bundes erfolgen. Die klare Haltung von Ströer gegen Diskriminierung ist ebenfalls in der Ströer-Social-Charta verankert. Informationen zu Regelungen, Ansprechpartnern und Beschwerdemöglichkeiten stellt Ströer den Mitarbeitern über verschiedene Kanäle wie zum Beispiel das Intranet zur Verfügung.




DIE STRÖER-SOCIAL-CHARTA

[412-2] Mit der Ströer-Social-Charta formuliert Ströer einen konzernweiten Rahmen für einen fairen und ethischen Umgang innerhalb von Ströer und mit Kunden, Partnern und anderen Stakeholdern. Die darin formulierten Werte und sozialen Grundsätze beruhen auf international anerkannten Normen, Richtlinien und Standards, unter anderem auf der Internationalen Charta der Menschenrechte und den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, den ILO-Kernarbeitsnormen sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Insgesamt umfasst die Ströer-Social-Charta 21 Grundsätze, die die sozialen Verpflichtungen von Ströer im Detail darstellen. Sie umfassen unter anderem die Themen Menschenrechte, Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Kollektivverhandlungen, die partnerschaftliche Zusammen-

arbeit mit Arbeitnehmervertretern und das verantwortungsvolle Vorgehen bei Restrukturierungen. Zusätzlich werden klare Verantwortlichkeiten und Prozesse definiert, wie die Charta innerhalb von Ströer und den Konzerngesellschaften umzusetzen und bekannt zu machen ist. Die übergreifende Verantwortung für die Charta liegt dabei auf Ebene des Konzernvorstands, die Umsetzungsverantwortung auf Ebene der jeweiligen Gesellschaften. Die Umsetzung der Ströer-Social-Charta wird zudem künftig in das übergreifende HR-Zielsystem integriert. Dazu wird eine eigene Kennzahl definiert, anhand derer Ströer die Fortschritte in der Umsetzung in den kommenden Jahren messen wird.

Die Charta ist auf der  Ströer Website und im Intranet verfügbar. Zudem wird die Charta künftig jedem neuen Arbeitsvertrag von Ströer beigelegt.

Wie in der Vorperiode konnte Ströer auch im Jahr 2021 die Herausforderungen der weltweiten Covid-19-Pandemie ohne nennenswerte Restrukturierungen und ohne betriebsbedingte Kündigungen meistern. Neben der positiven Geschäftsentwicklung trug dazu die Nutzung von Flex Work und virtuellen Arbeitsabläufen bei. [402-1] Bei betriebsbedingten Kündigungen durch den Arbeitgeber gelten für Ströer grundsätzlich die in Deutschland in § 622 BGB gesetzlich vorgeschriebenen Fristen. Während der Pandemie arbeiteten zudem im Jahr 2020 Teile der Belegschaft in Kurzarbeit. Ströer hatte zu dieser Zeit die staatlichen Zuschüsse aufgestockt, um die individuellen finanziellen Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Im Jahr 2021 wurde dieses Instrument in den verschiedenen Geschäftsbereichen sukzessive zurückgefahren, sodass im Jahr 2021 nur noch wenige Bereiche in Kurzarbeit waren.

6.6 Arbeitssicherheit und Gesundheit

Kennzahlen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit im Ströer Konzern

[403-2, 403-9]	2019	2020	2021
Krankenquote*		5,3%	5,6%
Anzahl der Arbeitsunfälle	66	63	62
Anzahl der Unterweisungen			
Arbeitssicherheit		9.455	12.366
davon Brandschutz		3.974	3.358
davon Fahrerunterweisung		2.834	3.087

* Anteil der krankheitsbedingten Fehlzeit an der Soll-Arbeitszeit

[403-2] Ströer bekennt sich klar zu seiner Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter. Im Vordergrund stehen der Schutz der psychischen Gesundheit und die präventive Verhinderung von Unfällen am Arbeitsplatz oder etwaigen beruflich bedingten Krankheiten. Ströer unterliegt dabei den gesetzlichen Regelungen des deutschen Arbeitsschutzes und der vergleichbaren Gesetzgebung im jeweiligen Ausland.

Ströer trifft deswegen alle erforderlichen Maßnahmen, um die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter während der Arbeit sicherzustellen. Risiken und Gefahren werden etwa im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilungen und Arbeitsschutzausschuss (ASA)-Sitzungen regelmäßig identifiziert. Aus diesen Analysen leiten sich die Arbeitsschutzmaßnahmen ab.

[403-3, 403-5] Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer und Brand-schutzhelfer absolvieren regelmäßige Schulungen und werden ausgebildet. Die Pflichtunterweisungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Brandschutz und Fahrerunterweisung gelten für alle Mitarbeiter und können über die interaktive Lern-Plattform „JUMP'n'train“ absolviert werden. Alle Arbeitsunfälle werden entsprechend der gesetzlichen Vorschriften lückenlos dokumentiert und bei Bedarf werden Gegenmaßnahmen eingeleitet. An allen Standorten stehen Erste-Hilfe-Ausstattungen und Feuerlöscher zur Verfügung. Zudem ist der externe arbeitsmedizinische Dienst regelmäßig vor Ort und führt Untersuchungen wie zum Beispiel Bildschirm- und Vorsorgeuntersuchungen nach Maßgabe der deutschen Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) durch. Des Weiteren unterstützt ein externer Dienstleister bei der Durchführung von regelmäßigen Begehungen durch Fachsicherheitskräfte.

Die allgemeinen Arbeitsschutzpflichten (Erst- und Brand-schutzhelfer, Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung und ASA-Sitzungen) und die speziellen Arbeitsschutzpflichten (Psychische Gefährdungsbeurteilung, Einhaltung Arbeitszeiten) werden via schriftlich dokumentierter Aufgaben- und Pflichtenübertragung auf die jeweiligen Geschäftsführer beziehungsweise Führungskräfte an den Standorten übertragen. Informationen zu Themen der Arbeitssicherheit und Gesundheit, zu internen Ansprechpartnern und den gesetzlichen Bestimmungen stellt Ströer den Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 62 meldepflichtige Arbeitsunfälle bei Ströer erfasst, gegenüber 63 Arbeitsunfällen im Vorjahr. Die Krankenquote stieg gegenüber dem Vorjahr von 5,3 Prozent auf 5,6 Prozent. Hier sind die Folgen der weltweiten Covid-19-Pandemie zu berücksichtigen, die sich auch in der Belegschaft von Ströer niedergeschlagen haben. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Statista wurden bei 27 Gesellschaften insgesamt 141 psychische Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt.

[403-4, 403-6] Als freiwillige soziale Leistungen bietet Ströer Mitarbeitern weitere Angebote an. So werden zum Beispiel Gesundheitstage veranstaltet, um auf wichtige Gesundheitsthemen aufmerksam zu machen. Zudem bietet ein Physiotherapeut am Standort Köln und ein Masseur am Standort Hamburg Termine für Mitarbeiter an. Durch feste Hygiene- und Verhaltens-Regeln, die Nutzung von Flex Work und virtuelle Arbeitsabläufe konnte Ströer auch im Jahr 2021 die gesundheitlichen Risiken im Rahmen der weltweiten Covid-19-Pandemie für die Mitarbeiter minimieren. Zudem stellte der Konzern kostenlose Schnelltests zur Selbstanwendung an den Standorten zur Verfügung. Im Juli und August 2021 führte Ströer an zahlreichen Standorten Erst- und Zweitimpfungen durch. Im Dezember 2021 beteiligte sich der Konzern zudem an der bundesweiten Booster-Kampagne. Insgesamt konnten am Standort Köln zusätzlich 95 Booster-Impfungen durchgeführt werden.

6.7 Freiwillige soziale Leistungen

[401-2] Ströer bietet seinen Mitarbeitern zusätzlich freiwillige soziale Leistungen an. In Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister bietet Ströer zwei Extras zur Gehaltszahlung an: „Joblunch“ und „Jobbike“. Mit Joblunch erhalten angemeldete Angestellte einen Mittagessenszuschuss. Mit Jobbike haben Mitarbeiter die Möglichkeit, Fahrräder oder E-Bikes zu attraktiven Raten zu leasen. Darüber hinaus bietet Ströer allen Mitarbeitern unterschiedliche Corporate Benefits über Partner-Plattformen. Diese Leistungen werden durch standortbezogene Angebote ergänzt. Dazu zählen etwa Wasserspender, kostenlose Obst- und Kaffeeversorgung oder Gesundheitskurse. In der Ströer Zentrale stehen darüber hinaus eine Betriebskantine und ein Betriebskindergarten zur Verfügung. Alle Informationen zu den allgemeinen und standortspezifischen freiwilligen sozialen Leistungen stehen den Mitarbeitern über das Intranet und die Konzernwebseite zur Verfügung.

7 | GESCHÄFTSPARTNER UND GESELLSCHAFT




Nachhaltige Lösungen

[102-2] Die Produkte sind das Herzstück der Arbeit von Ströer. Der steigende Bedarf nach nachhaltigen Lösungen ist für den Konzern Ansporn, um das Portfolio kontinuierlich weiterzuentwickeln. Zum einen bietet Ströer Leistungen für seine Kunden an, die einen zusätzlichen ökologischen und gesellschaftlichen Beitrag erbringen. Dazu zählen auch Pro-bono-Werbeleistungen. Zum anderen erreicht Ströer über Content-Angebote wie t-online oder watson sowohl online als auch im öffentlichen Raum über die digitalen Medien eine breite Öffentlichkeit für Nachhaltigkeitsthemen. Mit diesem Portfolio schafft Ströer ein nachhaltiges Qualitätsplus, das der Konzern seinen Kunden, kommunalen Partnern und der Gesellschaft bietet.

Das Portfolio an nachhaltigen Lösungen ausbauen

7.1 Werbeträger und Stadtmöbel

[203-1] Ströer hat bereits im Jahr 2020 begonnen, das Volumen der durch die Außenwerbung und die digitale Werbung verursachten CO₂-Emissionen zu erheben. Dazu wurden für alle wesentlichen Werbeträger-Typen sowohl in der Außenwerbung als auch in der digitalen Werbung zunächst diejenigen CO₂-Emissionen gemessen, die in direkter Verbindung mit den werblichen Maßnahmen stehen („Product Carbon Footprint“, PCF). Der PCF umfasst neben dem Stromverbrauch durch die Werbeträger selbst auch die Rechenzentren, den Druck, die Logistik und die Papierentsorgung. Auf Basis der Ergebnisse wurde ein Programm entwickelt, das heute allen Kunden bei Buchung sämtlicher digitaler Werbemedien sowie für die wichtigsten Werbeträger in der Außenwerbung Klimaneutralität ihrer Kampagnen gewährleistet.

Wichtigste Maßnahme zur Reduzierung der CO₂-Emissionen ist die schrittweise Umstellung auf CO₂-freien Strom aus regenerativen Energiequellen („Ökostrom“). Ab dem vierten Quartal 2021 bezieht Ströer bereits etwa 80 Prozent der für den Betrieb der Werbeträger in Deutschland erforderlichen Energie als Ökostrom. Die digitalen Werbeträger werden sogar zu 100 Prozent mit Ökostrom betrieben ( Kapitel 5.2). Verbleibende CO₂-Emissionen, die in direkter Verbindung mit den werblichen Maßnahmen stehen, werden jährlich über die Unterstützung eines zertifizierten Klimaschutzprojekts vollständig kompensiert. Darüber hinaus engagiert sich Ströer bei „Green GRP“, einer deutschen Klimaschutzinitiative von Unternehmen der Medienwirtschaft. Werbungtreibende Unternehmen erhalten nach dem Kompensationsausgleich auf Wunsch die Zertifizierung „Klimaneutrale Werbekampagne“.

Kommunikations-/Werbeinfrastruktur

Mega Light: Ein- oder doppelseitiger Werbeträger für Anzeigeformate mit etwa neun Quadratmetern Größe auf Mono-Fuß. Das Mega Light ist ein verglastes und hinterleuchteter Werbeträger, in dem Plakate innerhalb Sekunden automatisch rotieren.

City-Light-Säule: Einer Litfaßsäule ähnlicher Werbeträger mit kreisrunder Querschnittsgeometrie im Außenbereich, der hintergrundbeleuchtete Plakate mit einer Fläche von insgesamt etwa zwölf Quadratmetern (drei Seiten mit je 4 Quadratmetern) aufnimmt

City-Light-Poster: Frei stehender oder in Stadtmöbel integrierter, hinterleuchteter Werbeträger für Anzeigeformate mit etwa zwei Quadratmetern Größe, zum Beispiel an Bushaltestellen, in Fußgängerzonen oder Einkaufszentren in einseitiger oder doppelseitiger Variante

Großfläche: Klassische Plakatwände (teils mit Beleuchtung) zur Aufnahme von geklebten Papiermaterialien unterschiedlicher Zusammensetzung im Neun-Quadratmeter-Format und als einseitige oder doppelseitige Variante

City Star: Plakatwände (teils mit Beleuchtung) zur Aufnahme von geklebten Papiermaterialien unterschiedlicher Zusammensetzung im Neun-Quadratmeter-Format und als einseitige oder doppelseitige Variante auf Mono-Fuß

Premium Billboard: Eine Premium-Großfläche für Anzeigeformate mit etwa neun Quadratmetern Größe. Das Premium Billboard ist ein verglastes und hinterleuchteter Werbeträger, in dem Plakate innerhalb Sekunden automatisch rotieren.

Public Video Station: Stelenartige Konstruktion im 9:16-Hochformat mit ein bis zwei Quadratmetern Bildschirmfläche für den Einsatz in Gebäuden wie beispielsweise Bahnhöfen

Public Video Infoscreen: Digitale Bildschirmflächen im 16:9-Querformat an S- und U-Bahnsteigen sowie Fernbahnhöfen

Public Video Mall: Digitale Bildschirmflächen in den Formaten 9:16 und 16:9, platziert auf den Laufwegen in Einkaufszentren

Public Video Roadside: Digitale Bildschirmflächen an Hauptverkehrsstraßen und Verkehrsknotenpunkten, angebracht als LED-Bildschirm in erhöhter Position im Querformat

Public Video City: Freistehende digitale Flächen in Innenstädten und Fußgängerzonen im 9:16-Format

Public Video City Tower: Digitale Flächen im Hochformat an frequenzstarken Straßen im Innenstadtbereich mit fünf Metern Höhe und bis zu drei Seiten pro Tower

Public Video Giant (Indoor): Digitale LED- und Full-HD-Bildschirme in Bahnhöfen in verschiedenen Formaten mit bis zu 31 Quadratmetern Fläche

Weitere Infrastruktur – Stadtmöbel

Sitzbänke, Fahrgastunterstände im ÖPNV, Litfaßsäulen, Laternen, Uhrensäulen, öffentliche Toilettenanlagen


Mit rund 14.000 Fahrgastunterständen in Deutschland ist Ströer bereits heute ein wichtiger Teil der Infrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs. Der Konzern investiert zudem in die Weiterentwicklung seiner Infrastruktur, um zusätzliche Funktionen für die nachhaltige Entwicklung urbaner Systeme zu bieten („Smart City“). Darauf basierend bietet Ströer Dienstleistungen in vier Bereichen an: Emissionen (Messung und Reduzierung), Mobilität (Messung, Dienste), Kommunikation (Bildung, Inspiration) und Sicherheit (Warnung). Mit diesem Portfolio adressiert der Konzern sowohl die ökologische als auch soziale Dimension von Nachhaltigkeit. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur von Ströer schafft dabei neue Möglichkeiten. Durch sie ist es möglich, in Echtzeit und standortbezogen zu informieren, Interaktion zu schaffen und Menschen zu inspirieren. Die Bildschirmflächen von Ströer können so auch für eine nachhaltige Stadtkommunikation genutzt werden, die ein positives soziales und ökologisches Stadtklima fördert. Ein Beispiel dafür ist die Auspielung von Inhalten rund um das Thema Nachhaltigkeit im sogenannten „Green Voice“-Channel, der im Jahr 2021 von Ströer eingeführt wurde. Bei der Erstellung der Inhalte für „Green Voice“ arbeitet Ströer eng mit den gemeinnützigen Organisationen Justdigg, Fairventures Worldwide und der Initiative „Sinnflut – Zukunft gesunde Stadt“ als Content-Partner zusammen.

Ein weiterer Baustein der Weiterentwicklung der Infrastruktur ist die Begrünung der Stadtmöblierung. In den kommenden Jahren soll der Bestand begrünter Wartehäuschen und Werbeträgersäulen kontinuierlich gesteigert werden, sodass ein sichtbarer Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in Städten geleistet wird. Zu diesem Zweck bietet Ströer allen Partnern auch die nachträgliche Begrünung der Fahrgastunterstände an, um bestehende Infrastruktur für die Weiterentwicklung zu ertüchtigen. Im Rahmen der Smart City-Kooperation mit der Stadt Bonn ist Ströer seit dem Jahr 2021 dabei, Zukunftsszenarien zu erproben, zum Beispiel durch die Begrünung von Wartehallen mit Sedum. In anderen deutschen Städten, wie Duisburg, Frankfurt oder Bamberg, wurde im Berichtsjahr ebenfalls begonnen, Buswartehallen und Säulen zu begrünen.

Darüber hinaus konnte im Jahr 2021 der Bereich kommunaler Warnsysteme ausgebaut werden. So wurden etwa in Pforzheim insgesamt sechzehn der bestehenden digitalen Bildschirme entsprechend umgerüstet. In Frankfurt am Main waren im November 2021 sogar 290 Bildschirme an die Warninfrastruktur angeschlossen. Durch diese Maßnahme können alle durch die integrierte Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienste und Katastrophenschutz ausgelösten Warnstufen direkt auf den Ströer Bildschirmen erscheinen. Bei akuten Gefahrenlagen kann dadurch die Bevölkerung zusätzlich informiert werden.



STRÖER AUF DEM GREENTECH FESTIVAL 2021

Vom 16. bis 18. Juni 2021 fand das  Greentech Festival im Kraftwerk Berlin und der Heeresbäckerei in Berlin statt. Im Rahmen eines Pilotprojekts der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe in Zusammenarbeit mit Visit Berlin konnte das Festival 2021 vor Ort pandemiekonform mit einer begrenzten Teilnehmerzahl stattfinden. Das Festival ist eine der weltweit größten Veranstaltungen im Bereich Nachhaltigkeit und grüne Technologien.

Ströer stellte als Premium-Partner auf dem Festival verschiedene Exponate aus, die Schadstoffe aus der Luft filtern – auf natürlichem Wege beziehungsweise auch mit smarter Umwelttechnologie, integriert in Außenwerbeträger oder Stadtmöbel. Die Festivalbesucher

konnten sich über Begrünungskonzepte von Stadtmöbeln, über integrierbare Sensorik (Messeinheiten) sowie über eine Warthalle mit aktiver Luftfilterung und auch über individuelle Lösungen informieren. Gemeinsam mit den Partnerunternehmen placense, Hawa Dawa, Mann+Hummel und der Tochtergesellschaft Outsight Media zeigte Ströer auf dem Messestand, welchen Beitrag eine smarte Kommunikationsinfrastruktur im öffentlichen Raum für eine nachhaltigere Entwicklung von Städten leisten kann.

Für Ströer ist die Partnerschaft und die damit verbundene mediale Unterstützung des Greentech Festivals Ausdruck der Überzeugung, dass Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg sich gegenseitig bedingen.

7.2 Plakate mit Umweltplus

Die Ströer Konzerngesellschaft blowUP media bietet Kunden seit der Jahresmitte 2021 die Möglichkeit, ein zu 100 Prozent PVC-freies Riesenposter zu buchen und hat im Februar 2022 komplett auf die nachhaltigeren „Green Line“-Materialien umgestellt. Polyvinylchlorid (PVC) ist ein Kunststoff, der Weichmacher enthält. Sowohl bei der Produktion als auch der Entsorgung von PVC entstehen Schadstoffe. Das neue „Green Line“ Poster-Material ist – je nach Produkttyp – nicht nur komplett PVC-frei, sondern auch aus bis zu 100 Prozent Recyclingmaterial hergestellt. Durch den Einsatz von Produktionsabfällen als Recyclingmaterial sowie Gewichtseinsparungen werden Ressourcen geschont und bis zu 68 Prozent CO₂ gegenüber herkömmlichem Material eingespart. Zusätzlich können Kunden ihre Poster mit einer luftreinigenden Beschichtung versehen lassen: „The Pure“ ist eine ultradünne und transparente Schicht aus aktivem Titandioxid, die auf das Poster aufgetragen wird und durch photokatalytische Eigenschaften Schadstoffe zersetzt. Ein Poster mit einer Fläche von 500 Quadratmetern besitzt die luftreinigende Wirkung von 35 Laubbäumen.

Bereits seit Jahresbeginn 2021 bietet blowUP media ihren Kunden ausschließlich CO₂-neutral produzierte Riesenposter an. Dafür wurden die durch die Herstellung des Posters entstehenden CO₂-Emissionen erhoben, die wiederum über ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen werden.

Auch der Riesenposter-Anbieter Outsight Media, ebenfalls eine Ströer Konzerngesellschaft, bietet in Deutschland luftfilterndes Material an. Die „The Breath“-Technologie filtert schädliche Luftpartikel und trägt so zur Luftreinigung bei: Drei spezielle Schichten absorbieren verschmutzte Moleküle und schlechte Gerüche und reinigen so die Luft. Der Prozess ist dabei komplett passiv und nutzt die natürliche Bewegung der Luft ohne zusätzlichen Energiebedarf. Ein Riesenposter mit dieser Technologie kann in einem Jahr die Schadstoffe aus den Abgasen und dem Reifenabrieb von bis zu 400.000 Autos aus der Luft filtern. Das Material wird an der Rückseite des Riesenposters montiert und wirkt für rund sechs Monate. Dann wird das Gewebe ausgetauscht und fachgerecht entsorgt.

7.3 Reichweite für Nachhaltigkeitsthemen

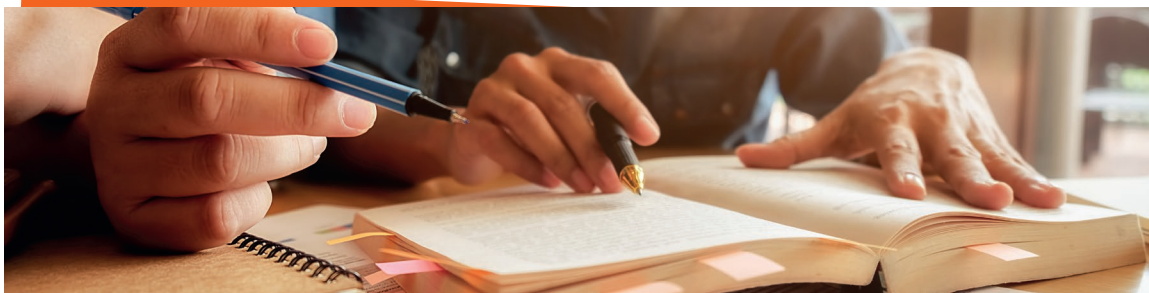
Mit seinen Nachrichten- und Informationsportalen verfügt Ströer über die Möglichkeit, Reichweite für zielgruppenrelevante Nachhaltigkeitsthemen online und im öffentlichen Raum über die digitalen Medien zu erzielen. Die beiden Nachrichtenportale [t-online.de](https://www.t-online.de) und [watson.de](https://www.watson.de) berichten regelmäßig zu aktuellen Themen im Bereich Nachhaltigkeit. Das Angebot umfasst aktuelle wissenschaftliche, wirtschaftliche, technologische und politische Ereignisse sowie Themen rund um nachhaltigere und gesündere Lebensweisen. Seit dem Jahr 2020 hat sich der Themenbereich Nachhaltigkeit zu einem festen Teil der redaktionellen Planung entwickelt. Das spiegelt zum einen das gestiegene Interesse der Leser, zum anderen die gesellschaftliche Bedeutung wider, die Nachhaltigkeit in den vergangenen Jahren gewonnen hat. Im Berichtsjahr wurde zudem der neue „Green Voice“-Channel für die digitale Infrastruktur eingeführt (📄 Kapitel 7.1).

7.4 Pro-bono-Werbeleistungen

[102-12] Ströer nutzt gezielt die Kompetenz in der Außenwerbung, um für gesellschaftlich relevante Themen Öffentlichkeit zu schaffen. Ströer bietet Werbung zum Selbstkostenpreis oder stark preisreduzierte Werbung für Nicht-Regierungsorganisationen oder gesellschaftlich wünschenswerte Zwecke an („Pro bono“). Grundlage sind langjährige erfolgreiche

Kooperationen mit gemeinnützigen Organisationen. Schwerpunktthemen sind Kinder, Entwicklungshilfe und Kunst. Zu den Partnern von Ströer zählen etwa die SOS-Kinderdörfer, das Kinderhilfswerk, die Kindernothilfe, Impacc (Entwicklungshilfe) oder die Young Euro Classic (Kunst), ein Festival für den internationalen Orchesternachwuchs. In diesem Zusammenhang übernimmt Ströer entweder die Gesamtkosten einer Kampagne einschließlich der Materialkosten oder verzichtet auf die eigene Honorierung für die erbrachte Dienstleistung. In den vergangenen Jahren hat Ströer auf diese Weise hunderte Projekte und Initiativen mit einem Media-volumen von mehr als 20 Millionen Euro pro Jahr unterstützt.

Die im Sommer 2021 vereinbarte Partnerschaft mit UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UN), ist Spiegelbild und Aushängeschild dieses Nachhaltigkeitsansatzes im sozial-gesellschaftlichen Bereich. Die Partnerschaft ist zunächst auf drei Jahre angelegt. UNICEF wird unterstützt mit dem Ziel, mehr Aufmerksamkeit für die Belange und Rechte von Kindern zu erreichen und das Bewusstsein für Kinderrechte in der Bevölkerung zu schärfen. Ströer stellt hierfür seine flächendeckende Präsenz in deutschen Städten und Gemeinden zur Verfügung. Beispielsweise hat Ströer am 20. November 2021, dem internationalen Tag der Kinderrechte, an vielen Orten sichtbar auf die UN-Kinderrechtskonvention aufmerksam gemacht. Im Fokus der Kooperation wird auch künftig die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Kampagnen zugunsten der Kinderrechte in Deutschland stehen.



STRÖER UNTERSTÜTZT CHANCENWERK E. V.


Mit einer Public-Video-Kampagne in mehreren deutschen Großstädten machte Ströer im Februar 2021 auf die Initiative [Chancenwerk e.V.](https://www.chancenwerk.de) aufmerksam. Chancenwerk e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und Träger der freien Jugendhilfe, der sich seit dem Jahr 2004 dafür einsetzt, dass Schüler und Schülerinnen unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern oder ihrer Herkunft eine faire Chance auf Bildung und somit auf erfolgreiche Integration, sozialen Aufstieg und gesellschaftliche Teilhabe erhalten.


Um das Anliegen der Initiative besonders in Zeiten von Distanzunterricht und Home Schooling größtmöglich in die Öffentlichkeit zu tragen, strahlte Ströer verschiedene Informationsspots auf seinem Public-Video-Netzwerk in Köln, Hamburg, Bremen, Hannover und Düsseldorf aus. Die Kampagne wurde von Chancenwerk e.V. gemeinsam mit Ströer kreiert und unterstreicht den Ansatz des Konzerns, seine reichweitenstarke Infrastruktur gezielt auch für gemeinnützige Zwecke zu nutzen.

7.5 Produktverantwortung

Qualitätsmanagement



[SASB] Ströer ist ein Dienstleistungsunternehmen mit Schwerpunkt in der Außenwerbung. Die Systematik der Qualitätsmessung aus Industrieunternehmen ist daher nur bedingt auf die Prozesse bei Ströer übertragbar. Deshalb hat sich Ströer gegen die Einführung von traditionellen zertifizierten Qualitätsmanagement-Systemen entschieden. Dafür hat Ströer Systeme implementiert, die auf die speziellen Anforderungen des Geschäfts zugeschnitten sind und die eigenen hohen Qualitätsanforderungen angemessen berücksichtigen.


Basis jeder Zusammenarbeit mit Kunden sind die  **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** der Außenwerbung und der Digitalvermarktung sowie die Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) von Ströer. Die AGB werden allen Kunden bereitgestellt und orientieren sich an den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Ist die Leistungserbringung seitens Ströer nicht adäquat, stehen den Kunden die in den AGB definierten Wege und Kommunikationskanäle zur Verfügung, um die eigenen Rechte geltend zu machen.

Zur Vermeidung etwaiger Mängel und um die Konformität mit den AGB von Ströer sowie geltendem Recht sicherzustellen, wurden in den Bereichen Außenwerbung und Digitalvermarktung auf die Geschäftsfelder zugeschnittene Qualitätsmanagement-Systeme implementiert. Werbeinhalte werden vor diesem Hintergrund vor der Ausspielung durch Ströer geprüft ( „**Verantwortungsvolle Werbung**“); zudem erfolgt eine kontinuierliche Qualitätssicherung und Absprache mit den Auftraggebern über den gesamten Leistungszeitraum der Ausspielung. Zu diesem Zweck sind konkrete Handlungsvorgaben für Mitarbeiter und damit verbundene Verantwortlichkeiten im Rahmen von Richtlinien definiert. In der Digitalvermarktung haben dabei Fragen der technischen Funktionalität, Kompatibilität oder Nutzerfreundlichkeit im Vergleich zur Außenwerbung naturgemäß ein besonderes Gewicht.

[416-1] In der Außenwerbung stellt Ströer durch sein Lieferanten-, Bau-, und Werbeträger-Management sicher, dass die Werbeträger und Stadtmöbel adäquat und gemäß deutschem Recht produziert, aufgebaut und bewirtschaftet werden. Die damit verbundenen Aufgaben sowie das übergreifende Qualitätsmanagement sind bei Ströer zentral gebündelt. Das entsprechende Wissen und die relevanten Regelungen sind im Qualitätsmanagement-Handbuch (QMH) dokumentiert, das die Grundlage für die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern darstellt.


Prototypen für Werbeträger oder neue Teilfunktionen werden in einem Ströer-eigenen Forschungsbereich intensiv getestet, bevor sie in der Öffentlichkeit aufgestellt beziehungsweise genutzt werden. Die Abnahme von neuen Werbeträgern erfolgt direkt vor Ort beim Hersteller oder nach der erfolgten Lieferung ins Empfangslager durch entsprechend qualifizierte und geschulte Ströer Mitarbeiter. Nach Inbetriebnahme erfolgen regelmäßige Vor-Ort-Inspektionen im Rahmen der Bewirtschaftung, ergänzt durch technische Prüfungen in wechselnden Intervallen. Mit diesen Maßnahmen, wie zum Beispiel der regelmäßigen DGUV-V3-Prüfung und der Stand sicherheitsprüfung der Werbeträger folgt Ströer nicht nur seinem Qualitätsanspruch gegenüber Kunden, sondern gewährleistet auch ein hohes Maß an (Produkt-) Sicherheit und Haltbarkeit der Werbeträger im öffentlichen Raum.

Für die journalistischen Angebote von Ströer ist ebenfalls ein systematisches Qualitätsmanagement eingerichtet. Bei  **t-online.de**, der zentralen Nachrichtenplattform von Ströer, sind alle wesentlichen Vorgaben in den redaktionellen Richtlinien und begleitenden Leitfäden formuliert. Dazu zählen etwa das redaktionelle Selbstverständnis, die Definition von Arbeitsabläufen, Austauschformate mit Kunden wie etwa der Leserbeirat oder User Labs sowie formalisierte Mechanismen zur Qualitätssicherung. Vergleichbare Richtlinien sind auch für  **watson.de** verfügbar.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2021 weitere Vorbereitungen getroffen, die IT-Infrastruktur bei t-online.de cloudbasiert aufzustellen. Dadurch kann künftig flexibler und stabiler auf hohe Nutzerlast reagiert und zugleich die ökonomische und ökologische Effizienz der IT-Infrastruktur gesteigert werden. Für die Nutzer von t-online.de soll durch die Umstellung die Qualität durch schnelle Ladezeiten spürbar steigen und auch die Barrierefreiheit durch die Verwendung von besonders lesefreundlichen Schriftarten und -größen weiter verbessert werden. Zu den Themen Informationssicherheit und Datenschutz wird auf die  **Kapitel 8.3 und 8.4** dieses Nachhaltigkeitsberichts verwiesen.

Verantwortungsvolle Werbung

[416-1] [SASB] Maßgeblich für Ströer und werbungstreibende Unternehmen als Auftraggeber ist die in Deutschland werberelevante Gesetzgebung. Dazu zählt insbesondere das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), hinzu kommen Normen in weiteren Gesetzen, wie beispielsweise dem Jugendschutzgesetz (JuSchG), dem Arzneimittelgesetz (AMG) oder dem Heilmittelwerbegesetz (HWG). Ergänzend dazu bestehen Preisangabenverordnungen, bestimmte produktbezogene Werbeverbote oder -einschränkungen. Darüber hinaus gelten landesrechtliche Gesetze wie das Presse-recht oder auch Normen, die bei der Darstellung der Werbung zu berücksichtigen sind.

Dieses Gesamtregelwerk („Werberecht“) setzt eindeutige Leitplanken für verantwortungsvolle Werbung und die damit verbundenen Pflichten von Unternehmen. Diese spiegeln sich in den AGB von Ströer, den konzernweiten  **Grundsätzen Werbeethik** sowie der damit verbundenen Prozesslandschaft wider. Dazu zählt etwa die Pflicht, dass der Inhalt einer werblichen Maßnahme rechtskonform und nicht sittenwidrig ist. Für Form und Inhalt der Werbemotive sowie deren rechtliche Unbedenklichkeit sind dabei entsprechend den AGB von Ströer die Auftraggeber verantwortlich, sodass Ströer keiner formalen Prüfpflicht unterliegt.

Im Rahmen des Motivprüfungsprozesses in der Außenwerbung wird von Ströer jedoch aus Gründen angemessener Sorgfalt geprüft, ob deutliche begründete rechtliche oder sittliche Verstöße vorliegen. Diese liegen etwa vor, wenn Inhalte klar herabwürdigend oder diskriminierend sind, wenn politisch, weltanschaulich oder religiös extreme Motive verwendet werden, wenn Kinder oder Jugendliche unsittlich oder manipulativ angesprochen werden oder wenn straßenverkehrsrechtliche Bedenken bestehen. In der Digitalvermarktung besteht ein vergleichbarer Prozess, der in entsprechenden Werbemittel-Richtlinien dokumentiert ist und ebenfalls bei jeder Kampagne durchlaufen wird.

In der Außenwerbung erfolgt im ersten Schritt eine automatisierte, initiale Motivprüfung auf Grundlage der AGB der Außenwerbung mit Hilfe künstlicher Intelligenz. Dafür hat Ströer eigens eine lernende Software entwickelt, die unsittliche Bildmotive und Textinhalte selbstständig erkennt und kennzeichnet. Die Software prüft jede eingehende Motivlieferung durch die Auftraggeber und bietet eine hohe Genauigkeit in der Ersterkennung möglicher Verstöße gegen die AGB. Auf dieser Basis erfolgt parallel eine Prüfung durch die Mitarbeiter des Kampagnenmanagements. Ergibt diese Prüfung einen kritischen Inhalt, wird der Dialog mit den Auftraggebern gesucht, an dessen Ende eine Überarbeitung, eine Ablehnung des Motivs oder ein Kampagnenstopp steht. Bei zweifelhaften Sachverhalten werden Entscheidungen zur nächsthöheren Führungsebene bis hin zur Geschäftsführung eskaliert. Zudem erfolgt bei Bedarf eine Rücksprache mit der Rechtsabteilung von Ströer. Jedes Jahr durchlaufen etwa 90.000 Inhalte diesen Motivprüfungsprozess.

Richtlinien und Dokumentation zur Motivfreigabe in der Außenwerbung sind zentral abgelegt und für alle involvierten Mitarbeiter jederzeit einsehbar. Über eine externe Schulung „Jugendmedienschutz“ können sich Mitarbeiter zudem als Jugendschutzbeauftragte im Bereich des Kampagnenmanagements zertifizieren lassen. Zusätzlich wird der Motivprüfungsprozess im Rahmen des Online-Schulungsprogramms für alle Mitarbeiter sowie im Onboarding neuer Mitarbeiter des Kampagnenmanagements thematisiert, um für das Thema zu sensibilisieren und zu befähigen.



In der Außenwerbung bestehen, je nach Werbeträgerstandort und Interesse des Standortinhabers, zudem Sperren für Produktsegmente, -gruppen sowie einzelne Produkte. Das gilt etwa im Umkreis von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen von Minderjährigen. Diese Sperren sind je Werbeträger technisch dokumentiert, sodass bestimmte Kampagnen dort nicht ausgespielt werden können. Für derzeit noch zulässige Tabakwerbungen (Tabakerhitze, E-Zigaretten) bestehen darüber hinaus im Buchungssystem programmierte, definierte Bannmeilen, innerhalb derer keine entsprechende Werbung geschaltet werden kann. Die gesetzlichen Fristen für das Ende der Zulässigkeit dieser Werben werden dabei selbstverständlich beachtet. In der Digitalvermarktung hat sich Ströer eine Selbstverpflichtung auferlegt, die eine unsittliche Ansprache bestimmter Zielgruppen ausschließt. Dazu zählt etwa das Targeting bestimmter Ethnien, bestimmter sexueller Präferenzen, von Personen mit kritischem Gesundheitszustand oder auch die Zielgruppenansprache für politische Zwecke.

[102-13] Als Mitglied des Fachverbands Aussenwerbung e. V. und des Bundesverbands Digitale Wirtschaft e. V. unterliegt Ströer zudem der freiwilligen Selbstkontrolle durch den Deutschen Werberat, einer Initiative der deutschen Werbewirtschaft. Ziel des Deutschen Werberats ist es, rechtlich einwandfreie, aber von der Branche selbst als unangemessen eingestufte Werbung zu verhindern oder nach dem Erscheinen zu korrigieren. Dazu formuliert der Deutsche Werberat konkrete Verhaltensregeln („Werbekodex“), auf deren Basis öffentliche Beschwerden an das Gremium gerichtet werden können. Der Werbekodex kann jederzeit über die Website des Deutschen Werberats eingesehen werden. [417-3] Im Berichtsjahr wurde dort eine begründete Beschwerde über Ströer im Bereich Fahrzeugwerbung gemeldet. Es handelte sich um eine Eigenwerbung auf einem Linienbus, die bereits vor einigen Jahren eingestellt worden war. Ein Bus war aber mit der Werbung verkauft worden und noch im Einsatz. Nach der Beschwerde wurde der Bus durch Ströer ausfindig gemacht, die Werbung neutralisiert und dadurch der Vorgang erfolgreich abgeschlossen.

Generell genießt Werbung den grundrechtlichen Schutz der Freiheit der Meinungsäußerung. Ströer will deswegen nicht als Zensor von Werbung auftreten, solange keine deutlich begründeten rechtlichen oder sittlichen Verstöße vorliegen. Ströer nimmt in diesem Rahmen die Verpflichtung wahr, sich politisch, weltanschaulich und religiös neutral zu verhalten. Das gilt auch dann, wenn der Inhalt im Gegensatz zu den eigenen politischen Ansichten des Konzerns steht. Im Zuge der öffentlichen Diskussion zu einer Plakat-Kampagne in der Bundestagswahl 2021 („Grüner Mist“) ist Ströer trotz seiner Rolle als neutraler Dienstleister in die Kritik geraten. Deswegen hatte der Konzern im August 2021 zu einem „Runden Tisch“ mit allen Parteien eingeladen, um einen Konsens bezüglich besserer Regelungen für parteipolitische Kommunikation in der Außenwerbung zu finden. Im Rahmen von Vorgesprächen mit den Parteien wurde im Januar 2022 Einigkeit erzielt, grundsätzlich parteieigene Wahlplakate und Wahlkampagnen weiter zum Aushang kommen zu lassen. Zum Umgang mit politischen Kampagnen anderer Akteure (also nicht den Parteien selbst) sind weitere Gespräche vorgesehen, bei denen vor allem die Herstellung besserer Absendertransparenz im Mittelpunkt steht.

Journalistische Ethik




Ströer und seine Online-Medien unterliegen dem deutschen Medienstaatsvertrag, der die Einhaltung anerkannter journalistischer Grundsätze vorschreibt. Inhalte müssen mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Inhalt, Herkunft und Wahrheit geprüft werden. Die Regulierung erfolgt durch die zuständigen Landesmedienanstalten. An diese können unter anderem auch Beschwerden gerichtet werden.

Zusätzlich gelten für alle Mitarbeiter die konzernweiten  **Publizistischen Grundsätze** von Ströer. Diese orientieren sich an den anerkannten Prinzipien des deutschen Presskodex, die von der Achtung der Menschenwürde bis zur Verhinderung von Diskriminierung, vom Opferschutz bis zur Trennung von Werbung und Redaktion reichen. Die Publizistischen Grundsätze spiegeln sich wiederum in den redaktionellen Richtlinien wider, die sich die Medienmarken  **t-online.de** und **watson.de** des Konzerns auferlegt haben. Für **t-online.de** werden die Vorgaben etwa im Leitfaden Recht weiter spezifiziert, der zusammen mit den redaktionellen Richtlinien allen Mitarbeitern über das Intranet zur Verfügung steht. Beide Nachrichtenportale verfügen über


Jugendschutzbeauftragte, die als Ansprechpartner bei Fragen, Beschwerden oder Hinweisen dienen. Sie können anonym kontaktiert werden und sind gemäß der rechtlichen Vorgaben nicht weisungsgebunden.

Über den Presserat wurde im Berichtsjahr keine unbegründete oder begründete Beschwerde an Ströer gerichtet. Von Landesmedienanstalten wurden keine Verfahren gegen Ströer im Zusammenhang mit Verstößen gegen den Jugendschutz oder andere gesetzliche Vorschriften eingeleitet.

7.6 Nachhaltige Lieferkette und Menschenrechte

[102-9] Die Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht und die Beachtung grundlegender sozialer Prinzipien sind Teil der wertorientierten Unternehmensführung von Ströer. Dafür stehen die Bekenntnisse zu internationalen Rahmenwerken ( **Kapitel 4.1**), die Ströer-Social-Charta ( **Kapitel 6.5**) sowie die Systeme im Bereich Governance ( **Kapitel 8**). Menschenrechtsverstöße werden von Ströer nicht geduldet und werden konsequent sanktioniert.

[204-1] Ströer kauft den überwiegenden Teil der benötigten Güter und Dienstleistungen in Deutschland und weiteren Ländern der Europäischen Union (EU) ein. In dieser Region gelten ausreichende gesetzliche Vorgaben hinsichtlich Menschenrechte und Sozialstandards. Insgesamt bezog der zentrale Einkauf (ohne technischen Einkauf) im Berichtsjahr rund 73 Prozent seines Einkaufsvolumens allein aus Deutschland.

[407-1] [308-1] Von Lieferanten, die über den Einkauf beauftragt werden, verlangt Ströer die Einhaltung der  **Allgemeinen Einkaufsbedingungen** sowie des damit verbundenen Verhaltenscodex für Lieferanten und Geschäftspartner. Dieser verpflichtet die Lieferanten zur Achtung der Grund- und Menschenrechte in ihrem Tätigkeitsbereich und dazu, die Verletzung von Rechten, Diskriminierung oder Benachteiligung zu verhindern. Zudem trifft der Verhaltenscodex für Lieferanten und Geschäftspartner klare Vorgaben zum fairen Umgang mit Mitarbeitern und dem Management von Umweltthemen. Die Allgemeinen Einkaufsbedingungen und der damit verbundene Verhaltenscodex für Lieferanten und Geschäftspartner werden bei jeder Bestellung, die über den Einkauf beauftragt wird, beigelegt.




UMSETZUNG DES DEUTSCHEN LIEFERKETTENSORGFALTPFLICHTENGESETZES

[308-1] [414-1, 414-2] Der Ströer Konzern ist auf eine vertrauensvolle und stabile Zusammenarbeit mit Zulieferern angewiesen, um jederzeit eine hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen sicherstellen zu können. Die Einhaltung klarer qualitativer und ethischer Standards sowie der Menschenrechte ist dabei Grundbedingung.

Im Jahr 2021 hat die Bundesregierung das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verabschiedet, das am 1. Januar 2023 in Kraft tritt. Das LkSG setzt in Deutschland die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte um. Die Vorgaben des LkSG reichen von Governance-Fragen bis hin zur Überprüfung der Lieferantenbasis auf Risiken in Bezug auf die mögliche Verletzung von Menschenrechten. Bei Nichteinhaltung können gegenüber Unternehmen Strafen und Bußgelder verhängt werden. In Deutschland ansässige Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften können zudem im Namen von Betroffenen auch aus dem Ausland Klagen vor deutschen Gerichten einreichen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Berichtsjahr ein Projekt initiiert, um die Vorgaben des LkSG für die Gesellschaften von Ströer bis zum Jahresende 2022 umzusetzen. Das Projekt wird durch die Bereiche (1) Governance, Risk & Compliance (GRC), (2) Recht und (3) Einkauf und Immobilien konzernweit gesteuert. Projektziele sind dabei insbesondere:


- Die Verabschiedung einer  Grundsatzerklärung zur Einhaltung von Umwelt- und Menschenrechtsstandards durch den Vorstand.
- Die Implementierung eines regelmäßigen Prozesses zur Überwachung und Vorbeugung von/gegenüber menschenrechtlichen Risiken in den Gesellschaften.
- Die Einrichtung einer Beschwerdestelle beziehungsweise eines Beschwerdeverfahrens – für Mitarbeiter und externe Stakeholder – zur Identifikation und Anzeige menschenrechtlicher Risiken und Verletzungen.
- Die Etablierung einer Dokumentation und öffentlichen jährlichen Berichterstattung an das Bundesamt für Wirtschaft und Außenkontrolle zu Vorkommnissen und dem Umgang mit Abweichungen von Umwelt- und Menschenrechtstandards.
- Die Überarbeitung des Code of Conduct, des Verhaltenscodex für Lieferanten und Geschäftspartner sowie der Allgemeinen Einkaufsbedingungen.

Um das Management von Risikolieferanten im Bereich Nachhaltigkeit im Zuge der anstehenden gesetzlichen Veränderungen durch das LkSG weiterzuentwickeln, etabliert Ströer seit dem Jahr 2021 eine digitale Lieferanten-Plattform. Über sie sollen künftig alle relevanten Informationen zu Lieferanten abgerufen werden können. Damit schaffte der Konzern ein zentrales Instrument für eine einheitliche und vergleichbare Lieferanten-Bewertung im Bereich Nachhaltigkeit.

[407-1] Bei ausländischen Lieferanten im technischen Einkauf (insbesondere Einkauf von Werbeträgern) verlangt Ströer die Einhaltung des internationalen  Lieferantenkodex der „Responsible Business Alliance“. Dieser macht ebenfalls Festlegungen zur Wahrung der Menschenrechte oder im Bereich Umweltmanagement und muss jährlich im Technischen Einkauf von allen Lieferanten im Ausland unterschrieben werden. Der Lieferantencodex von Ströer und der Code of Conduct der Responsible Business Alliance sind Bestandteil des Einkaufshandbuchs von Ströer, welches jeder Einkäufer zu Beginn seiner Tätigkeit in der Holding erhält.

Der Einkauf der analogen und digitalen Werbeträger wird durch den technischen Einkauf in enger Zusammenarbeit mit der Produktentwicklung des Forschungs- und Entwicklungsbereiches gesteuert. Lieferanten sind im Wesentlichen eine kleine Zahl von spezialisierten Partnerunternehmen aus China, mit denen bereits langjährige Beziehungen bestehen. Ströer verfügt deswegen über ein eigenes Büro (Repräsentanz) in Shanghai. Entsprechend ist der Austausch direkt und intensiv, um die Qualität der Produkte, die effiziente Produktionssteuerung beim Hersteller und gleichzeitig eine fristgerechte Lieferung zu sichern. Zur umfassenden Lieferantenbeziehung zählen auch regelmäßige Vor-Ort-Besuche in China. Aufgrund der offiziell stark eingeschränkten Reisemöglichkeiten in den Jahren 2020 und 2021 konnten diese Besuche nicht durchgeführt werden.

7.7 Gesellschaftliches Engagement

[102-12] Das gesellschaftliche Engagement von Ströer fokussiert sich vor allem auf die Bereitstellung von Pro-bono-Werbeleistungen ( Kapitel 7.4). Die Tochtergesellschaften von Ströer engagieren sich darüber hinaus an ihren Standorten, zum Beispiel durch kleinere Spenden für lokale Initiativen oder durch Corporate Volunteering.

Im Berichtsjahr konnte Ströer das fünfte Jahr in Folge die interne Adventskalender-Aktion erfolgreich durchführen. Mitarbeiter konnten Lose erwerben und sich damit die Chance auf Sachgewinne sichern. Der Erlös aus dem Losverkauf sowie eine Aufstockung durch den Vorstand wurden wiederum komplett an wohltätige Organisationen gespendet. So konnte im Berichtsjahr eine Spendensumme von 100.000 Euro erreicht werden.

Seit dem Jahr 2020 unterhält Ströer zudem eine Partnerschaft mit „Arbeit für Menschen mit Behinderung“ (AfB), Europas größtem gemeinnützigem IT-Unternehmen. Im Zeitraum von April bis Dezember 2021 hat Ströer der AfB insgesamt 755 gebrauchte IT- und Mobilgeräte zur Verfügung gestellt, wovon sie 96 Prozent nach professioneller Datenvernichtung, Hardware-Test, Ersatzteilbeschaffung und weiteren Schritten wieder vermarkten konnte. Durch diesen Beitrag konnte das Unternehmen zwei Vollzeit-Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung schaffen, Rohstoffe und Energie einsparen, weniger Wasser nutzen und Treibhausgasemissionen um 91 Tonnen CO₂-Äquivalent verringern.



NACHHALTIGKEIT IM VERTRIEB STÄRKEN

Seit dem Jahr 2016 stellt Ströer den Vertriebsmitarbeitern individualisierte Geschenkartikel zur Pflege der Kundenbeziehung zur Verfügung. Dabei wird auch auf die Nachhaltigkeit dieser Artikel geachtet. Beispielsweise werden aus der Verkleidung ausgemusterter Litfaßsäulen von Künstlern einzigartige Skulpturen geformt, die ihren ideellen Wert durch die stark limitierte Auflage erhalten.

Auch Anreizgeschenke für Vertriebsmitarbeiter selbst werden unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zusammengestellt. So werden zum Beispiel die mit Reisegeschenken durch die An- und Abreise ausgelösten CO₂-Emissionen in entsprechenden Klimaschutzprojekten kompensiert. Kleinere Geschenke wie zum Beispiel „Wassersprudler“ sollen den Einkauf von Wasserflaschen aus Plastik überflüssig machen.

Bei allgemeinen Werbeartikeln achtet Ströer ebenfalls auf Nachhaltigkeit. Beispielsweise werden Rucksäcke mit dem Ströer Logo aus recycelten PET-Flaschen hergestellt. Bei allen Produkten und Dienstleistungen, die dem Vertrieb oder den Fachbereichen zur Verfügung gestellt werden, werden die Aspekte sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit beachtet.

8 | GOVERNANCE




Vertrauenswürdig am Markt agieren

Ströer arbeitet kontinuierlich daran, die internen Governance-Strukturen und -Prozesse zu verbessern, um aktuellen technologischen, regulativen oder gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Die dafür relevanten Funktionen sind im Bereich Governance, Risk & Compliance (GRC) in einem gemeinsamen System gebündelt. Zusätzlich arbeitet Ströer kontinuierlich daran, ein hohes Niveau im Bereich Corporate Governance sicherzustellen. Auf diese Weise bietet Ströer einen robusten Governance-Rahmen, der das Vertrauen der Stakeholder rechtfertigt und den Mitarbeitern klare Orientierung in der täglichen Arbeit gibt.

Die Governance-Systeme robust weiterentwickeln

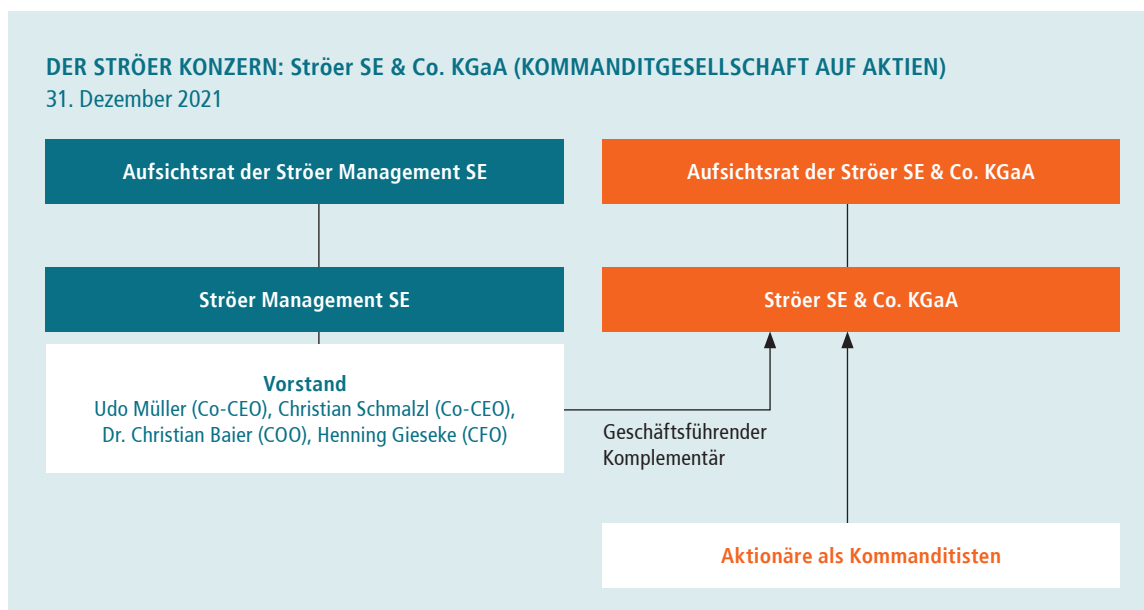
8.1 Corporate Governance

Corporate Governance bedeutet die verantwortungsvolle und transparente Führung und Überwachung eines Unternehmens im Unternehmensinteresse – unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder) im Sinne einer nachhaltigen Wertschöpfung. Ströer bekennt sich klar zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance und hat dafür einen angemessenen rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen geschaffen. Ausführliche Informationen dazu stellt Ströer über die  [IR-Website](#) im Bereich „Finanzberichte“ und „Corporate Governance“ zur Verfügung.

Managementstruktur und Vergütung

[102-5, 102-35, 102-36] Ströer betreibt die Geschäftstätigkeit in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien: Ströer SE & Co. KGaA. Kommanditisten der börsennotierten Ströer SE & Co. KGaA sind die Kommanditaktionäre, der Komplementär (persönlich haftender Gesellschafter) ist die Ströer Management SE als nicht börsennotiertes Unternehmen. Im Berichtsjahr 2021 hat die Ströer SE & Co. KGaA den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprochen, sofern diese auf die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien direkt oder entsprechend anwendbar sind. In den Fällen der Anwendbarkeit kam es zu zwei Abweichungen vom DCGK.

- Ein Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft soll insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen und keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Ströer SE & Co. KGaA, Christoph Vilanek, ist gleichzeitig CEO der freenet AG, Aufsichtsratsvorsitzender der Ströer Management SE und Mitglied im Aufsichtsrat einer weiteren börsennotierten Gesellschaft. Herr Vilanek ist aber aufgrund seiner langjährigen Kenntnis der Gesellschaft, seines hervorragenden Branchenwissens und seiner Qualifikation sowie seinen Erfahrungen in anderen Aufsichtsratsgremien absolut geeignet, sowohl dem Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA anzugehören als auch den Vorsitz dort zu bekleiden. Ströer hat sich vergewissert, dass Herr Vilanek zeitlich in der Lage ist, das Mandat qualifiziert auszufüllen, und möchte auf Herrn Vilanek als Aufsichtsratsvorsitzenden daher nicht verzichten.
- Bei der Festlegung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden sowie des Vorsitzenden und der Mitglieder von Ausschüssen angemessen berücksichtigt werden. Dieser Empfehlung wurde in der Vergangenheit nicht entsprochen, da die Mitglieder des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA bislang ein Sitzungsgeld und einen Auslagenersatz erhalten haben. Die Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat wurde jedoch mit Wirkung zum 1. Oktober 2021 so geändert, dass diese Vorgabe des DCGK seitdem erfüllt wird.



Arbeitsweise und Zusammensetzung von persönlich haftendem Gesellschafter und Aufsichtsrat

[102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-22, 102-24] Aufgrund der rechtsformspezifischen Besonderheiten der Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) verfügt die Ströer SE & Co. KGaA über drei Entscheidungsgremien: den persönlich haftenden Gesellschafter, die Hauptversammlung und den Aufsichtsrat nebst Ausschüssen. Der persönlich haftende Gesellschafter hat seinerseits drei Entscheidungsgremien: den Vorstand, seinen Aufsichtsrat und seine Hauptversammlung. Diese Entscheidungsgremien haben folgende Aufgaben und Verfahren:

- Der persönlich haftende Gesellschafter, vertreten durch seinen Vorstand, entwickelt die Unternehmensstrategie der Ströer Gruppe und ist für deren Umsetzung verantwortlich. Als Leitungsorgan der Ströer SE & Co. KGaA führt der persönlich haftende Gesellschafter eigenverantwortlich die Geschäfte der Ströer Gruppe und nimmt keine Weisungen Dritter entgegen. Er ist im Rahmen des deutschen Aktienrechts an die Grundsätze der Geschäftspolitik und an das Unternehmensinteresse gebunden.
- Die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA nehmen ihre Rechte satzungsgemäß in der Hauptversammlung wahr. Die Hauptversammlung stellt den Jahresabschluss fest und entscheidet unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers und die rechtlichen Grundlagen der Gesellschaft, insbesondere über Satzungsänderungen. [102-37] Seit dem Geschäftsjahr 2021 beschließt die Hauptversammlung auch beratend über die Billigung des Vergütungssystems. Bei wesentlichen Strukturveränderungen oder Übernahmeangeboten wird der persönlich haftende Gesellschafter, wenn er dies im Einzelfall für angemessen hält, eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, in der die Aktionäre über die betreffenden Angelegenheiten beraten und gegebenenfalls gesellschaftsrechtliche Maßnahmen beschließen. Die ordentliche Hauptversammlung findet jährlich statt.
- Der Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA besteht aus 16 Mitgliedern und ist gemäß dem Mitbestimmungsgesetz zu gleichen Teilen mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung der Ströer SE & Co. KGaA gewählt; die Wahlen werden als Einzelwahlen durchgeführt. Die Arbeitnehmervertreter werden nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den persönlich haftenden Gesellschafter. Der Aufsichtsrat prüft den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht und den Vorschlag für die Gewinnverwendung. Er billigt den Jahres- und Konzernabschluss und verabschiedet den Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung. Er ist gemeinsam mit dem persönlich haftenden Gesellschafter für die Erstellung des Vergütungsberichts verantwortlich. Mit Unterstützung

seines Prüfungsausschusses befasst sich der Aufsichtsrat auch mit Fragen der Compliance. Im Hinblick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der Ströer SE & Co. KGaA als Kommanditgesellschaft auf Aktien hat ihr Aufsichtsrat eine eingeschränkte Funktion. Er ist nicht zuständig für die Wahl, Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie für die Ausgestaltung ihrer Verträge. Der Aufsichtsrat tagt in der Regel viermal im Jahr. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters bewilligt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA

[102-31] Der Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA hat im Berichtsjahr zwei Ausschüsse gebildet. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Tätigkeit der Ausschüsse.

- Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess. Er ist verantwortlich für die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Ströer SE & Co. KGaA und des Ströer Konzerns einschließlich nichtfinanzieller Themen. Außerdem erörtert er mit dem Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzberichte und befasst sich mit dem Risikomanagement, dem Revisionssystem und Fragen der Compliance.

Der in diesen Fragen Zuständige und der Chief Compliance Officer berichten an den Prüfungsausschuss. Außerdem hat der Prüfungsausschuss Beratungs- und Kontrollfunktionen bei Fragen der Nachhaltigkeit und hierzu das Amt eines ESG-Beauftragten des Aufsichtsrats eingerichtet. Der Prüfungsausschuss bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor, überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, erteilt nach Beschlussfassung der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag und überwacht die Abschlussprüfung sowie die Auswahl, Qualität, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers. Schließlich beurteilt er regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung.

- Dem Nominierungsausschuss obliegt die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner durch die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Bei seinen Vorschlägen hat der Nominierungsausschuss das Kompetenzprofil für Anteilseignervertreter zu berücksichtigen und eine angemessene Beteiligung von Männern und Frauen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.

Besetzung des Aufsichtsrats

[102-23] Im Jahr 2021 setzte sich der Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA aus den nachfolgend aufgeführten Mitgliedern zusammen; aufgeführt sind auch die Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

Die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA im Jahr 2021

Aufsichtsratsmitglied	aktiver Beruf	Mitglied seit	bestellt bis	Mitgliedschaften*
Christoph Vilanek, Hamburg, Vorsitzender ■	CEO Freenet AG	10.04.2013	2022	ARV Ströer Management SE AR Ceconomy AG AR Exaring AG AR Verlag Norman Rentrop AG GM Mairs Geographischer Verlag
Dirk Ströer, Köln, stellvertretender Vorsitzender ■	Unternehmer	20.04.2004	31.05.2021	StARV Ströer Management SE
Ulrich Voigt, Köln, stellvertretender Vorsitzender seit dem 15.07.2021 ■ ■	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Köln-Bonn	24.09.2013	2022	StARV Ströer Management SE seit 03.09.2021 AR Landesbank Berlin Holding AG AR Berlin Hypo AG AR Landesbank Berlin AG
Dr. Karl-Georg Altenburg, London	Vice Chairman des Board of Directors der Plastic Energy Global SL	19.08.2020	2023	AR Ströer Management SE GM Plastic Energy Global SL GM MedShr Ltd.
Angela Barzen, Oberschleißheim	selbstständige Business-Coach, Trainerin für Führungskräfte und Unternehmen	19.06.2019	2022	–
Martin Diederichs, Köln ■ ■ ■	Rechtsanwalt	16.06.2018	2022	AR Ströer Management SE AR Pirson Montage AG GM DSD Steel Group GmbH
Barbara Liese-Bloch, Köln	Geschäftsführerin Monofil-Technik Gesellschaft für Synthesemonofile mbH	04.11.2020	2023	–
Dr. Kai Sauermann, Köln	Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater als Gesellschafter-Geschäftsführer der SEJ GmbH Steuerberatungsgesellschaft	03.09.2021	2024	AR Ströer Management SE
Petra Sontheimer, Köln ■	Management Coach, Organisationsberaterin	15.06.2018	2022	–

* Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten (ARV = Aufsichtsratsvorsitzender, StARV = stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, AR = Aufsichtsratsmitglied)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (GM = Gremiumsmitglied)

■ Mitglied des Prüfungsausschusses (Vorsitzender Voigt, stellvertretender Vorsitzender Vilanek)

■ Mitglied des Nominierungsausschusses (Vorsitzender Diederichs, stellvertretende Vorsitzende Sontheimer)

■ ESG-Beauftragter des Aufsichtsrats

Kompetenzmatrix der Aufsichtsratsmitglieder

[102-27] Das Aufsichtsratsgremium soll insgesamt über die unternehmensspezifischen und fachlichen Voraussetzungen verfügen, die mit Blick auf die Geschäftstätigkeiten des Ströer Konzerns wesentlich sind. Dabei muss nicht jedes Aufsichtsratsmitglied über alle nachfolgend genannten Kompetenzen verfügen. Die Kompetenzen verstehen sich vielmehr als die Summe aller individuellen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen.

Merkmal	Altenburg	Barzen	Die-derichs	Liese-Bloch	Sauer-mann	Sont-heimer	Vilaneck	Voigt
Erfahrungen im Bereich Medien und in der digitalen Wirtschaft		✓					✓	
Fundierte Erfahrungen im Bereich Finanzen/Kapitalmarkt	✓						✓	
Expertise im Bereich Rechnungslegung					✓		✓	✓
Expertise im Bereich Abschlussprüfung	✓				✓		✓	✓
Erfahrung in der Aufsichtsrats- und Gremienarbeit sowie im Management von großen Organisationen	✓		✓		✓		✓	✓
Erfahrung mit unternehmerischer Strategieentwicklung und M&A-Prozessen	✓	✓	✓				✓	✓
Dem Aufsichtsrat sollen stets wenigstens zwei Finanzexperten angehören.	✓				✓		✓	✓
Der Aufsichtsrat strebt ferner für seine Zusammensetzung im Hinblick auf Vielfalt die Berücksichtigung von unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen, Alter und Herkunft an und setzt sich für eine angemessene Beteiligung aller Geschlechter ein (Anteil von Frauen im Aufsichtsrat $\geq 30\%$).		✓		✓		✓		
Die Mitglieder stehen im aktiven Berufsleben.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Σ	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Vergütungsanreize für nachhaltigkeitsorientiertes Handeln

[102-35, 102-36, 102-37] Nachhaltigkeit ist bei Ströer nicht nur integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts, sondern vor allem auch der langfristigen Unternehmensstrategie. Konsequenterweise soll sich die erfolgreiche Umsetzung der Strategie einschließlich aller Nachhaltigkeitskomponenten in der Vorstandsvergütung spiegeln. Das Vergütungssystem des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters setzte bislang Anreize zum Erreichen strategischer Ziele und für die erfolgsorientierte langfristige Unternehmensentwicklung – zum Beispiel durch den Einbezug angemessener Anreize zur Steigerung des Ertrags- und Umsatzwachstums.

Das neue Vergütungssystem des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters integriert zusätzlich wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte und berücksichtigt Stakeholder-Interessen durch Einführung von ESG-Zielen (Environmen-

tal, Social und Governance). Damit wurde das System noch stärker an Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit gekoppelt. Umweltfreundliches Handeln und nachhaltiges profitables Wachstum sind hierbei gleichermaßen von großer Bedeutung.

Das neue Vergütungssystem für den Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters wird ab der Verabschiedung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung der Ströer SE & Co. KGaA im Berichtsjahr bei Neuverträgen und Vertragsverlängerungen angewandt. Wegen des Bestandschutzes wurden die Vorstandsmitglieder des persönlich haftenden Gesellschafters im Geschäftsjahr 2021 noch auf Basis des bisherigen Systems vergütet. In jedem Falle entspricht das System den Anforderungen des Aktiengesetzes und orientiert sich an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex; es ergänzt die Strategie und die langfristig positive Entwicklung des Unternehmens.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird als erstes ESG-Teilziel der Bereich Umwelt relevant mit Berücksichtigung des Kriteriums „CO₂-Emission“. Das Ausmaß der Entwicklung dieses Wertes bestimmt einen Faktor zwischen 0,8 und 1,2, mit dem die variable Vergütung multipliziert wird. In den Folgejahren wird ein weiteres Teilziel (Soziales oder Governance oder auch beide zugleich) hinzukommen. Die repräsentativen Kriterien für diese beiden Teilziele werden noch definiert.

Der Aufsichtsrat des persönlich haftenden Gesellschafters überprüft regelmäßig die Angemessenheit und Üblichkeit

der Vergütung der Vorstandsmitglieder auf Basis eines horizontalen und eines vertikalen Vergleichs. Dabei wird neben der Höhe der Vergütung auch die Struktur begutachtet. Ein unabhängiger externer Vergütungsberater unterstützt den Aufsichtsrat bei dieser Evaluierung. Der Aufsichtsrat des persönlich haftenden Gesellschafters hat darüber hinaus in seiner Sitzung am 22. Juni 2022 einen Vergütungsausschuss eingerichtet.

Detaillierte Informationen finden sich im [Vergütungsbericht der Ströer SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2021](#).

System der leistungsabhängigen Vorstandsvergütung ab dem Geschäftsjahr 2022

Zeithorizont	Leistungskriterien	Zielsetzung
Kurzfristiger Anreiz (Short-term Incentive)	<ul style="list-style-type: none"> • Operativer Cashflow • ESG-Ziele 	Fördert das strategische Ziel des profitablen Wachstums und zukünftig zudem die Bedeutung der Faktoren Umwelt, Soziales und Governance
Langfristiger Anreiz (Long-term Incentive)	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitalrendite • Organisches Umsatzwachstum • Operatives EBITDA • Aktienkurs 	Fördert das strategische Ziel des profitablen Wachstums und stellt eine langfristige Wirkung der Verhaltensanreize sicher. Die Ausgestaltung berücksichtigt zudem noch stärker die Kapitalmarktorientierung und die langfristigen Interessen der Investoren.

Hauptversammlung und Aktionärskommunikation

Die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA nehmen ihre Rechte satzungsgemäß in der Hauptversammlung der Ströer SE & Co. KGaA wahr. Die Hauptversammlung stellt den Jahresabschluss der Gesellschaft fest und beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers und rechtliche Grundlagen des Unternehmens, wie insbesondere Satzungsänderungen. Seit dem Geschäftsjahr 2021 beschließt die Hauptversammlung zudem beratend über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorzulegenden Vergütungssystems.

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch Bevollmächtigte ausgeübt werden. Es existieren keine Aktien mit besonderem Stimmrecht. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht das Gesetz oder die Satzung der Gesellschaft zwingend eine größere Mehrheit erfordert. Soweit das Aktiengesetz außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, sofern dies gesetzlich zulässig ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals.

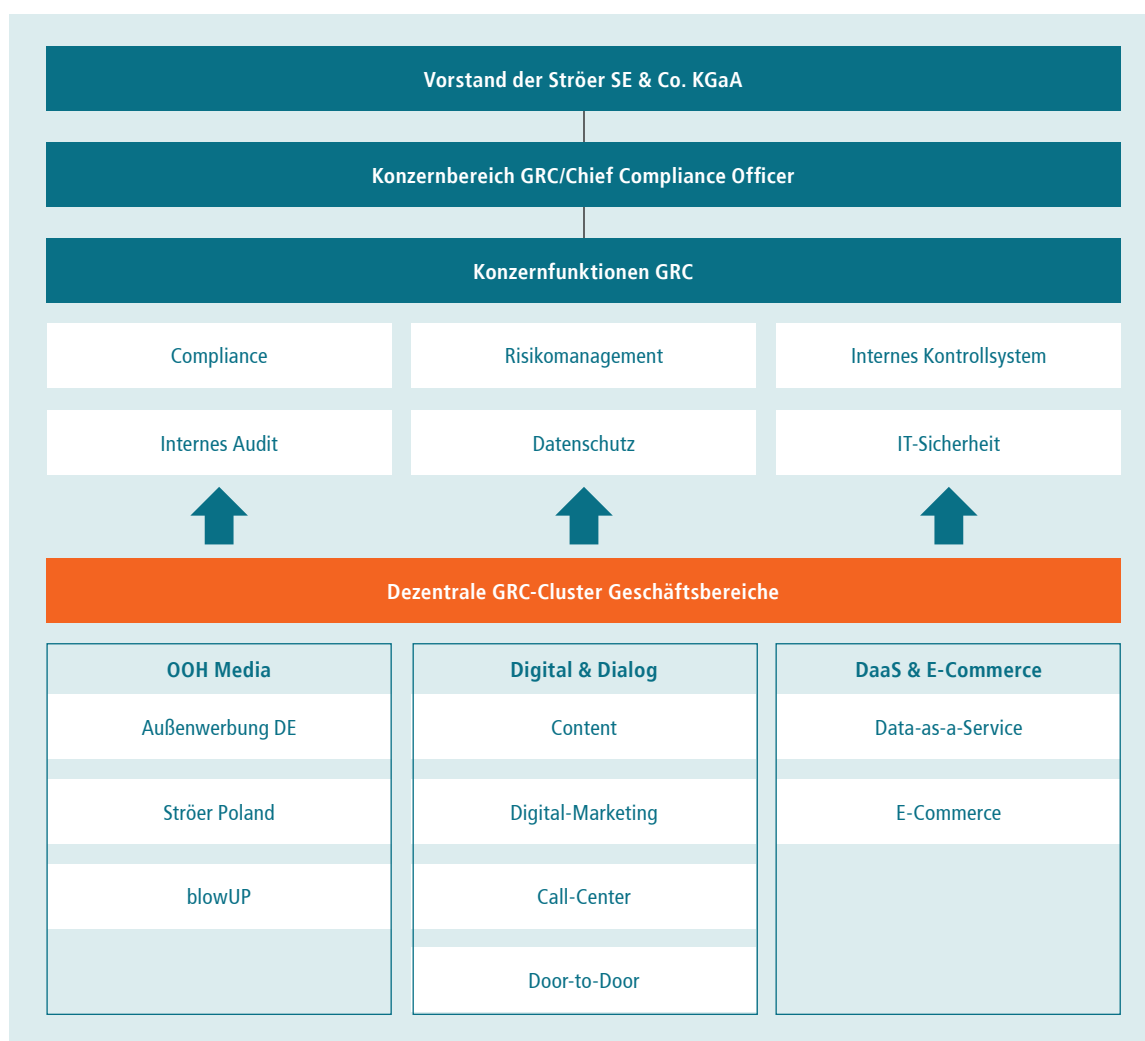
Die ordentliche Hauptversammlung findet jährlich statt. Die Einberufung mit der Tagesordnung der Hauptversammlung wird zusammen mit den für die Hauptversammlung erforderlichen Berichten und Unterlagen auch auf der Internetseite von Ströer veröffentlicht. Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung seiner Rechte stellt Ströer den Aktionären einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. Der Stimmrechtsvertreter ist auch während der Hauptversammlung erreichbar. Aktionäre dürfen ihre Stimmen auch schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation (Briefwahl) abgeben. Das Unternehmen kann vorsehen, dass Aktionäre an der Hauptversammlung auch ohne Anwesenheit vor Ort und ohne einen Bevollmächtigten teilnehmen und sämtliche oder einzelne ihrer Rechte ganz oder teilweise im Wege elektronischer Kommunikation ausüben können.

Ströer berichtet auf seiner [Internetseite](#) im Rahmen seiner Investor-Relations-Arbeit regelmäßig und umfassend über die Entwicklungen in der Ströer Gruppe. Hier werden zusätzlich zu den Quartalsmitteilungen, Halbjahresfinanz- und Geschäftsberichten auch Ergebnismeldungen, Ad-hoc-Mitteilungen, Analystenpräsentationen, Pressemitteilungen und unter anderem der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert. Der Finanzkalender enthält die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und den Termin der Hauptversammlung.

8.2 Governance-, Risk- & Compliance-System

[102-30] Ströer hat im Berichtsjahr die sechs Zentralfunktionen Compliance, Risikomanagement, internes Kontrollsystem, internes Audit, Datenschutz und IT-Sicherheit innerhalb der Ströer Gruppe in einem ganzheitlichen Governance-, Risk- & Compliance (GRC)-System gebündelt. Durch diesen Ansatz ist es möglich, Synergien innerhalb der sechs Funktionen zu nutzen, Interdependenzen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf steuernd einzugreifen. Zu diesem Zweck werden Strategien, Prozesse, Menschen und Technologie mit Blick auf Effizienz und Effektivität eng aufeinander abgestimmt. Der in der Ströer SE & Co. KGaA etablierte Zentralbereich GRC wird dabei durch eine dezentrale Organisation in allen wesentlichen Geschäftsbereichen (Cluster) unterstützt. So stellt Ströer sicher, dass geschäftsfeldspezifische Risiken und Gegebenheiten angemessen berücksichtigt werden und schnell auf spezifische Anforderungen und Änderungen reagiert werden kann.

Der Leiter des Zentralbereichs GRC ist direkt dem Vorstand der Ströer SE & Co. KGaA unterstellt und steht darüber hinaus im direkten Austausch mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA. Die übergreifenden „Corporate Governance, Risk & Compliance Principles“ gelten für alle Mehrheitsbeteiligungen des Konzerns und schaffen organisatorische Mindeststandards und einen einheitlichen Rahmen für die Implementierung, Umsetzung, Überwachung und Berichterstattung des GRC-Systems. Zudem stellen sie eine klare Zuordnung und Abgrenzung von Verantwortlichkeiten sicher. Innerhalb der sechs im GRC-System eingebundenen Zentralfunktionen gelten wiederum gesonderte Richtlinien, Verantwortlichkeiten und Strukturen, um die jeweiligen bereichsspezifischen Anforderungen und Risiken zu berücksichtigen.



Das im Mai 2022 etablierte Governance-, Risk- & Compliance (GRC)-Komitee berät und unterstützt den Vorstand durch seine fach- und geschäftsbereichsübergreifende Zusammensetzung. So kann ein ganzheitlicher Blick auf die relevanten Themen und ein regelmäßiger, übergreifender Austausch sichergestellt werden.

Schwerpunkte des Komitees sind neben der allgemeinen Beratung des Vorstands in GRC-Fragestellungen vor allem die Einbindung in wesentliche Compliance-Sachverhalte und Compliance-Maßnahmen sowie die umfassende Beurteilung der Risikotragfähigkeit und Risikoposition des Unternehmens. Das Komitee tagt unter Beteiligung des Finanzvorstands der Ströer SE & Co. KGaA und der Führung des Leiters Governance, Risk & Compliance.

8.3 Informationssicherheit

Datensicherheit und Vertraulichkeitsschutz sind wichtige Bestandteile der Geschäftspolitik von Ströer. Neben dem Vertrauen der Kunden und der Mitarbeiter in eine verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Datennutzung in der Ströer Gruppe ist auch der technische Schutz der Investitions- und Vermögenswerte des Unternehmens vor Cyber-Angriffen wichtiges Ziel der Bemühungen um Informationssicherheit. Dies gilt umso mehr in einem Umfeld, in dem der Professionalisierungsgrad der Cyber-Kriminalität und damit das Risiko von Angriffen auf IT-Systeme der Unternehmen und das Ausspähen von Daten stetig zunimmt.

Ströer hat Authentizität, Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit als übergreifende Schutzziele der Informationssicherheit definiert. Priorität liegt dabei auf dem Schutz der wichtigsten Vermögenswerte der Ströer Gruppe. Um diese Schutzziele zu erreichen und organisatorisch den Entwicklungen im Unternehmensumfeld angemessen Rechnung zu tragen, hat Ströer seit dem Jahr 2020 die Informationssicherheits-Systeme für den Konzern mit Vorrang weiterentwickelt. Orientierungsgröße war hierbei die internationale Norm ISO 27001 für Informationssicherheit.

Für alle Konzerngesellschaften gelten dabei in gleichem Maße die Informationssicherheitsleitlinie sowie das darin definierte Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS). Diese definieren im Detail Anforderungen, die die Gesellschaften der Ströer Gruppe mit ihrer individuellen Informationssicherheitsorganisation und den darin vorgesehenen Maßnahmen mindestens erfüllen müssen. Zusätzlich zu diesen Definitionen werden die Richtlinien bei Bedarf für die einzelnen Gesellschaften der Ströer Gruppe konkretisiert, um flexibel die jeweilige Gegebenheit abzubilden.

Im Berichtsjahr wurden auf dieser Basis Prozesse, Organisation und Verantwortlichkeiten im Bereich der Informationssicherheit weiterentwickelt. Wesentliches Element war die Schaffung einer übergeordneten Abteilung „Group Information Security Office“. Diese Abteilung soll von zwei Mitarbeitern am Jahresende 2021 auf acht Mitarbeiter im Jahresverlauf 2022 anwachsen. Das Group Information Security Office besitzt Richtlinienkompetenz in der Informationssicherheit, treibt konzernweit Verbesserungsinitiativen voran, auditiert im Konzern und steht den Konzerngesellschaften beratend zur Seite. Unterstützt wird das Group Information Security Office durch Mitarbeiter in den Abteilungen und Gesellschaften (Cluster Information Security Officers), die sich vor Ort mit Informations- und Datensicherheitsfragen beschäftigen.

Von entscheidender Bedeutung für die weitere Verbesserung der Informationssicherheit ist die Identifikation von Schwachstellen in Systemen und Prozessen sowie die Entwicklung von Lösungen für deren Behebung. Ströer hat deshalb auch im Jahr 2021 konzernweite Schwachstellen-Tests durchgeführt und entsprechende Abwehrmaßnahmen eingeleitet. Schwachstellen-Tests mit externen Dienstleistern – zusätzlich zu eigenen Durchläufen – finden zweimal im Jahr statt, ab Jahresmitte 2022 werden diese sogar monatlich durch das „Attack Surface Monitoring“ durchgeführt. Externe und interne Penetration-Tests werden regelmäßig durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde die Evaluierung zur Einführung einer speziellen Software gestartet, die permanent alle möglichen Angriffspunkte überwacht („Attack Surface Monitoring“) und die jeweiligen Angriffe nach Schwere und Bedrohungslage analysiert („Threat Intelligence“). Ist ein Cyber-Vorfall erkannt, werden getestete Vorfall-Reaktionsprozesse für die gesamte Gruppe ausgelöst. Gleichzeitig werden in Abstimmung mit dem Group Information Security Office Krisenreaktionsteams gebildet, die sich intensiv mit den Angriffsfällen beschäftigen.

Um alle Mitarbeiter über das Thema Cyber-Sicherheit zu informieren und dafür zu sensibilisieren, hat Ströer im Jahr 2021 eine entsprechende verpflichtende Schulung zu aktuellen Herausforderungen der Cyber-Sicherheit und die richtigen Verhaltensweisen eingeführt. Diese zusätzliche Schulung ergänzt bereits bestehende obligatorische Basis-schulungen zum Thema Informationssicherheit und Datenschutz. Im Jahr 2021 wurden 4.743 Pflichtunterweisungen zum Thema Informationssicherheit durchgeführt. Weiterhin wurde im zweiten Quartal 2022 eine „State-of-the-Art“-Schulungslösung gekauft. Die damit verbundenen Trainings sollen ab dem vierten Quartal 2022 in regelmäßigen Abständen und auch risikobasiert durchgeführt werden.

8.4 Datenschutz

[SASB] Der Datenschutz schützt das Interesse und das Recht der Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter auf Privatsphäre. Vor diesem Hintergrund ergreift Ströer alle angemessenen Maßnahmen, um die Sicherheit von personenbezogenen Daten zu gewährleisten und sie vor Missbrauch zu schützen. Maßgebliche gesetzliche Basis ist dabei der gemeinsame Datenschutzrahmen in der Europäischen Union, die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Zu deren Einhaltung verpflichtet sich jeder Mitarbeiter von Ströer schriftlich.

Datenschutzmanagement

Die Datenschutzorganisation von Ströer ist analog zur Logik des GRC-Ansatzes dezentral aufgestellt. Jedes Cluster verfügt über einen Datenschutz-Officer (DSO), der bestimmte, in einer gesonderten Richtlinie näher festgelegte Aufgaben übernimmt. Wo erforderlich, wird auf Ebene der Gesellschaften zusätzlich ein Datenschutzbeauftragter (DSB) benannt. Dieser ist zuständig für die Beratung und Überwachung der jeweiligen Gesellschaft sowie Ansprechpartner für Betroffene in Fragen des Datenschutzes. Jede Konzerngesellschaft in der Datenschutzorganisation hat einen oder mehrere Datenschutzkoordinatoren (DSK) benannt. Der DSK ist Bindeglied zwischen DSO, DSB und der verantwortlichen Gesellschaft. Zudem ist er erster Ansprechpartner für Mitarbeiter und steht diesen beratend zur Seite.

Am Jahresende 2021 sind in der Datenschutzorganisation fünf DSO, elf DSB (interne wie externe) und 68 DSK beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Anzahl der DSK um 37 erhöht werden, um die Konzerngesellschaften bei der Anbindung an die Datenschutzprozesse wirksam zu unterstützen.

Die Zentralfunktion Konzerndatenschutz in der GRC-Abteilung übernimmt auf Konzernebene die Koordinierung aller Gesellschaften innerhalb der Datenschutzorganisation. Der Konzerndatenschutz erlässt unter anderem konzernweite Richtlinien zum Datenschutz und kontrolliert die Umsetzung von vereinbarten Maßnahmen. Zudem sorgt er für den kontinuierlichen Austausch innerhalb der Datenschutzorganisation, zum Beispiel im Rahmen eines monatlichen Austauschformats aller relevanten Akteure. Der Bereich ist auch zuständig für die Abstimmung datenschutzrechtlicher Fragen von größerer Bedeutung und betreibt das Datenschutzmanagementsystem (DSMS). Konzernweit ist insbesondere zur Unterstützung von zentralen Datenschutzprozessen eine Datenschutzmanagement-Software implementiert. Mit Hilfe der Software wird die Automatisierung und Standardisierung von Datenschutzprozessen erhöht.

Zentrale Richtlinien, Verfahren und Instrumente sind in einem „Datenschutzkofter“ zusammengefasst. Dieser wird den Tochtergesellschaften der Ströer Gruppe bereitgestellt, um sie bei der Einhaltung der Anforderungen im Datenschutz zu unterstützen. Erklärungen der wichtigsten Rollen, Anwendungen und Anforderungen des Datenschutzes bei Ströer stehen den Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung.

Der Datenschutz bei Ströer wird regelmäßig durch den Bereich Interne Revision geprüft. Im Jahr 2021 wurden deswegen zwei Datenschutzaudits durchgeführt. Diese zielten darauf ab, ein Verständnis für die dezentrale Datenschutzorganisation und die Einhaltung der geltenden Verantwortlichkeiten zu schaffen. Im Anschluss an diese Datenschutzaudits wurden Aktionspläne für die entsprechenden Gesellschaften der Ströer Gruppe erstellt, um die umzusetzenden Maßnahmen und Verbesserungen aufzuzeigen.

Beschwerden und Datenschutzvorfälle

[418-1] Das Management von Datenschutz und etwaigen Datenschutzvorfällen ist wesentlicher Bestandteil der datenschutzrechtlichen Compliance bei Ströer. Die DSGVO sieht in bestimmten Fällen vor, dass eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten der zuständigen Aufsichtsbehörde zu melden und die betroffenen Personen zu benachrichtigen sind. Ströer hat deswegen bereits im Jahr 2018 die Konzernrichtlinie „Data Incident Response Plan“ zur Meldung von Datenschutzverletzungen erstellt und als Handlungsanweisung für die Ströer Gruppe veröffentlicht. Diese Konzernrichtlinie beschreibt, wie entsprechende Vorfälle in der Ströer Gruppe gehandhabt werden und welche Verantwortlichkeiten in diesem Bereich bestehen.

Beschwerden über Verletzungen des Datenschutzes und über den Verlust von Daten können Ströer durch externe Anlaufstellen oder durch Aufsichtsbehörden gemeldet werden. Im Jahr 2021 wurden neun Fälle begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden bei den Gesellschaften der Ströer Gruppe in Deutschland ermittelt, davon alle seitens externer Anlaufstellen. Zudem wurde ein gemäß DSGVO meldepflichtiger Fall von Datendiebstahl oder Datenverlust ermittelt.

Datenschutzschulungen

Ströer bietet je nach Zielgruppe unterschiedliche Datenschulungen und -trainings an. Im Jahr 2020 wurde eine Grundlagenschulung zur DSGVO auf der interaktiven Lern-Plattform „JUMP'n'train“ eingeführt. Diese Schulung ist für alle angeschlossenen Mitarbeiter in der Ströer Gruppe verpflichtend. Seit Einführung wurden 3.173 dieser Grundlagenschulungen durchgeführt. Zusätzlich werden zum Thema Datenschutz weitere „eLearnings“ und Präsenzs Schulungen angeboten sowie neue Mitarbeiter im Rahmen des Onboardings entsprechend angeleitet. Im Berichtsjahr 2021 wurden darüber hinaus 37 Trainings und 296 Schulungsstunden für neue DSK durchgeführt.

8.5 Compliance

[102-16, 102-17] Compliance ist für den persönlich haftenden Gesellschafter und den Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA, von zentraler Bedeutung. Compliance beinhaltet die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, freiwillig eingegangener Selbstverpflichtungen sowie unternehmensinterner Richtlinien. Wegen der Bedeutung dieses Themas ist die Aufsicht darüber direkt dem Finanzvorstand (CFO) von Ströer zugeordnet.

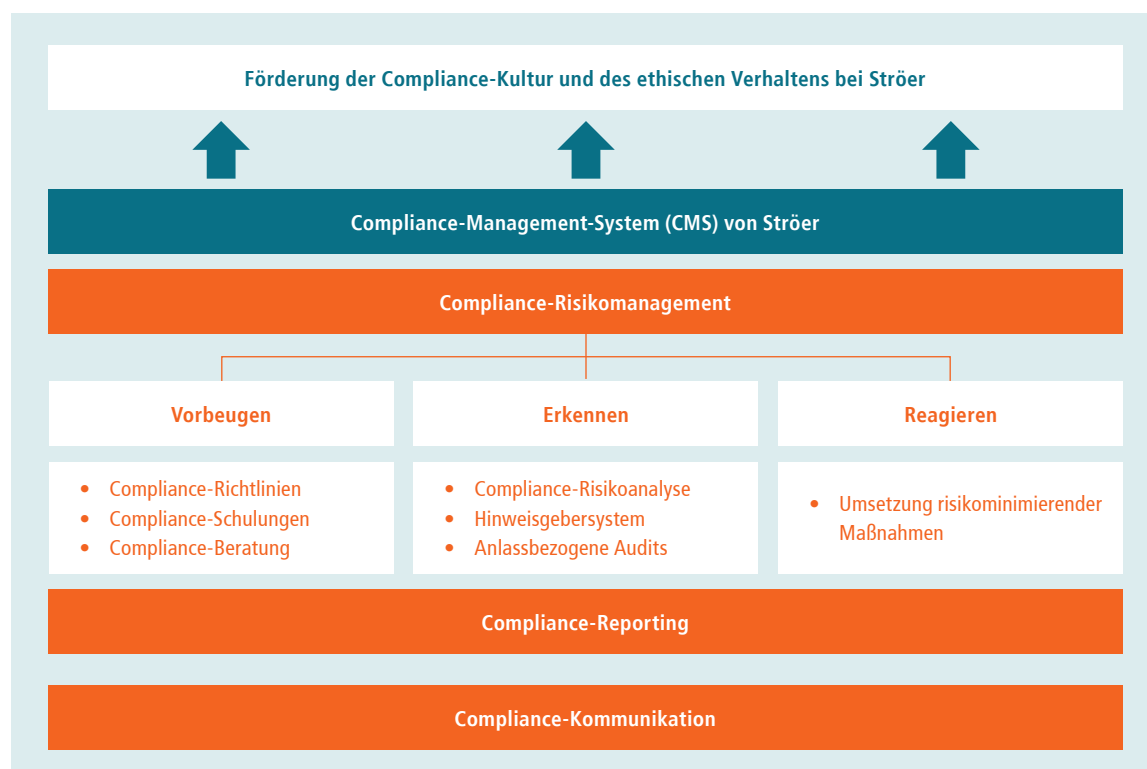
Compliance umfasst insbesondere auch die Bekämpfung von Korruption und Bestechung; beides steht in Ächtung der überwiegenden Zahl der nationalen und internationalen gesetzlichen Regelungen. Ströer verurteilt ausdrücklich

alle Handlungen dieser Art einschließlich sogenannter Beschleunigungszahlungen („Facilitation Payments“), sowohl in Bezug auf Amtsträger als auch im Umgang mit Geschäftspartnern und Kunden.


Compliance-Management

Der Leiter des Zentralbereichs GRC ist durch den Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters als Chief Compliance Officer eingesetzt. Er wird im Rahmen der dezentralen Struktur durch weitere Compliance-Officers innerhalb der Geschäftsbereiche (Cluster) unterstützt. Der Chief Compliance Officer berichtet fortlaufend direkt an den Finanzvorstand des persönlich haftenden Gesellschafters sowie in regelmäßigen Abständen an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA. Er überwacht die Einhaltung der Compliance-relevanten Prozesse innerhalb der Ströer Gruppe und unterstützt und berät Mitarbeiter und Vorstand zu Compliance-Themen.

Der Chief Compliance Officer steuert die Umsetzung des Compliance-Management-Systems (CMS) von Ströer und arbeitet an dessen stetiger Aktualisierung und Anpassung. Im CMS sind alle wesentlichen Aufgaben, Regelwerke und Maßnahmen im Bereich Compliance organisiert. Das CMS beinhaltet die Komponenten Vorbeugen, Erkennen und Reagieren, wobei ein klarer Fokus auf der Vorbeugung und damit der Vermeidung von Compliance-Verstößen liegt. Der Chief Compliance Officer ist zudem für die rechtliche Beurteilung eingehender Compliance-Meldungen verantwortlich und koordiniert die Aufklärung.



Unterstützt wird er bei diesen Aufgaben durch die Zentralfunktion Compliance, die im Zentralbereich GRC angesiedelt ist. Die Zentralfunktion erlässt unter anderem konzernweite Richtlinien und ist für die zentrale Umsetzung von Schulungsinitiativen zuständig.

[102-25] [205-2] Das zentrale Compliance-Regelwerk von Ströer für alle Mitarbeiter ist der  **Code of Conduct** (Verhaltenskodex). Dieser Kodex formuliert konzernweit einen verbindlichen Rahmen für gesetzeskonformes und integrires Verhalten sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in Bezug auf Geschäftspartner und Kunden. Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Ströer Gruppe einschließlich des Vorstands und umfasst nicht nur Regelungen zu Kartellrecht und Korruptionsprävention, sondern auch zu den Themen Datenschutz, Interessenkonflikte, der Schutz geistigen Eigentums und Insidergeschäfte. Der Kodex regelt ebenso die Annahme oder Gewährung von Geschenken und Zuwendungen. Schließlich enthält das Regelwerk Informationen, welche externen und internen Meldekanäle den Mitarbeitern zur Verfügung stehen, um mögliches Fehlverhalten zu melden. Der Code of Conduct wird regelmäßig an die sich verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt.

Compliance-Meldestelle

[102-33, 102-34] Ströer ermutigt alle Mitarbeiter und auch Dritte wie zum Beispiel Geschäftspartner oder Kunden, Compliance-Bedenken offen anzusprechen und mögliches Fehlverhalten umgehend an die Compliance-Organisation zu melden. Dafür steht eine entsprechende Meldestelle zur Verfügung. Hier können mutmaßliche Verstöße gegen den Code of Conduct von Ströer oder gesetzliche Regelungen vertraulich per E-Mail benannt werden. Das E-Mail-Postfach wird durch den Chief Compliance Officer verwaltet. Zudem besteht die Möglichkeit, mögliches Fehlverhalten persönlich oder telefonisch zu melden.

In diesem Zusammenhang hat der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters den Chief Compliance Officer bei allen Meldungen zu besonderer Vertraulichkeit verpflichtet – auch gegenüber dem Vorstand selbst. Dadurch soll eine offene Compliance-Kultur innerhalb von Ströer ohne Sorge vor einer möglichen Benachteiligung gefördert werden.

Grundsätzlich können sich Mitarbeiter bei allgemeinen Compliance-Fragen sowohl an den Chief Compliance Officer als auch an die Zentralfunktion Compliance und die Compliance-Officer in den Geschäftsbereichen wenden, sodass mögliche zu klärenden Sachverhalte frühzeitig erkannt und gelöst werden können.

Compliance-Vorfälle

[419-1] [406-1] [408-1] [409-1] [411-1] [205-3]	2020	2021
Hinweise auf Compliance-Verletzungen	5	1
davon Korruption/Bestechung	–	–
davon Kartellrecht	–	–
davon Interessenkonflikte	–	–
davon Verstoß gegen Menschenrechte*	–	–
davon andere Sachverhalte**	5	1
wegen Unbegründetheit nicht weiter verfolgt	0	1

* Ströer wurden im Berichtsjahr weder durch eigene Recherchen noch durch Hinweise Dritter Fälle bekannt, hinsichtlich derer ein Risiko auf Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit erkennbar gewesen wäre. Im Berichtsjahr wie in den Vorperioden wurden Ströer keine Fälle von Menschenrechtsverletzungen bekannt, weder in der Unternehmensgruppe selbst noch im Rahmen von Lieferantenbeziehungen. Ströer ist in keinen Regionen geschäftlich aktiv, in denen Rechte indigener Völker verletzt werden könnten.

** Auch im Berichtsjahr wurden Ströer keine Fälle von Diskriminierung bekannt, weder im eigenen Unternehmen noch bei Lieferanten. Ebenso wurden Ströer auch im Berichtsjahr keine Fälle bekannt, hinsichtlich derer dem Unternehmen vorgeworfen wurde, durch Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen sei die Gesundheit und Sicherheit von Nutzern beeinträchtigt worden.

[205-3] Im Berichtsjahr wurde ein Compliance-Hinweis gemeldet, der nach Prüfung keine weiteren Maßnahmen nach sich zog. In den Jahren 2020 und 2021 wurden jeweils keine Fälle von Korruption oder Bestechung innerhalb der Ströer Gruppe identifiziert.

Im ersten Halbjahr 2022 werden die bereits bestehenden Meldekanäle für Hinweisgeber (E-Mail-Adresse sowie Telefonnummer) durch ein elektronisches Hinweisgebersystem ergänzt. Dieses soll es künftig sowohl Mitarbeitern als auch Dritten (wie etwa Kunden oder Lieferanten) ermöglichen, einfach und durch spezielle Verschlüsselung gesichert anonym Bedenken zu äußern, Compliance-Hinweise abzugeben oder auch eine Frage zu Compliance-Themen zu stellen. Dieses System wird in zahlreichen Sprachen zur Verfügung stehen und telefonisch sowie online erreichbar sein. Die Einführung dieser Compliance-Hotline soll durch eine umfassende Kommunikationskampagne und ein Schulungskonzept begleitet werden.

Compliance-Schulungen

[205-2] Am Jahresanfang 2020 hat die Ströer Gruppe eine Grundlagenschulung „Compliance – Allgemein und in der Ströer Gruppe“ auf JUMP'n'train eingeführt. Sie umfasst eine Einführung in das Thema und die Umsetzung von Compliance bei Ströer. Die Schulung ist für alle Mitarbeiter in der Ströer Gruppe verpflichtend. Bisher haben über 4.000 Mitarbeiter in risikorelevanten Bereichen an der Schulung erfolgreich teilgenommen.

Die Schulungsplanung für das Jahr 2022 sieht vor, Ströer Mitarbeiter in allen Geschäftsbereichen zu verschiedenen Compliance-Themen wie zum Beispiel den Compliance-Grundlagen, Korruptionsprävention oder auch Hinweisgeben zu schulen und für diese Themen zu sensibilisieren. Die Schulungs-Initiative soll in den kommenden Jahren zu unterschiedlichen Themen weitergeführt werden.

8.6 Weitere GRC-Bereiche

Interne Revision

[102-30] Die Interne Revision ist als prozessunabhängige Instanz ein wichtiger Bestandteil der Governance bei Ströer. Der Leiter der Internen Revision berichtet direkt an den CFO des persönlich haftenden Gesellschafters. Er hat darüber hinaus das Recht, sich direkt mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Ströer SE & Co. KGaA abzustimmen.

Im Rahmen der risikoorientierten Prüfungsplanung berücksichtigt die Interne Revision der Ströer SE & Co. KGaA bei der Auswahl der Prüfobjekte neben operationellen und finanziellen Kriterien auch das interne Kontrollumfeld der jeweiligen Funktionen und Geschäftsbereiche sowie Compliance-relevante Sachverhalte und Hinweise.

Im Rahmen der Durchführung von Prüfungen mit operativen oder finanziellen Schwerpunkten, überprüft die Interne Revision stets auch die Einhaltung des in den Prozessen verankerten Kontrollumfeldes sowie der gültigen Compliance-Anforderungen. Darüber hinaus führt die Interne Revision Prüfungen zu Compliance-Schwerpunkten durch beziehungsweise nimmt eine unabhängige Überprüfung der jeweiligen Governance-Teilsysteme vor.

Interne Revision im Ströer Konzern		
	2020	2021
Prüfungen insgesamt	11	8
davon Schwerpunkt Compliance	3	1
davon Schwerpunkt IT-Sicherheit/ Datenschutz	4	2
davon Schwerpunkt IKS	2	–
davon Schwerpunkt Risikomanagement	2	1


Im Jahr 2021 war die Prüfungsaktivität auf Grund der anhaltenden COVID-19-Restriktionen weitestgehend auf sogenannte Remote-Audits beschränkt. Der Leiter GRC berichtet regelmäßig an den Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA über die durchgeführten Prüfungen. Zudem sind alle Prüfungsergebnisse im Jahresbericht der Internen Revision an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats enthalten.

Risikomanagement

[102-11, 102-30] Der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters trägt die Verantwortung für das Risikomanagement der Ströer SE & Co. KGaA, das integraler Bestandteil der Unternehmensführung und des Planungs- und Kontrollprozesses der Ströer Gruppe ist.

Der Vorstand wird dabei durch den Zentralbereich GRC unterstützt, welcher insbesondere die notwendigen Leit- und Richtlinien als Basis der Aufbau- und Ablauforganisation des Risikomanagements zur Verfügung stellt. Zugleich ist der Zentralbereich GRC mit Unterstützung der sogenannten „Cluster-Risk-Officer“ für die konzernweite Risikokoordination, -überwachung und -berichterstattung zuständig und stellt durch die Durchführung von Schulungen die einheitliche Umsetzung der zentralen Vorgaben im Konzern sicher.

Das Chancen- und Risikomanagement der Ströer Gruppe ist grundsätzlich so ausgerichtet, dass die Risiken und Chancen der einzelnen Segmente, Cluster und Gesellschaften des Konzerns vollständig erfasst werden. Dazu gehören auch Chancen und Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), die einer kontinuierlichen Überwachung und Steuerung unterliegen. Von diesen wurden im Geschäftsjahr 2021 jedoch keine als wesentlich im Rahmen des Risikomanagements eingestuft.

Details zum Risikomanagementprozess sowie zur aktuellen Risikosituation und wesentlichen Chancen und Risiken können dem aktuellen  [Geschäftsbericht der Ströer SE & Co. KGaA im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“](#) entnommen werden.

8.7 Politische Beziehungen

Politische Interessenvertretung

[102-13] Die Vertretung gesellschaftlicher Interessen gegenüber Politik und Öffentlichkeit gehört zu den Wesensmerkmalen der Demokratie. Dazu gehört auch, gleichzeitig die entsprechende Transparenz hinsichtlich der Beteiligung von Interessenvertretern am politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess herzustellen.

[415-1] Ströer führt insbesondere über die Mitgliedschaften in Unternehmensverbänden einen konstruktiven Dialog mit der Politik und bringt dort seine Positionen ein. Der Schwerpunkt liegt in geografischer Sicht auf Deutschland. Ströer bekennt sich unmissverständlich zu einer verantwortungsvollen politischen Interessenvertretung. Die Einhaltung geltender gesetzlicher Bestimmungen und ein regelkonformes Verhalten von Interessenvertretern ist dabei selbstverständlich und Bestandteil des Compliance-Management-Systems von Ströer. Zur Wahrung seiner Neutralität spendet Ströer grundsätzlich nicht an Parteien.

Steuerstrategie

[207-1] Die Einhaltung von nationalen und internationalen Steuergesetzen ist für Ströer fundamentaler Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmensführung. Die Steuerstrategie von Ströer ist auf eine gesetzeskonforme Durchführung der Steuerangelegenheiten im In- und Ausland ausgerichtet. Die größte steuerliche Relevanz liegt in Deutschland, wo das Unternehmen rund 90 Prozent des Gesamtumsatzes erzielt. Ströer ist sich der sozialen Verantwortung in Deutschland und der Rolle von Steuern in Bezug auf Infrastruktur, Bildung und Förderung des Gemeinwesens bewusst. Hierzu wird der entsprechende Beitrag im Einklang mit dem Leistungsprinzip der Steuergesetze geleistet. Im Ausland verfolgt Ströer dieselben Standards und Ziele, entrichtet dort Steuern entsprechend der Wertschöpfung und hält die geltenden Gesetze ein.

[207-2] Die Verantwortung für die Steuerung und Kontrolle von Steuerpositionen sowie die gruppenweite Einhaltung der gesetzlichen und internationalen Regelungen liegt übergreifend beim Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters. Die Leitung „Steuern Konzern“ und der Finanzbereich stehen in ständigem Austausch mit dem Chief Financial Officer (CFO) über alle wesentlichen Steuerthemen und -risiken und deren Auswirkungen auf die Finanzzahlen des Konzerns. Im Tagesgeschäft wird eine hohe Einbindung der

Konzernsteuerabteilung gelebt. Sie bringt sich insbesondere über Richtlinien und Stellungnahmen in Einzelsachverhalte ein, wodurch Rechtssicherheit in steuerlichen Angelegenheiten angestrebt wird.

[207-4] Im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen kommt Ströer den Offenlegungspflichten (Country-by-Country-Reporting gemäß der OECD-Leitlinien, Meldungen zu Auslandsbeteiligungen) national und international fristgerecht nach und pflegt stets ein transparentes und gutes Verhältnis zu den Finanzbehörden und öffentlichen Institutionen.

Bei der Auswahl neuer Standorte sind für Ströer wirtschaftliche Beweggründe maßgeblich. Eine gezielte Steuerverlagerung in Niedrigsteuerländer wurde von Ströer im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Generell enthält sich Ströer aggressiver Steuermodelle oder Gewinnverlagerungen. Die Erbringung von internen grenzüberschreitenden Dienstleistungen ist auf Transaktionen zwischen einzelnen Gruppen von Tochtergesellschaften beschränkt.

Weitere Informationen zu den von Ströer geleisteten Steuerzahlungen sind dem aktuellen Geschäftsbericht 2021 der Ströer SE & Co. KGaA zu entnehmen.

9 | FORMALE NACHHALTIGKEITSKOMMUNIKATION

9.1 Über diesen Bericht

Inhalt und Struktur

Ströer verpflichtet sich zur Transparenz gegenüber seinen Stakeholdern. Vor diesem Hintergrund ist dieser Nachhaltigkeitsbericht von Ströer die nunmehr dritte eigenständige Veröffentlichung in Folge zur Nachhaltigkeitsleistung des Konzerns. Er ergänzt die entsprechenden Informationen im Geschäftsbericht der Ströer SE & Co. KGaA für das Jahr 2021 und in dem damit verbundenen gesonderten zusammengefassten Nichtfinanziellen Bericht von Ströer gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (§§ 289b-e sowie 315b-c HGB, CSR-RUG).

[102-46] Die inhaltlichen Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsberichts wurden mittels einer Wesentlichkeitsanalyse bestimmt und unter strategischen und Transparenz-Gesichtspunkten um weitere Themen ergänzt. [102-54] Der vorliegende Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI) in der Fassung von 2016 erstellt (Core). Der entsprechende GRI Content Index ist in [Kapitel 9.2](#) dargestellt. Zudem enthält der Bericht Angaben zu den Kriterien des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). In Ergänzung dazu sind im Text Angaben zu relevanten GRI-Kriterien und zu SASB oder TCFD vermerkt. Diese sind durch eine eckige Klammer zu erkennen. Auch künftig wird die Transparenz dieser Veröffentlichung in Anlehnung an national und international anerkannte Berichterstattungsstandards weiterentwickelt.

[102-52] Der Nachhaltigkeitsbericht von Ströer erscheint jährlich in Deutsch und Englisch. [102-50] Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2021. [102-51] Der Bericht zur Vorperiode wurde im August 2021 veröffentlicht. [102-45] Die Informationen dieses Berichts umfassen alle Konzerngesellschaften, die im Geschäftsbericht 2021 der Ströer SE & Co. KGaA als „Vollkonsolidierte Unternehmen“ aufgeführt werden. Gibt es Abweichungen von diesem Berichtskreis oder -zeitraum, wurde das gekennzeichnet. [102-56] Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden nicht von einem unabhängigen externen Dritten geprüft.

Sprache

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen. Das Bekenntnis von Ströer zur Vielfalt ist unter anderem ausführlich im [Kapitel 6.3](#) dargelegt.

Daten

[102-48, 102-49] Mit jeder Veröffentlichung wurde der Umfang der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht erweitert. Die berichteten Nachhaltigkeitsdaten werden in den jeweils zuständigen Konzern- und Geschäftsbereichen erhoben und im Rahmen der Berichterstellung an das Nachhaltigkeitsmanagement übermittelt. Bei der Ermittlung des Corporate Carbon Footprint (CCF) 2020 wurden erstmals alle Konzerngesellschaften und Mitarbeiter berücksichtigt und im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht alle im CCF enthaltenen Emissionsquellen sowie die Summe der damit verbundenen THG-Emissionen (Scope 1 bis 3) und wesentlichen Verbräuche gesamthaft dargestellt. Die Werte für die Jahre 2019 bis 2021 wurden entsprechend überführt, um Vergleichbarkeit über einen Dreijahreszeitraum herzustellen. Dadurch lässt sich nun ein schärferes und umfassenderes Nachhaltigkeitsprofil für den Gesamtkonzern aufzeigen. Dies bedeutet jedoch gleichzeitig, dass nicht alle publizierten Umweltkennzahlen uneingeschränkt mit den Angaben aus den vorherigen Berichten vergleichbar sind.

Die Ermittlung des CCF erfolgte auch im Jahr 2021 auf Basis der international anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Wo erforderlich, erfolgten Hochrechnungen auf Basis von Primärdaten und es wurden Durchschnittswerte oder Daten aus dem Jahr 2020 genutzt, falls methodisch vertretbar. Zu beachten ist dabei insbesondere, dass seitens der Vermieter von Büroräumen Nebenkostenabrechnungen des Vorjahres in der Regel nur zeitlich stark verzögert vorliegen. Für das Jahr 2021 wurden daher die bis Mai 2022 vorliegenden Nebenkosten und damit verbundene Verbräuche der Büroimmobilien sowie Daten aus dem Jahr 2020 als Referenz genommen und auf die durch Ströer genutzte Gesamtfläche umgerechnet. Die Umrechnung der durch Ströer ermittelten Verbrauchsdaten in CO₂e-Emissionen erfolgte durch einen Dienstleister anhand anerkannter Umrechnungsfaktoren. Dabei wurden unter anderem aktuelle landesspezifische Emissionsfaktoren der Internationalen Energieagentur (IEA) zugrunde gelegt. Die Modellrechnung zur erzielten Einsparung durch die Umstellung auf Ökostrom ([Kapitel 5.2](#)) basiert auf Emissionsfaktoren der deutschen beziehungsweise europäischen Grün- und Graustrom-Durchschnittswerte.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer SE & Co. KGaA sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Nachhaltigkeitsbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Bericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer SE & Co. KGaA dar. Dieser Bericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

9.2 GRI Content-Index

Indikator	Beschreibung	Seite
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	4
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	4, 26ff, GB* 12ff
102-3	Hauptsitz der Organisation	4
102-4	Betriebsstätten	4, GB 93ff
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	35f
102-6	Belieferte Märkte	4
102-7	Größe der Organisation	4, GB 3, GB 14ff
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	18, 19f
102-9	Lieferkette	32
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	4, GB 14ff, GB 105f
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	46
102-12	Externe Initiativen	5, 21, 29, 34
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	8, 31, 46
Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	1f, 3
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	3, 5ff, 9ff
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	5, 44ff
102-17	Verfahren zur Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	44ff
Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur	36f
102-19	Delegation von Befugnissen	36f
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	11, 36f
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	36f
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	36f
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	37f
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	36f
102-25	Interessenskonflikte	45
102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	39
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	41f, 46, GB 52ff
102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	37
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	11
102-33	Übermittlung kritischer Anliegen	45
102-34	Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen	45
102-35	Vergütungspolitik	35f, 39, VB** 1ff
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	35f, 39, VB 4ff
102-37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung	36, 39, VB 6
Einbindung von Stakeholdern		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	8
102-41	Tarifverträge	23
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	8
102-43	Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	8, 21
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	8, 21

Indikator	Beschreibung	Seite
Vorgehensweise bei Berichterstattung		
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	48, GB 93ff
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und Abgrenzung	5ff, 48
102-47	Liste der wesentlichen Themen	5ff
102-48	Neudarstellung von Informationen	11, 48
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	48
102-50	Berichtszeitraum	48
102-51	Datum des letzten Berichts	48
102-52	Berichtszyklus	48
102-53	Ansprechpartner bei der Berichterstattung	53
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	48
102-55	GRI-Inhaltsindex	49ff
102-56	Externe Prüfung	48
GRI 103: Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und der Abgrenzung	1f, 3, 5ff, 7
103-2	Managementansatz und seine Bestandteile	5ff, 7
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	7, 11
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
201-2	Folgen des Klimawandels	14
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	26ff
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016		
204-1	Ausgaben für lokale Lieferanten	32
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016		
205-2	Kommunikation und Schulung	45f
205-3	Bestätigte Vorfälle	45
GRI 207: Steuern 2019		
207-1	Steuerkonzept	47
207-2	Governance, Kontrolle, Risikomanagement	47
207-4	Country-by-Country Reporting	47
GRI 301: Materialien 2016		
301-1	Eingesetzte Materialien	17
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	17
GRI 302: Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	15,16
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	15, 16
302-3	Energieintensität	15
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	15, 16
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	15, 16
GRI 305: Emissionen 2016		
305-1	Direkte THG-Emissionen	13
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	13
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen	13
305-4	Emissionsintensität	13
305-5	Senkung der THG-Emissionen	13
305-6	Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen	13
305-7	NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen	13
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016		
306-1	Abwassereinleitung	17
306-2	Abfall nach Art und Entsorgung	17
306-3	Austritt schädlicher Substanzen	17
306-4	Transport von gefährlichem Abfall	17
306-5	Abwasser in Gewässer	17

Indikator	Beschreibung	Seite
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016		
307-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Verordnungen	12
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
308-1	Überprüfung neuer Lieferanten	32f
GRI 401: Beschäftigung 2016		
401-1	Neueinstellungen und Fluktuation	19, 22
401-2	Betriebliche Leistungen, die Zeitarbeitern und Teilzeitbeschäftigten nicht zur Verfügung stehen	23, 25
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
402-1	Mitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen	19, 24
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheit 2018		
403-1	Managementsystem	18, 24f
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung, Untersuchung von Vorfällen	24f
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	25
403-4	Mitarbeiterbeteiligung	1, 25
403-5	Mitarbeiterschulungen	25
403-6	Gesundheitsförderung	25
403-8	Abdeckung Managementsystem	18, 24f
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	24
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
404-1	Weiterbildungsstunden	22
404-2	Programme zur Kompetenzverbesserung und zur Übergangshilfe	22f
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	21f
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016		
406-1	Diskriminierungsvorfälle	23, 45
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen die Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnten	23, 32, 34
GRI 408: Kinderarbeit 2016		
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit erheblichem Risiko	45
GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016		
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit erheblichem Risiko	45
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016		
411-1	Vorfälle, in denen rechte der indigenen Völker verletzt wurden	45
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016		
412-2	Mitarbeiterschulungen	24
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
414-1	Überprüfung neuer Lieferanten	33
414-2	Negative soziale Auswirkungen und ergriffene Maßnahmen	33
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016		
415-1	Parteispenden	46
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
416-1	Beurteilung der Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	30f
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016		
418-1	Begründete Beschwerden	43
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	45

* Geschäftsbericht 2021 der Ströer SE & Co. KGaA

** Vergütungsbericht 2021 der Ströer SE & Co. KGaA

9.3 Weitere Angaben

Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD)

Bereich	Indikator	Seite
Strategie	Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimarelevanter Risiken und Chancen auf das Geschäft, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens	14, 46
Risiko- management	Angaben zur Identifizierung, Bewertung und zum Management klimabedingter Risiken	14, 46
Kennzahlen und Ziele	Offenlegung der Kennzahlen und Ziele, die zur Bewertung und Steuerung relevanter klimabezogener Risiken verwendet werden	12ff

Sustainability Accounting Standards Board (SASB) für die Branche Advertising & Marketing

Bereich	Indikator	Seite
Datenschutz	Diskussion von Richtlinien und Praktiken in Bezug auf Verhaltenswerbung und Verbraucherschutz	30ff, 43f

Impressum

Herausgeber

Ströer SE & Co. KGaA
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon: +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax: +49 (0)2236 . 96 45-299
E-Mail info@stroeer.de

Amtsgericht Köln
HRB 86922
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Nachhaltigkeits-Kontakt

Investor Relations & Credit Relations
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon: +49(0)2236 . 96 45-324
Fax: +49 (0)2236 . 96 45-6324
E-Mail: ir@stroeer.de | cloehrke@stroeer.de

Redaktion & Projektmanagement

Nachhaltigkeitsmanagement, Ströer SE & Co. KGaA
GFD – Gesellschaft für Finanzkommunikation mbH,
Frankfurt am Main

Konzeption & Gestaltung

Ligaturas GmbH – Reportdesign, Hamburg

Fotos

Ströer Archiv
Freepik.com



Ströer SE & Co. KGaA
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0) 2236 . 96 45-0
Telefax +49 (0) 2236 . 96 45-299
www.stroer.com